

Das Buch der

OFFENBARUNG JESU CHRISTI

Titel

Im Gegensatz zu den meisten anderen Büchern der Bibel nennt das Buch der Offenbarung seinen Titel selbst: »Offenbarung Jesu Christi« (1,1). »Offenbarung« (gr. *apokalypsis*) bedeutet »Enthüllung«, »Aufdeckung« oder »Entdeckung«. Im NT bezeichnet dieses Wort die Enthüllung geistlicher Wahrheiten (Röm 16,25; Gal 1,12; Eph 1,17; 3,3), das Offenbarwerden der Söhne Gottes (Röm 8,19), die Fleischwerdung Christi (Lk 2,32) und sein glorreiches Erscheinen bei seiner Wiederkunft (2Th 1,7; 1Pt 1,7). Bei allen Vorkommen bezeichnet das Wort »Offenbarung« eine Sache oder Person, die vormals verborgen war, jetzt aber sichtbar geworden ist. Dieses Buch offenbart oder entschleiert Jesus Christus in seiner Herrlichkeit. Wahrheiten über ihn und seinen letztendlichen Sieg, die in der Bibel ansonsten nur angedeutet wurden, treten hier durch die Offenbarung über Jesus Christus klar erkennbar zutage (s. Historische und lehrmäßige Themen). Diese Offenbarung wurde Christus von Gott, dem Vater, gegeben und durch einen Engel an den Apostel Johannes übermittelt (1,1).

Autor und Abfassungszeit

Der Autor bezeichnet sich viermal als Johannes (1,1.4.9; 22,8). Schon zu Beginn der christlichen Überlieferung wurde er einstimmig als Johannes, der Apostel, identifiziert, der Autor des vierten Evangeliums und der drei Briefe. Zu wichtigen Zeugen für die Autorschaft des Johannes zählen z.B. Justin der Märtyrer, Irenäus, Klemens von Alexandria und Tertullian, die allesamt Zeitzeugen des 2. Jhdts. waren. Zu Lebzeiten von Justin dem Märtyrer und Irenäus, die beide die apostolische Autorschaft bezeugten, lebten noch viele Leser des Originals dieses Buches.

Die Offenbarung unterscheidet sich stilistisch von den anderen Schriften des Johannes, doch diese Unterschiede sind unbedeutend und widerlegen nicht, dass diese Dokumente von ein und derselben Person stammen. Und tatsächlich gibt es einige verblüffende Parallelen zwischen der Offenbarung und den anderen Werken des Johannes. Nur das Johannesevangelium und die Offenbarung bezeichnen Jesus Christus als das Wort Gottes (19,13; Joh 1,1). Die Offenbarung (1,7) und das Johannesevangelium (19,37) übersetzen Sach 12,10 anders als die LXX, doch miteinander übereinstimmend. Nur die Offenbarung und das Johannesevangelium beschreiben Jesus als das Lamm (5,6.8; Joh 1,29); und beide bezeichnen Jesus als Zeugen (vgl. 1,5; Joh 5,31.32).

Die Offenbarung wurde im letzten Jahrzehnt des 1. Jhdts. geschrieben (ca. 94-96 n.Chr.), gegen Ende der Regierungszeit von Kaiser Domitian (81-96 n.Chr.). Zwar datieren manche die Offenbarung auf die Regierungszeit Neros (54-68 n.Chr.), doch ihre Argumente überzeugen nicht und widersprechen der Auffassung, die in der Anfangszeit der Gemeinde vorherrschte. Irenäus zufolge, der im 2. Jhd. schrieb, wurde die Offenbarung gegen Ende der Regierungszeit Domitians verfasst. Spätere Autoren wie z.B. Klemens von Alexandria, Origenes, Viktorinus (der einen der ersten Kommentare zur Offenbarung schrieb), Eusebius und Hieronymus bestätigen diese Datierung.

Der geistliche Verfall der sieben Gemeinden (Kap. 2.3) ist ebenfalls ein Argument zugunsten der späteren Datierung. Diese Gemeinden waren Mitte der 60er Jahre stark und geistlich gesund, als Paulus zum letzten Mal in Kleinasien wirkte. Die Zeitspanne zwischen dem Wirken von Paulus und dem Ende der Regierungszeit Neros war zu kurz, als dass ein derartiger Verfall realistisch wäre. Die längere Zeitspanne bis zum Ende des 1. Jhdts. erklärt außerdem das Aufkommen der häretischen Sekte der Nikolaiten (2,6.15), die nicht in den Paulusbriefen erwähnt werden, nicht einmal in seinem Brief an die Gemeinde von Ephesus, wo diese Sekte später ihr Unwesen trieb. Und wäre die Offenbarung bereits zur Regierungszeit Neros geschrieben worden, dann wäre Johannes mit seinem Dienst in Kleinasien sicherlich noch nicht an einen Punkt gekommen, an dem die Autoritäten es für nötig befunden hätten, ihn ins Exil zu verbannen.

Hintergrund und Umfeld

Zu Beginn der Offenbarung erfahren wir, dass Johannes, der letzte noch lebende Apostel, als alter Mann auf die kleine, karge Insel Patmos verbannt worden war, die südwestlich von Ephesus in der Ägäis liegt. Die römische Regierung hatte ihn dorthin ins Exil geschickt, weil er treu das Evangelium verkündete (1,9). Auf Patmos empfing Johannes eine Reihe von Visionen, die die Zukunft der Weltgeschichte vor seinen Augen entfalteten.

Als Johannes verhaftet wurde, hielt er sich in Ephesus auf und diente der dortigen Gemeinde, sowie den Gemeinden in den umliegenden Städten. Er wollte diese Versammlungen stärken, konnte ihnen nach seiner Verbannung aber nicht mehr persönlich dienen und befolgte daher den göttlichen Befehl (1,11), ihnen das Buch der Offenbarung zu schreiben und zu senden (1,4). Die Gemeinden bekamen allmählich die Auswirkungen der

Verfolgung zu spüren, und ein Gläubiger – wahrscheinlich ein Gemeindehirte – hatte bereits den Märtyrertod erlitten (2,13); zudem war Johannes selbst verbannt worden. Doch die Verfolgung stand im Begriff, in vollem Ausmaß über die sieben Gemeinden hereinzubrechen, die dem Apostel so sehr am Herzen lagen (2,10). Für diese Gemeinden war das Buch der Offenbarung eine Botschaft der Hoffnung: Gott ist souverän und hält alle Ereignisse der Weltgeschichte in seiner Hand. Auch wenn oft das Böse überhand zu nehmen scheint und schlechte Menschen die Macht in der Hand haben, so steht ihr letztes Schicksal doch fest. Christus wird in Herrlichkeit wiederkommen und richten und regieren.

Historische und lehrmäßige Themen

Da das Buch der Offenbarung in erster Linie prophetisch ist, enthält es nur wenig historisches Material; solches findet sich nur in Kap. 1-3. Die sieben Gemeinden, an die sich dieser Brief richtete, waren bestehende Gemeinden in Kleinasien (der heutigen Türkei). Anscheinend schrieb Johannes an sie, weil er dort gedient hatte.

Die Offenbarung ist zuerst und vor allem eine Offenbarung über Jesus Christus (1,1). Das Buch beschreibt ihn als den auferstandenen, verherrlichten Sohn Gottes, der inmitten der Gemeinden wandelt und ihnen dient (1,10ff.). Er ist »der treue Zeuge, der Erstgeborene aus den Toten und der Fürst über die Könige der Erde« (1,5), »das A und das O, der Anfang und das Ende« (1,8); er ist »der ist und der war und der kommt, der Allmächtige« (1,8); »der Erste und der Letzte« (1,11); der »Sohn des Menschen« (1,13); er ist der, der tot war und lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit (1,18), der Sohn Gottes (2,18), der Heilige und Wahrhaftige (3,7), er ist »der ›Amen‹, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes (3,14), der Löwe aus dem Stamm Juda (5,5), das Lamm im Himmel, das Vollmacht hat, die Eigentumsurkunde über die Erde zu öffnen (6,1ff.), das Lamm auf dem Thron (7,17), der Messias, der für immer herrschen wird (11,15), das Wort Gottes (19,13), der majestätische König der Könige und Herr der Herren, der in Glanz und Glorie wiederkommt, um seine Feinde zu besiegen (19,11ff.), und er ist »die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern« (22,16).

Viele weitere theologische Themen kommen im Buch der Offenbarung zum Ausdruck. Die Gemeinde wird vor Sünde gewarnt und zur Heiligkeit ermahnt. Mit seiner lebhaften Beschreibung der Anbetung im Himmel ermahnt und unterweist Johannes die Gläubigen. In nur wenigen anderen Bibelbüchern wird der Dienst der Engel so betont wie hier. Lehrmäßig trägt die Offenbarung am meisten zur Eschatologie bei, d.h. zur Lehre über die letzten Dinge. Wir lernen hier die Wahrheiten über: die letzte politische Formation der Welt; den letzten Krieg der Menschheitsgeschichte; den Aufstieg und den Fall des Antichristen; Christi irdisches Tausendjähriges Reich; die Herrlichkeiten des Himmels und der Ewigkeit und den ewigen Zustand der Verlorenen und der Gerechten. Letztlich ist nur das Buch Daniel darin mit der Offenbarung vergleichbar. Beide Bücher beschreiben, wie Gott in seiner Souveränität über die Königreiche der Menschen herrscht und wie er seine Ziele erreichen und über jeden menschlichen oder dämonischen Widerstand obsiegen wird.

Herausforderungen für den Ausleger

Kein anderes Buch des NT stellt den Ausleger vor mehr bedeutende und schwierige Herausforderungen als die Offenbarung. Die eindrückliche Bildersprache des Buches und sein reichhaltiger Symbolismus hat zu vier verschiedenen Auslegungsansätzen geführt:

Der *präteristische* Ansatz versteht die Offenbarung als eine Beschreibung der Ereignisse im Römischen Reich des 1. Jhdts. (s. Autor und Abfassungszeit). Diese Sichtweise widerspricht der wiederholten Aussage der Offenbarung, prophetisch zu sein (1,3; 22,7.10.18.19). Es ist unmöglich, alle Ereignisse der Offenbarung als bereits erfüllt zu betrachten. Beispielsweise ist Christus im 1. Jhd. offensichtlich nicht wiedergekommen.

Der *historische* Ansatz betrachtet die Offenbarung als ein Panorama der Kirchengeschichte von apostolischer Zeit bis heute und sieht in den Symbolismen solche Ereignisse wie die Invasion der Barbaren in Rom, den Aufstieg der römisch-katholischen Kirche (sowie verschiedener Päpste), das Auftreten des Islam und die Französische Revolution. Diese Interpretationsmethode beraubt die Offenbarung jeglicher Bedeutung für ihre ursprünglichen Empfänger. Außerdem missachtet dieser Ansatz die Zeitangaben, die das Buch für den Verlauf bestimmter Ereignisse anführt (vgl. 11,2; 12,6.14; 13,5). Der Historismus hat zu vielen verschiedenen – und häufig widersprüchlichen – Interpretationen geführt, um welche historischen Ereignisse es sich in den Beschreibungen der Offenbarung handeln solle.

Der *idealistische* Ansatz interpretiert die Offenbarung als zeitlose Beschreibung des kosmischen Kampfes zwischen den Mächten Gut und Böse. Dieser Ansicht zufolge enthält das Buch weder historische Andeutungen noch voraussagende Prophetie. Diese Sichtweise ignoriert ebenfalls den prophetischen Charakter der Offenbarung. Wenn man diesen Ansatz logisch konsequent bis zum Ende führt, wird die Offenbarung dadurch von jeder Verbindung zu tatsächlichen historischen Ereignissen losgelöst. Dann verbleibt von ihr nur noch eine Sammlung von Geschichten, die geistliche Wahrheiten vermitteln sollen.

Der *futuristische* Ansatz geht davon aus, dass die Ereignisse der Kap. 6-22 noch in der Zukunft liegen und dass diese Kapitel sowohl in buchstäblicher als auch in symbolischer Weise tatsächliche Personen und Ereignisse beschreiben, die zukünftig auf der Bühne der Weltgeschichte stattfinden werden. Demnach beschreibt die Offenbarung die Ereignisse um die Wiederkunft Jesu Christi (Kap. 6-19), das Tausendjährige Reich und das End-

gericht (Kap. 20) und den Zustand in der Ewigkeit (Kap. 21.22). Allein diese Sichtweise wird dem prophetischen Anspruch der Offenbarung gerecht, da sie die Kap. 4-22 anhand derselben grammatisch-historischen Methode interpretiert wie Kap. 1-3 und den Rest der Bibel.

Gliederung

- I. Was du gesehen hast (1,1-20)
 - A. Der Prolog (1,1-8)
 - B. Die Vision des verherrlichten Christus (1,9-18)
 - C. Die Beauftragung des Apostels zum Schreiben (1,19.20)
- II. Was jetzt ist (2,1 – 3,22)
 - A. Der Brief an die Gemeinde in Ephesus (2,1-7)
 - B. Der Brief an die Gemeinde in Smyrna (2,8-11)
 - C. Der Brief an die Gemeinde in Pergamus (2,12-17)
 - D. Der Brief an die Gemeinde in Thyatira (2,18-29)
 - E. Der Brief an die Gemeinde in Sardes (3,1-6)
 - F. Der Brief an die Gemeinde in Philadelphia (3,7-13)
 - G. Der Brief an die Gemeinde in Laodizea (3,14-22)
- III. Was nach diesem geschehen soll (4,1 – 22,21)
 - A. Anbetung im Himmel (4,1 – 5,14)
 - B. Die große Trübsalszeit (6,1 – 18,24)
 - C. Die Rückkehr des Königs (19,1-21)
 - D. Das Tausendjährige Reich (20,1-10)
 - E. Das Gericht am großen weißen Thron (20,11-15)
 - F. Der ewige Zustand (21,1-22.21)

Inhalt und Zweck des Buches

1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und er hat sie bekannt gemacht und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt, ² der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah.

³ Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.

Gruß an die sieben Gemeinden in der Provinz Asia. Lobpreis Jesu Christi

⁴ Johannes an die sieben Gemeinden, die in Asia sind: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, ⁵ und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und

- 1 *Offenb.* Joh 12,49; Gal 1,12; Eph 3,3,6; *rasch* 22,6,10; 1Pt 4,7; *bekanntg.* Dan 8,13-16
 2 Joh 21,24; 1Joh 1,1-4
 3 *Glückselig* 22,7; Lk 11,28; 2Pt 1,19-21; *nahe* 22,10; 1Pt 4,7
 4 *Gemeind.* V. 11; *ist* V. 8; 4,8; Hebr 13,8; 2Mo 3,14; *Geistern* 3,1; 4,5 vgl. Jes 11,2
 5 *Zeugen* Joh 3,32-34; 18,37; Jes 55,4; *Erstgeb.* Röm 8,29; Kol 1,18; Hebr 1,6; *Fürsten* Apg 3,15; 5,31; Jud 4; *geliebt* Joh 13,1; 15,13; *gewaschen* 7,14; Eph 1,7; 1Joh 1,7,9
 6 *Priestern* 1Pt 2,5,9; *Herrlichkeit* Mt 6,13; 1Pt 4,11

uns von unseren Sünden gewaschen hat durch sein Blut, ⁶ und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für seinen Gott und Vater – Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

⁷ Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.

⁸ Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Der Auftrag, das Buch der Offenbarung zu schreiben

⁹ Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin und mit euch Anteil habe an der Bedrängnis und am

- 7 *kommt* Mt 26,64; Apg 1,11; Dan 7,13; *durchst.* Sach 12,10; *schlagen* Mt 24,30; *Amen* 22,20-21
 8 *A und O* 21,6; 22,13; *Jes* 44,6; *Allmächtige* 4,8; 16,14; 1Mo 17,1; Ps 91,1-2; *Jes* 9,5
 9 *Ausharr.* 2Th 1,4; 2Tim 2,11-12; *Zeugnisses* 6,9; 2Tim 1,8

1,1 Offenbarung. Das gr. Wort, von dem der Begriff »Apokalypse« stammt, bedeutet wörtl. »enthüllen«, »aufdecken«. Wenn es sich auf eine Person bezieht, bedeutet es, dass die Person deutlich sichtbar wird (s. Einleitung: Titel; vgl. Lk 2,30-32; Röm 8,19; 1Kor 1,7; 1Pt 1,7). **Jesu Christi.** Die Evangelien offenbaren Christus in seiner Fleischwerdung bei seinem ersten Kommen in Niedrigkeit; die Offenbarung präsentiert ihn in seiner erhabenen Stellung: 1.) in strahlender Herrlichkeit (V. 7-20); 2.) als Herrn und Haupt seiner Gemeinde (Kap. 2,3); 3.) in seiner Wiederkunft, bei der er die Erde in Besitz nehmen und sie Satan, ihrem Aufrührer, entreißen und sein irdisches Reich aufrichten wird (Kap. 4-20); und 4.) als Initiator des ewigen Zustands (Kap. 21-22). Die Schreiber des NTs erwarteten inbrünstig diese Enthüllung (1Kor 1,7; 2Th 1,7; 1Pt 1,7). **die Gott ihm gegeben hat.** Als Lohn für Christi vollkommene Unterwerfung und sein Erlösungswerk übergab der Vater ihm nun die großartige Beschreibung seiner künftigen Herrlichkeit (vgl. Phil 2,5-11). Die Leser der Offenbarung können quasi mit zuhören, welche Gabe der Vater dem Sohn gegeben hat. **rasch.** Die Hauptbedeutung dieses Wortes (wörtl. »schnell«; vgl. 2,5,16; 3,11; 11,14; 22,12; 2Tim 4,9) unterstreicht, dass Christi Wiederkunft nahe bevorsteht.

1,3 Glückselig. Die Offenbarung ist das einzige Bibelbuch, das zu Beginn diejenigen selig preist, die zuhören, wenn es vorgelesen und erklärt wird, und die darauf mit Gehorsam reagieren. Das ist die erste von sieben Seligpreisungen in diesem Buch (V. 3; 14,13; 16,15; 19,9; 20,6; 22,7,14). **die Zeit ist nahe.** Das Wort »Zeit« bezieht sich auf Epochen, Zeitalter oder Perioden. Das nächste größere Zeitalter in Gottes Heilsgeschichte steht bevor. Doch wiewenig Christi Wiederkunft das nächstgrößere Ereignis ist, kann sie sich so lange hinauszögern, dass die Menschen sich fragen, ob er überhaupt wiederkommen wird (vgl. Mt 24,36-39; 2Pt 3,3,4).

1,4 sieben Gemeinden, die in Asia sind. Die Provinz Asia lag in Kleinasien, der heutigen Türkei, und war in sieben Bezirke aufgeteilt. Im Zentrum dieser Bezirke befanden sich sieben wichtige Städte, die als Zentralstellen für die Verbreitung von Information dienten. Johannes schrieb die Offenbarung an die Gemeinden in diesen sieben Städten. **der ist und der war und der kommt.** Gottes ewige Gegenwart ist zeitlich nicht eingeschränkt. Er war immer gegenwärtig und wird in der Zukunft kommen. **sieben Geistern.** Zwei Bedeutungen sind möglich: 1.) der Ausdruck bezieht sich auf Jesajas Prophezeiung über den siebenfachen Dienst des Heiligen Geistes (Jes 11,2); oder, was wahrscheinlicher ist, 2.) er bezieht sich auf den siebenarmigen Leuchter (eine Menora) in Scharja, der ebenfalls eine Beschreibung für den Heiligen Geist ist (s. *Anm.* zu 4,5; 5,6; *Sach* 4,1-10). Jedenfalls ist 7 die Zahl der Vollständigkeit, und somit beschreibt Johannes hier die Fülle des Heiligen Geistes.

1,5 Erstgeborenen. Von allen, die von den Toten auferstanden sind

oder auferstehen werden, ist Christus der Vorrangige und der einzige rechtmäßige Erbe (vgl. 3,14; Ps 89,28; Kol 1,15).

1,6 Königen und Priestern. Genauer übersetzt: »zu einem König-tum und Priestern«. Alle Gläubigen leben im Bereich der Herrschaft Gottes und diese Sphäre ist ein Reich, in das man durch Glauben an Jesus Christus hineinkommt. Und als Priester haben Gläubige das Recht, in die Gegenwart Gottes zu treten.

1,7 kommt mit den Wolken. Ein Echo auf die Verheißungen Daniels: Der Sohn des Menschen wird kommen auf den Wolken des Himmels (Dan 7,13). Das sind keine gewöhnlichen Wolken, sondern Wolken der Herrlichkeit. Im AT erschien Gott oft in einem starken, strahlenden Licht, das als Schechina oder Herrlichkeitswolke bezeichnet wird. Niemand konnte diese Wolke vollständig sehen und am Leben bleiben (2Mo 33,20), und deshalb musste sie verhüllt werden. Doch wenn Christus wiederkommt, wird die Herrlichkeit vollständig sichtbar werden. Vgl. Mt 24,29,30; 25,31; s. *Anm.* zu 6,12-17. **welche ihn durchstochen haben.** Das bezieht sich nicht auf die vier römischen Soldaten, die üblicherweise die Kreuzigung durchführten, sondern auf die Juden, die für Jesu Tod verantwortlich waren (Apg 2,22,23; 3,14,15). Scharja bezeichnet die, die ihn durchbohrt haben, als »das Haus Davids« und »die Bewohner Jerusalems« und prophezeite, dass sie Tränen echter Buße darüber weinen werden, was sie ihrem Messias angetan haben (Sach 12,10). **an die Brust schlagen alle Geschlechter.** Das Wehklagen der übrigen Erdenbewohner ist keine Begleiterscheinung echter Buße (vgl. 9,21), sondern kommt aus Schuldgefühlen wegen ihrer Sünden und aus Angst vor Bestrafung (6,16; vgl. 1Mo 3,8-10).

1,8 das A und das O. Alpha und Omega sind die ersten und letzten Buchstaben des gr. Alphabets. Ein Alphabet ist ein geniales Mittel zur Speicherung und Übermittlung von Wissen. Die 30 Buchstaben des deutschen Alphabets können zu geradezu endlosen Abfolgen kombiniert werden und somit jegliches Wissen aufzeichnen und vermitteln. Christus ist das höchste, souveräne Alphabet, es gibt nichts außerhalb seines Wissens, und somit gibt es auch keine ihm unbekannt Faktoren, die seine Wiederkunft verhindern könnten (vgl. Kol 2,3). **der Allmächtige.** Der Ausdruck »Gott, der Allmächtige,« kommt achtmal in der Offenbarung vor und unterstreicht, dass Gottes Macht größer ist als alle katastrophalen Krisen, die dieses Buch beschreibt (s. a. 4,8; 11,17; 15,3; 16,7,14; 19,15; 21,22). Er hat die souveräne Herrschaft über jede Person, Sache und Begebenheit, und kein einziges Molekül im Universum befindet sich außerhalb seiner Herrschaft.

1,9-17 Diese Vision Christi wird in ihrer Erhabenheit nur noch übertraffen von der Vision seiner Wiederkunft als König der Könige und Herr der Herren (19,11-16).

Reich und am standhaften Ausharren Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen. ¹⁰ Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune, ¹¹ die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte! und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den Gemeinden, die in Asia sind: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!

Der erhöhte Herr Jesus Christus

Dan 10,5-12; Hes 1,26-28

¹² Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter, ¹³ und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. ¹⁴ Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee;

- ¹⁰ Geist 4,2; 21,10; 2Kor 12,2; Tag 1Th 5,2; Jes 2,12; Mal 3,2; Stimme V. 15; 19,6; 2Mo 19,19; Ps 29,4
¹¹ schreibe Jer 36,2; Gemeinden Offb 2 u. 3
¹² Leuchter 2,1; Hebr 9,2; 2Mo 25,31; Sach 4,2
¹³ Mensch. Mt 16,13; Dan 7,13; gegürtet 15,6; Dan 10,5
¹⁴ Haupt Dan 7,9; Augen Dan 10,6; Hab 1,13
¹⁵ Füße 2,18; 10,1; Hes 1,7; Stimme V. 10; 14,2; Hes 43,2
¹⁶ Hand 5Mo 33,3; Schwert 19,15.21; Hebr 4,12; Jes 49,2; Sonne 10,1; Mt 17,2; Apg 26,13
¹⁷ fiel Hes 1,28; Dan 10,8-9; Fürchte Mt 14,27; Erste s. V. 8

und seine Augen waren wie eine Feuerflamme, ¹⁵ und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. ¹⁶ Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.

¹⁷ Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte ¹⁸ und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes.

¹⁹ Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen soll: ²⁰ das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter.

- ¹⁸ Lebende Joh 5,26; Röm 6,9; Hebr 7,16; Todes 2Tim 1,10; Hebr 2,14
¹⁹ gesehen V. 11; ist Joh 16,12-13; nach Kap 4-22
²⁰ Sterne Dan 12,3; Leuchter V. 12; Mt 5,15; Phil 2,15; Engel vgl. Mal 2,7

1,9 an der Bedrängnis und am Reich und am standhaften

Ausharren. Vier gemeinsame Merkmale von Johannes und seinen gläubigen Lesern sind: 1.) Verfolgung um des Glaubens willen; 2.) Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Erlösten, über die Christus Herr und König ist; 3.) inbrünstige Erwartung der Herrlichkeit seiner künftigen tausendjährigen Herrschaft auf der Erde; und 4.) Geduld und Ausharren trotz aller Schwierigkeiten. **Insel, die Patmos genannt wird.** Sie liegt in der Ägäis vor der Küste Kleinasiens (der heutigen Türkei) und gehört zu einer Gruppe von etwa 50 Inseln. Patmos ist eine karge, felsige, halbmondförmige Insel, die etwa 16 km lang und an der breitesten Stelle weniger als 10 km breit ist. Sie diente als römische Strafkolonie. Dem antiken Kirchenhistoriker Eusebius zufolge ließ der Kaiser Nerva (96-98 n.Chr.) Johannes von Patmos frei.

1,10 im Geist. Was Johannes erlebte, war kein Traum. Er wurde auf übernatürliche Weise im Wachzustand aus der materiellen Welt herausgenommen und in eine Erfahrung geführt, die über die natürliche Sinneswahrnehmung hinausging. Der Heilige Geist befähigte seine Sinne, Offenbarungen von Gott wahrzunehmen (vgl. Apg 10,11).

Tag des Herrn. Dieser Ausdruck kommt in vielen Schriften aus der Anfangszeit des Christentums vor und bezeichnet den Sonntag, den Tag der Auferstehung des Herrn. Manche Gelehrten meinen, dieser Begriff bezeichne den endzeitlichen »Tag des Herrn«, aber der Kontext unterstützt diese Auslegung nicht, außerdem ist die grammatische Form des Wortes »Herrn« adjektivisch und unterscheidet sich somit vom eschatologischen »Tag des Herrn«, bei dem »Herrn« im Genitiv steht. **gewaltige Stimme.** Im ganzen Buch der Offenbarung weist eine laute Stimme auf die Erhabenheit dessen hin, was Gott nun offenbaren wird.

1,11 Buch. Dieses gr. Wort bezeichnet eine Pergamentrolle aus Papyrus. Papyrus ist eine Schilfart, die vor allem am Nilufer reichlich wächst.

1,12 Leuchter. Das waren tragbare goldene Ständer mit kleinen Öllampen. Jede Lampe repräsentierte eine Gemeinde (V. 20), die das Licht des Lebens ausstrahlte. In der ganzen Bibel ist 7 die Zahl der Vollständigkeit, und daher stehen diese sieben Lampen stellvertretend für alle Gemeinden.

1,13 Sohn des Menschen. Den Evangelien zufolge bezeichnete Christus sich während seines irdischen Wirkens mit diesem Titel am häufigsten (81-mal in den Evangelien). Der Ausdruck stammt aus der Vision aus Dan 7,13 und enthält den Anspruch, Gott zu sein. **Gewand.** In der LXX, dem gr. AT, bezeichnet dieses Wort am häufigsten das Gewand des

Hohenpriesters. Die goldene Schärpe um seinen Brustkorb vervollständigt das Bild Christi in seinem Dienst als Priester (vgl. 3Mo 16,1-4; Hebr 2,17).

1,14 weiße Wolle. »Weiß« bezeichnet hier keine schlichte weiße Farbe, sondern ein glänzendes, leuchtendes weißes Licht (vgl. Dan 7,9). Das ist, genau wie die Herrlichkeitswolke (oder Schechina), ein Bild für seine Heiligkeit. **Augen waren wie eine Feuerflamme.** Die Augen des erhöhten Herrn sehen wie zwei Laserstrahler mit einem durchdringenden Blick in die Tiefe seiner Gemeinde (2,18; 19,12; Hebr 4,13).

1,15 Füße wie schimmerndes Erz. Der Brandopferaltar war mit Erz (Kupfer) überzogen und seine Geräte bestanden aus demselben Material (vgl. 2Mo 38,1-7). Da Kupfer glühend heiß werden kann, sprechen kupferne Füße eindeutig von göttlichem Gericht. Jesus Christus geht mit Füßen des Gerichts durch seine Gemeinde und züchtigt sie in seiner Autorität wegen ihrer Sünde. **Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.** Seine Stimme klingt nicht mehr wie der kristallklare Ton einer Posaune (V. 10), sondern Johannes verglich den Klang mit dem Krachen der Brandung gegen die Felsen der Insel (vgl. Hes 43,2). Diese Stimme drückt Autorität aus.

1,16 sieben Sterne. Das sind die Boten, die die sieben Gemeinden repräsentieren (s. *Anm. zu V. 20*). Christus hält sie in seiner Hand, was bedeutet, dass er über die Gemeinde und ihre Führer herrscht. **ein scharfes, zweischneidiges Schwert.** Ein großes, zweischneidiges, breites Schwert. Es symbolisiert Gericht (vgl. 2,16; 19,15) über diejenigen, die sein Volk angreifen und seiner Gemeinde schaden wollen.

1,17 fiel ich zu seinen Füßen nieder. Das ist in der Bibel eine übliche Reaktion für jemanden, der die Furcht erregende Herrlichkeit des Herrn erblickt (1Mo 17,3; 4Mo 16,22; Hes 1,28; Jes 6,1-8; Apg 9,4). **der Erste und der Letzte.** Jesus Christus wendet diesen atl. Namen Jahwes (22,13; Jes 41,4; 44,6; 48,12) auf sich selbst an und beansprucht damit eindeutig, Gott zu sein. Götzen und Idole kommen und gehen. Er war vor ihnen da und er wird nach ihnen bestehen bleiben.

1,18 die Schlüssel des Totenreiches und des Todes. S. *Anm. zu Lk 16,23*. Tod und Hades sind im Grunde genommen Synonyme. Der Tod ist jedoch der Zustand und der Hades, der dem atl. Scheol entspricht, der Aufenthaltsort der Toten (s. *Anm. zu 20,13*). Christus entscheidet, wer lebt, wer stirbt und wann der Tod eintritt.

1,19 Dieser Vers bietet eine einfache Gliederung des gesamten Buches: »Was du gesehen hast« bezieht sich auf die Vision, die Johannes

Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

Sendschreiben an die Gemeinde von Ephesus
5Mo 6,4-15; 2Kor 11,2-3

2 Dem Engel der Gemeinde von Ephesus schreibe: Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: ² Ich kenne deine Werke und deine Bemühung und dein standhaftes Ausharren, und dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die behaupten, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erkannt; ³ und du hast [Schweres] ertragen und hast standhaftes Ausharren, und um meines Namens willen hast du gearbeitet und bist nicht müde geworden.

1 Ephesus Apg 18,19; 19,1-20; 1Kor 15,32; 16,8; Eph 1,1; *inmitten* Mt 18,20
2 kenne V. 19; 3,1,8; ertragen Ps 139,21; geprüft 1Th 5,21; 1Joh 4,1; *Lügner* Joh 8,44; 2Kor 11,13
3 Ausharr. Kol 1,11; 2Th 1,4; *gearbeitet* Röm 16,12; 1Kor 15,58
4 Mt 24,12; Jer 2,2
5 Buße V. 16; 3,3; 2Kor 7,10; Jer 18,7-8; *Leuchter* 2,1; Mt 5,14-16; Mk 4,21; Lk 8,16; 11,33; *wegstoßen* Mt 21,41; Spr 29,1

⁴ Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. ⁵ Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust!

⁶ Aber dieses hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse.

⁷ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist.

6 V. 15

7 höre V. 11.17.29; 3,6.13.22; Mt 11,15; *überwindet* V. 11.17.26; 3,5.12.21; 12,11; 21,7; Röm 8,37; *Baum* 22,2.14; 1Mo 3,24; Spr 3,18; 11,30

gerade gesehen hat (Kap. 1); »was ist« bezeichnet die Briefe an die Gemeinden (Kap. 2.3); und »was nach diesem geschehen soll« bezieht sich auf die Offenbarung der Zukunft (Kap. 4-22).

1,20 Engel. Das Wort bedeutet wörtl. »Boten«. Es kann zwar »Engel« bedeuten – und diese Bedeutung hat es sonst im gesamten Buch der Offenbarung –, doch können hier damit nicht Engel gemeint sein, weil Engel niemals Gemeindeleiter sind. Höchstwahrscheinlich sind diese Boten die sieben wichtigsten Ältesten, die jede dieser Gemeinden repräsentieren (s. *Anm. zu V. 16*).

2,1 – 3,22 Wengleich diese sieben Gemeinden reale, historische Gemeinden in Kleinasien waren, repräsentieren sie bildhaft Gemeinden, die dieses ganze Gemeindezeitalter hindurch existieren. Was Christus diesen Gemeinden zu sagen hat, ist zu allen Zeiten gültig und aktuell.

2,1 Engel. Der Älteste oder Hirte dieser Gemeinde (s. *Anm. zu 1,20*). **Ephesus.** Eine Stadt auf dem Festland, etwa 5 km von der Küste entfernt, jedoch an der breiten Mündung des Flusses Kaystros gelegen. Daher hatte die Stadt Zugang zum Meer und beherbergte den größten Hafen Kleasiens. Vier große Handelsstraßen verliefen durch Ephesus, und so wurde die Stadt bekannt als Tor nach Asien. Sie war das Zentrum der Verehrung der Göttin Artemis (ihr gr. Name) bzw. Diana (röm.), deren Tempel zu den Sieben Weltwundern der Antike zählte. Paulus wirkte dort drei Jahre lang (Apg 20,31) und traf sich mit den Ältesten von Ephesus später nochmals auf seiner Durchreise nach Jerusalem (Apg 20). Timotheus, Tychikus und der Apostel Johannes dienten in dieser Gemeinde. Johannes war in Ephesus, als er von Domitian verhaftet und auf die 80 km weiter westlich gelegene Insel Patmos verbannt wurde. **sieben Sterne.** S. *Anm. zu 1,16*. **sieben goldenen Leuchter.** S. *Anm. zu 1,12*.

2,2 die behaupten, sie seien Apostel. Die Gemeinde von Ephesus hatte geistliches Unterscheidungsvermögen. Sie wusste, wie man angebliche geistliche Führer anhand ihrer Lehre und ihres Lebens zu beurteilen hatte (vgl. 1Th 5,20.21).

2,3 bist nicht müde geworden. Seit über 40 Jahren, seit ihrer Gründung, war diese Gemeinde dem Wort Gottes und dem Herrn treu geblieben. Die Gläubigen hatten durch Schwierigkeiten und Verfolgung ausgeharrt und waren stets von den richtigen Motiven geleitet, d.h. sie litten um des Namens und des Rufes Christi willen.

2,4 deine erste Liebe verlassen. Christ zu sein bedeutet, den Herrn Jesus Christus zu lieben (Joh 14,21.23; 1Kor 16,22). Doch die Leidenschaft und Inbrunst der Epheser für Christus hatte nachgelassen und war zu einer kalten, mechanischen Rechtgläubigkeit geworden. Ihre lehrmäßige und moralische Reinheit, ihr unverminderter Eifer für die Wahrheit und ihr disziplinierter Dienst ersetzten nicht die Liebe zu Christus, die sie aufgegeben hatten.

2,5 werde deinen Leuchter ... wegstoßen. Gottes Gericht machte der Gemeinde von Ephesus später ein Ende.

2,6 die Werke der Nikolaiten. Dieses Problem bestand ebenfalls in Pergamus (V. 12-15) und war eine Irrlehre, die der Lehre von Bile-

am glich (V. 14.15). Nikolaus bedeutet »Sieger über das Volk«. Irenäus schreibt, dass Nikolaus, der in Apg 6 als Diakon eingesetzt wurde, ein falscher Gläubiger war und später abfiel, doch aufgrund seiner Reputation schaffte er es, die Gemeinde zu verführen. Und wie einst Bileam verführte er das Volk Gottes zu Unmoral und Bosheit. Die Nikolaiten waren Anhänger von Nikolaus, in Unmoral verwickelt und überfielen die Gemeinde mit sinnlichen Versuchungen. Klemens von Alexandrien sagt: »Sie gaben sich wie Böcke dem Vergnügen hin und führten ein ausschweifendes Leben«. Ihre Lehre verdrehte die Gnade und machte aus der christlichen Freiheit eine Lizenz zum Sündigen.

2,7 Wer überwindet. Nach Johannes' eigener Definition bedeutet ein Überwinder zu sein, ein Christ zu sein (s. *Anm. zu 1Joh 5,5*; vgl. V. 11.17.26; 3,5.12.21). **Baum des Lebens.** Wahre Gläubige dürfen sich an der Verheißung des Himmels freuen (s. *Anm. zu 22,2*; 1Mo 2,9).

Die sieben Gemeinden



Sendschreiben an die Gemeinde von Smyrna

Mt 5,10-12; 10,22.39; Jak 1,12; 1Pt 3,12-14

⁸ Und dem Engel der Gemeinde von Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig geworden ist: ⁹ Ich kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut – du bist aber reich! – und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans.

¹⁰ Fürchte nichts von dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so werde ich dir die Krone des Lebens geben!

¹¹ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem wird kein Leid geschehen von dem zweiten Tod.

Sendschreiben an die Gemeinde von Pergamus

Jud 3-11; 2Joh 7-11; Offb 2,20-23

¹² Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: ¹³ Ich kenne deine Werke und [weiß,] wo du

8 Smyrna 1,11; Erste 1,17-18

9 Drangsal Ps 44,25-26; 56,9; Jes 38,5; Armut Lk 6,20; 2Kor 8,9; Jak 2,5; Spr 13,7; Juden Joh 8,39-44; Röm 2,28-29

10 Mt 24,13; 2Tim 2,11-12; erleiden 1Pt 3,14; geprüft vgl. Dan 1,8.12; Tod Hl 8,6-7; Krone 2Tim 4,8; Jak 1,12; 1Pt 5,4

11 höre s. V. 7; zweiten 20,6.14; 21,8

12 Pergam. 1,11; Schwert 1,16; Hebr 4,12

13 wohnt Joh 17,15; Satans Lk 4,5-7; 1Joh 5,19; verleugnet Mt 10,32; 2Tim 6,12; getötet Apg 12,2; 22,20

14 4Mo 25,1-2

15 s. V. 6

16 Buße s. V. 5; Schwert V. 12; 2Th 2,8; Hi 36,12; Jes 11,4

wohnt: da, wo der Thron des Satans ist, und dass du an meinem Namen festhältst und den Glauben an mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in denen Antipas mein treuer Zeuge war, der bei euch getötet wurde, da, wo der Satan wohnt.

¹⁴ Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du dort solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, einen Anstoß [zur Sünde] vor die Kinder Israels zu legen, so dass sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.

¹⁵ So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse. ¹⁶ Tue Buße! Sonst komme ich rasch über dich und werde gegen sie Krieg führen mit dem Schwert meines Mundes.

¹⁷ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna zu essen geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt.

¹⁷ höre s. V. 7; Manna Joh 6,31-33; 2Mo 16,4.31; 5Mo 8,3; Namen 19,12; Jes 56,5; 62,2-4.12

2,8 Engel. *S. Anm. zu V. 1. Smyrna.* Smyrna bedeutet »Myrrhe«.

Aus dieser Pflanze wurde ein Parfüm gewonnen und sie wurde häufig zum Wohlriechenden Einbalsamieren eines Leichnams verwendet. Diese antike Stadt (die heutige türkische Stadt Izmir) wurde »Krone Asiens« genannt. Sie war die schönste Stadt in Kleinasien und ein Zentrum von Wissenschaft und Medizin. Da Smyrna in römischen Kriegen stets zur Siegerseite gehörte, kam hier ein starker Kaiserkult auf. 50 Jahre nach dem Tod des Johannes wurde Polykarp, der Hirte der Gemeinde von Smyrna, im Alter von 86 Jahren bei lebendigem Leibe verbrannt, weil er sich weigerte, den Kaiser anzubeten. Auch die große jüdische Gemeinschaft in dieser Stadt zeigte der jungen Gemeinde ihre Feindschaft. **der Erste und der Letzte.** *S. Anm. zu 1,17.*

2,9 die sagen, sie seien Juden. Wengleich sie von ihrer Abstammung her Juden waren, so waren sie keine wahren Juden, sondern geistliche Heiden (vgl. Röm 2,28). Sie verbündeten sich mit anderen Heiden, um Christen umzubringen und zu versuchen, den christlichen Glauben auszurotten. **Synagoge des Satans.** Mit der Verwerfung seines Messias wurde das Judentum genauso zum Werkzeug Satans wie der Kaiserkult.

2,10 Teufel. Der gr. Name für den Erzfeind Gottes bedeutet »Ankläger«. Teufel: eig diabolos, Durcheinanderwerfer, nicht Satan Erklärungen zu Satan *s. Anm. zu Eph 6,10-17.* **Drangsal ... zehn Tage lang.** Sie werden nur kurze Zeit in Haft sein. **Krone des Lebens.** Das ist keine tatsächliche Krone im Sinne eines Kopfschmucks, sondern die Krone als Bild des Lebens, bzw. das Leben selbst als Belohnung. »Krone« bedeutet hier nicht eine Königskrone, sondern bezeichnet den Kranz, den siegreiche Sportler bekamen.

2,11 Wer überwindet. Das trifft auf jeden Christen zu (*s. Anm. zu V. 7*). **zweiten Tod.** Der erste Tod ist nur körperlich, der zweite Tod ist geistlich und ewig (vgl. 20,14).

2,12 Engel. *S. Anm. zu 1,20.* **Pergamus.** Pergamus bedeutet wörtl. »Zitadelle« und ist die Wurzel des Wortes »Pergament«. Es bezeichnet ein Schreibmaterial, das aus Tierhäuten gewonnen und offenbar zuerst in dieser Gegend hergestellt wurde. Pergamus (das heutige Bergama) wurde auf einem 300 m hohen Hügel erbaut, der in einer breiten, fruchtbaren Ebene gut 30 km landeinwärts von der Ägäisküste lag. Die Stadt fungierte über 250 Jahre lang als Hauptstadt der römischen Provinz Kleinasien und war ein wichtiges Religionszentrum für die heidnischen Kulte um Athene, Asklepios, Dionysus (oder Bacchus, dem Gott der Trunkenheit) und Zeus. Pergamus baute als erste Stadt

Asiens einen Kaisertempel (29 v.Chr.) und wurde zur Hauptstadt des Kaiserkultes. **zweischneidige Schwert.** *S. Anm. zu 1,16.*

2,13 wo der Thron des Satans ist. Das Hauptquartier der satanischen Opposition und ein heidnisches Basislager falscher Religionen. Auf der Akropolis von Pergamus befand sich ein großer thronförmiger Zeus-Altar. Darüber hinaus war Asklepios, der Gott der Medizin, der Gott, der am meisten mit Pergamus in Verbindung gebracht wurde. Seine Schlangengestalt ist auch heute noch das Symbol für Medizin. Die berühmte Medizinschule, die mit seinem Tempel verbunden war, vermischte Medizin mit Aberglauben. Eine Vorschrift forderte den Anbetor auf, auf dem Fußboden des Tempels zu schlafen und Schlangen über seinen Körper kriechen zu lassen, wobei sie ihm angeblich ihre Heilkräfte einflößten. **Antipas.** Wahrscheinlich ein Hirte der Gemeinde. **mein treuer Zeuge.** Wörtl. »Märtyrer«. Da so viele treue Zeugen Christi umgebracht wurden, bekam das gr. Wort für Zeuge die heutige Bedeutung von »Märtyrer«. Der Überlieferung zufolge wurde Antipas in einer Messingröhre verbrannt.

2,14 Lehre Bileams. Bileam versuchte erfolglos, seine prophetische Gabe zu vermarkten und Israel für Geld zu verfluchen, das der Moabiterkönig Balak ihm bot. Deshalb ersann er eine Hinterlist und ließ moabitische Frauen die israelitischen Männer verführen, Mischehen einzugehen. So ging Israel eine gotteslästerliche Verbindung zu Unzucht und Götzendiensten ein (zur Geschichte Bileams *s. 4Mo 22-25*). **Götzenopfer.** *S. Apg 15,19-29.*

2,15 So hast auch du solche. Die Lehre der Nikolaiten führte zu denselben Verhaltensmustern wie die Listen Bileams. **Lehre der Nikolaiten.** *S. Anm. zu V. 6.*

2,16 Schwert meines Mundes. *S. Anm. zu 1,16.*

2,17 überwindet. *S. Anm. zu V. 7.* **verborgenen Manna.** So wie das Volk Israel Manna empfing, so verheißt Gott dem wahren Gläubigen das geistliche Brot, das die ungläubige Welt nicht sehen kann: Jesus Christus (vgl. Joh 6,51). **weißen Stein.** Der Sieger von Sportwettkämpfen erhielt oft als Teil seines Preises einen weißen Stein, der ihm Einlass zu den Siegesfeierlichkeiten nach dem Wettkampf verschaffte. Das kann ein Bild sein für den Augenblick, wenn der Überwinder seine Eintrittserlaubnis zur ewigen Siegesfeier im Himmel empfangen wird. **neuen Namen.** Eine persönliche Botschaft von Christus an die, die er liebt. Diese Botschaft dient als ihr Zugangsausweis für die ewige Herrlichkeit. Sie ist so persönlich, dass nur derjenige sie kennt, der sie empfängt.

Sendschreiben an die Gemeinde von Thyatira

1Joh 4,1-6; 2Kor 11,3-4; 2Pt 2,1-22; 2Kö 9

¹⁸ Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße schimmerndem Erz gleichen: ¹⁹ Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein standhaftes Ausharren, und [ich weiß], dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

²⁰ Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du es zulässt, dass die Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.

²¹ Und ich gab ihr Zeit, Buße zu tun von ihrer Unzucht, und sie hat nicht Buße getan. ²² Siehe, ich werfe sie auf ein [Kranken-]Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun über ihre Werke. ²³ Und ihre Kinder will ich mit dem Tod schlagen; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ich werde jedem Einzelnen von euch geben nach seinen Werken.

²⁴ Euch aber sage ich, und den Übrigen in Thyatira, all denen, die diese Lehre nicht haben und die nicht die Tiefen des Satans erkannt haben, wie sie sagen: Ich will keine weitere Last auf euch legen; ²⁵ doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme!

²⁶ Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Vollmacht geben

18 Thyatira V. 24; 1,11; Apg 16,14; Sohn Mk 1,1; Joh 6,69; Hebr 1,2; 1Joh 5,20; Augen 1,14-15

19 2Th 1,3-4; Hebr 6,10
20 Isebel 1Kö 16,31; 2Kö 9,22; Götzenopfer 1Kor 10,20; 2Mo 34,15

21 9,20; 16,9; Mt 23,37; Röm 2,4

22 17,1-2; Lk 13,3,5; Hes 23,35

23 erkennen Apg 5,11; erforscht Hebr 4,12; 1Chr 28,9; Jer 17,10

24 Last Mt 11,30

25 Mt 16,27; Hebr 3,14

26 Werke Joh 6,29; Eph 2,10; Vollmacht 1Kor 6,2

27 19,15; Ps 2,8-9; 149,5-9

28 22,16; 2Pt 1,19

29 s. V. 7

1 Sardes 1,11; Geister 1,4,16.20; kenne Ps 33,13-15; 94,9; Zeph 1,12; tot 1Tim 5,6; 1,2; 2Pt 3,5; Jak 2,26

2 stärke Hebr 12,12-13; sterben Eph 5,14; Spr 15,10; erfunden Dan 5,27

über die Heidenvölker, ²⁷ und er wird sie mit einem eisernen Stab weiden, wie man irdene Gefäße zerschlägt, wie auch ich es von meinem Vater empfangen habe; ²⁸ und ich werde ihm den Morgenstern geben.

²⁹ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Sendschreiben an die Gemeinde von Sardes

Jak 2,14-26; Mt 7,21-23; 24,42-51

3 Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot.

² Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. ³ So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

⁴ Doch du hast einige wenige Namen auch in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.

3 bewahre 2Tim 1,14; Hebr 2,1; Buße V. 19; 2,5; Dieb 16,15; Mt 24,43; 1Th 5,2

4 befleckt Jak 1,27; Jud 23; weißen 6,11; 7,9

2,18 Engel. S. *Anm. zu 1,20. Thyatira.* Diese Stadt lag auf halbem Weg zwischen Pergamus und Sardes und befand sich seit fast drei Jahrhunderten unter römischer Regierung (seit ca. 190 v.Chr.). Da sie in einem langen Tal angesiedelt war, das sich über 65 km bis nach Pergamus erstreckte, hatte sie keine natürlichen Verteidigungsmöglichkeiten und erlebte eine lange Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau. Ursprünglich lebten dort Soldaten Alexanders des Großen, und die Stadt war zu jener Zeit eigentlich nur ein militärischer Außenposten zum Schutz von Pergamus. Lydia unternahm von dieser Stadt aus ihre Handelsreisen und wurde unter dem Wirken des Paulus bekehrt (Apg 16,14.15). **Augen wie eine Feuerflamme.** S. *Anm. zu 1,14. dessen Füße schimmerndem Erz gleichen.* Vgl. 19,15; s. *Anm. zu 1,15.*

2,20 Isebel. Wahrscheinlich ein Pseudonym für eine Frau, die einen starken Einfluss in der Gemeinde ausübte, und zwar in gleicher Weise wie einst Isebel im AT die Juden zum Götzendienst und zur Unmoral verführt hatte (vgl. 1Kö 21,25.26). **Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.** Vgl. Apg 15,19-29; s. *Anm. zu V. 14.*

2,22 [Kranken-]Bett. Wörtl. »Bett«. Nachdem Gott dieser Frau Zeit zur Buße gegeben hatte, stand er nun im Begriff, sie auf einem Bett zu richten. Da sie ihre Unzucht in einem luxuriösen Bett ausübte und sich bei den Götzentesten genüsslich auf einer Couch zurücklehnte und Götzenopfer aß, gab Gott ihr ein Bett in der Hölle, wo sie für immer liegen sollte.

2,23 ihre Kinder. Als Johannes die Offenbarung schrieb, war die Gemeinde etwa 40 Jahre alt und ihre Lehre hatte eine zweite Generation hervorgebracht, die dieselbe Ausschweifung befürwortete. **der Nieren und Herzen erforscht.** Gott kennt jedes menschliche Herz vollkommen und persönlich; kein Übel kann vor ihm verborgen bleiben (Ps 7,10; Spr 24,12; Jer 11,20; 17,10; 20,12). **nach seinen Werken.** Das ist stets die Grundlage für das künftige Gericht (20,12.13; Mt 16,27; Röm 2,6). Werke retten nicht (Eph 2,8.9), aber sie sind ein Kennzeichen der Errettung (Jak 2,14.26).

2,24 die Tiefen des Satans. Diese unglaubliche Liberalität und Frei-

zügigkeit war die Frucht einer prägnantischen Lehre, die besagte, man habe die Freiheit, das Reich Satans zu betreten und zu erkunden und mit dem Körper an Bösem teilzuhaben, ohne den Geist zu schädigen (s. Einleitung zu 1Joh: Hintergrund und Umfeld).

2,26 überwindet. S. *Anm. zu V. 7.*

2,27 mit einem eisernen Stab weiden. Im Tausendjährigen Reich wird Christus seinen Willen durchsetzen und seine Schafe mit seinem eisernen Zepter vor allen Feinden beschützen (vgl. Ps 2,8).

2,28 Morgenstern. Johannes offenbart an späterer Stelle Christus als den »Morgenstern«. Wenngleich der Morgenstern in unseren Herzen bereits aufgegangen ist (2Pt 1,19), werden wir ihn eines Tages völlig erblicken.

3,1 Engel. Der Bote oder Hirte (s. *Anm. zu 1,20*). **Sardes.** Diese Stadt (das heutige Sart) lag auf einem natürlichen Burghügel, der sich 450 m über das Tal erhob, und war somit nahezu uneinnehmbar. Etwa 1200 v.Chr. erlangte sie Ruhm als Hauptstadt des lydischen Reiches. Das Hauptgewerbe war dort Wollverarbeitung. Der bekannte Autor Äsop stammte aus Sardes und die Überlieferung besagt, dass Melito, ein Gläubiger aus der Gemeinde von Sardes, den allerersten Kommentar zu bestimmten Abschnitten aus dem Buch der Offenbarung schrieb. Die Gemeinde in Sardes war tot, d.h. sie bestand vornehmlich aus unerlösten, nicht wiedergeborenen Menschen. **sieben Geister.** S. *Anm. zu 1,4. sieben Sterne.* Die Hirten dieser sieben Gemeinden (s. *Anm. zu 1,16.20*).

3,3 über dich kommen wie ein Dieb. Das bezieht sich nicht auf die Wiederkunft Christi (vgl. 16,15; 1Th 5,2; 2Pt 3,10), sondern besagt, dass er plötzlich und unerwartet zu seiner unbußfertigen, toten Gemeinde kommt, um sie zu bedrängen und zu zerstören.

3,4 ihre Kleider nicht befleckt. Beflecken bedeutet »beschmutzen, verunreinigen« oder »zu färben«, und die Kleider beziehen sich auf den Wandel. In Sardes hatten nur wenige noch einen gottesfürchtigen Wandel (vgl. Jud 23). **in weißen.** Die weißen Kleider aller Erlösten (vgl. 6,11; 7,9.13; 19,8.14) sprechen von Heiligkeit und Reinheit. Solche wei-

⁵ Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden; und ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

⁶ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Sendschreiben an die Gemeinde von Philadelphia
Zeph 3,12; Joh 14,23; 2Pt 2,9; 1,10-11

⁷ Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, so dass niemand zuschließt, und zuschließt, so dass niemand öffnet: ⁸ Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.

⁹ Siehe, ich gebe, dass solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

⁵ *Buch* 13,8; 17,8; 20,12; *Ps* 69,29; *bekennen* Mt 10,32; *Engeln* Lk 2,9; 12,8
⁶ s. V. 7

⁷ *Philadel.* 1,11; *Heilige* Mk 1,24; *Apk* 3,14; *Wahrh.* V. 14; 6,10; 19,11; 1Joh 5,20; *zuschließt* Hi 12,14; *Jes* 22,22

⁸ *Werke* V. 1.15; *Spr* 16,3; *Pred* 12,14; *Tür* 1Kor 16,9; *Kol* 4,3; *Kraft* Lk 12,32; *Jes* 41,14; *Sach* 4,6; *Namen* 2,13; *Apk* 21,13

⁹ *Synagoge* 2,9; *niederfallen* *Jes* 49,23

¹⁰ *Harren* 14,12; *bewahrt* 1,3; 22,7,9; *Joh* 17,6; *bewahren* 2Pt 2,9; *wohnen* s. 6,10

¹¹ *bald* 22,7,20; *Phil* 4,5; *Jak* 5,8; *Krone* 2,10

¹² *überw.* s. 2,7; *Tempel* 7,15; 21,22; *1Pt* 2,5; *Namen* 21,2,10; *Joh* 17,26

¹⁰ Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.

¹¹ Siehe, ich komme bald; halte feste, was du hast, damit [dir] niemand deine Krone nehme! ¹² Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und meinen neuen Namen.

¹³ Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Sendschreiben an die Gemeinde von Laodizea

Lk 14,34-35; 2Tim 3,1-5

¹⁴ Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea schreibe: Das sagt der »Amen«, der treue und

¹³ s. 2,7

¹⁴ *Laodizea* 1,11; *Kol* 2,1; 4,16; *Amen* 2Kor 1,20; *Jud* 25; *treue* 19,11; *Zeuge* 1,5; *Schöpfung* *Kol* 1,15-17; *1Mo* 1,1; 2,1

Ben Gewänder sind vorbehalten für Christus (Mt 17,2; Mk 9,3), für die heiligen Engel (Mt 28,3; Mk 16,5) und für die verherrlichte Gemeinde (19,8,14). In der Antike trug man weiße Kleider gewöhnlich bei Festen und Feiern.

3,5 überwindet. Alle wahren Christen (s. *Anm.* zu 2,7). **Buch des Lebens.** Ein göttliches Verzeichnis führt die Namen all derer auf, die Gott zum Heil erwählt hat und die deshalb ewiges Leben besitzen sollen (13,8; 17,8; 20,12,15; 21,27; 22,19; vgl. *Dan* 12,1; *Lk* 10,20). Diese Namen wird er unter keinen Umständen auslöschen (s. *Anm.* zu 2Mo 32,33; *Ps* 69,29; 139,16; *Hebr* 12,23; *Phil* 4,3), im Gegensatz dazu, wie damals Stadtbeamte häufig mit unerwünschten Personen in ihren Rollen verfahren.

3,7 Engel. S. *Anm.* zu 1,20. **Philadelphia.** Diese Stadt (das heute Alasehir) lag auf einer Anhöhe etwa 50 km südöstlich von Sardes und wurde um 190 v.Chr. von Attalus II., dem König von Pergamus, gegründet. Seine ungewöhnliche Zuneigung zu seinem Bruder trug dieser Stadt ihren Namen ein: »Bruderliebe«. Die Stadt war ein wichtiger kommerzieller Haltepunkt auf einer bedeutenden Handelsroute, die »Kaiserliche Poststraße« genannt wurde und im 1. Jhd. eine Hauptpostverbindung war. Die Bibel erwähnt Philadelphia zwar an keiner anderen Stelle, doch wahrscheinlich entstand die dortige Gemeinde unter dem ausgedehnten Wirken von Paulus in Ephesus (vgl. *Apk* 19,10). **der Heilige, der Wahrhaftige.** Eine übliche Bezeichnung in diesem Buch (4,8; 6,10; 15,3; 16,7; 19,2,11). Christus hat dieselbe heilige, sündlose Natur wie sein Vater (*Ps* 16,10; *Jes* 6,3; 40,25; 43,15; *Hab* 3,3; *Mk* 1,11,24; *Joh* 6,69; *Apk* 3,14); d.h. er ist absolut rein und von Sünde abgesondert. »Wahrhaftig« kann sich sowohl auf jemanden beziehen, der die Wahrheit sagt, als auch auf jemanden, der echt und authentisch ist im Gegensatz zu einem Heuchler oder Betrüger. **den Schlüssel Davids.** Christus hat die souveräne Autorität, um über den Eingang ins Reich zu bestimmen (*Jes* 22,22; vgl. *Mt* 16,19; *Joh* 14,6). In 1,18 wird er beschrieben als der, der die Schlüssel des Todes und des Hades hat; hier hat er die Schlüssel zum Heil und zum Segen.

3,8 eine geöffnete Tür. Das ist entweder der Einlass ins Reich (s. V. 7) oder eine Gelegenheit zum Dienst (vgl. 1Kor 16,9; 2Kor 2,12; *Kol* 4,3).

3,9 Synagoge des Satans. S. *Anm.* zu 2,9. **die sich Juden nennen.** S. *Anm.* zu 2,9.

3,10 bewahren vor der Stunde der Versuchung. Jesu Beschreibung eines künftigen Ereignisses, das kurzzeitig die ganze Welt einer

Prüfung unterziehen wird, muss sich auf die Trübsalszeit beziehen, d.h. auf die sieben Jahre vor Aufrichtung des irdischen Reiches Christi. In dieser Trübsalszeit wird Gottes Zorn über die Erde ergehen, und zwar in Form von Gerichten, die als Siegel, Posaunen und Schalen beschrieben werden. Diese Zeit wird detailliert beschrieben in den Kapiteln 6-19. Die zweite Hälfte wird »die große Trübsal« genannt (7,14; *Mt* 24,21) und wird zeitlich identifiziert in 11,2,3; 12,6,14; 13,5. Auf das Verb »bewahren« folgt eine Präposition, die normalerweise »von« oder »heraus« bedeutet. Dieser Ausdruck »bewahren vor« unterstützt die Lehre von der Entrückung zeitlich vor der Trübsalszeit (die prätribulationale Sicht der Entrückung der Gemeinde; s. *Anm.* zu *Joh* 14,1-3; *1Kor* 15,51,52 *1Th* 4,13-17). Diese Trübsalszeit ist identisch mit der 70. Jahrwoche Daniels (s. *Anm.* zu *Dan* 9,24-27) und der »Zeit der Drangsal für Jakob« (s. *Anm.* zu *Jer* 30,7).

3,11 ich komme bald. Das ist weder das drohende zeitliche Gericht, das beschrieben wird in V. 3; 2,5,16, noch das Endgericht von Kap. 19, sondern ein erhofftes Ereignis. Christus wird wiederkommen, um seine Gemeinde aus der Stunde der Versuchung herauszunehmen (s. *Anm.* zu 2Th 2,1).

3,12 Wer überwindet. Alle Christen (s. *Anm.* zu 2,7). **Säule.** Die Gläubigen werden sich eines unerschütterlichen, ewig sicheren Platzes in der Gegenwart Gottes erfreuen. **Tempel.** S. *Anm.* zu 7,15. **den Namen meines Gottes schreiben.** In biblischer Zeit stand der Name für die Charakter einer Person. Wenn Gott seinen Namen auf uns schreibt, bedeutet das, dass er uns seinen Charakter aufprägt und uns als ihm zugehörig identifiziert. **neuen Jerusalem.** Die Hauptstadt des Himmels (s. *Anm.* zu 21,1-27). Der Überwinder wird dort ewiges Bürgerrecht haben. **meinen neuen Namen.** In dem Augenblick, wenn wir Christus erblicken, wird in der Wirklichkeit, die wir sehen, alles verblasen, womit wir ihn bisher bezeichnet und wie wir ihn verstanden haben, und er wird uns einen neuen, ewigen Namen geben, unter dem wir ihn erkennen.

3,14 Engel. Der Hirte und Bote, der diesen Brief überbringen sollte (s. *Anm.* zu 1,20). **Laodizea.** Diese Stadt lag im Tal des Flusses Lykos im Südwesten Phrygiens. Laodizea wurde zum wohlhabendsten, wichtigsten Handelszentrum dieser Region und war vor allem für seine drei Hauptgewerbe bekannt: das Bankwesen, Wolle und Medizin (insbesondere für seine Augensalbe). Da die Wasserversorgung dieser Stadt unzureichend war, musste ein unterirdisches Aquädukt gebaut werden. Alle drei Gewerbebereiche sowie der Wassermangel waren in diesem Brief von Bedeutung. Die Gemeinde war unter dem Dienst von Epaphras ent-

wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: ¹⁵ Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärst! ¹⁶ So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. ¹⁷ Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! – und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. ¹⁸ Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! ¹⁹ Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! ²⁰ Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir. ²¹ Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

¹⁵ Werke s. 2,2; kalt Jak 1,8; 1Kö 18,21
¹⁶ Mt 5,13
¹⁷ reich Lk 1,53; Röm 12,3; erbärmlich Jak 4,9; entblößt 2Kor 5,3
¹⁸ kaufen Jes 55,1; reich 2Kor 8,9; Spr 8,18.21; Kleider V. 4-5; Augen Eph 1,18; Ps 13,4
¹⁹ züchtige Hebr 12,5-12; Ps 94,12; Spr 3,11-12; Buße V. 3
²⁰ klopfe Hl 5,2; hineingehen Lk 19,5-6; Joh 14,23; Mahl 1Kor 11,20
²¹ Hi 36,7; Ps 110,1; 113,7-8; überwindet s. 2,7
²² höre s. 2,7
¹ Himmel Hes 1,1; Stimme 1,10; geschehen 1,19
² war 1,10; Hes 3,14; Thron Jes 6,1; Hes 1,26

²² Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Der Thron der göttlichen Majestät und die Anbetung Gottes im Himmel
 Jes 6,1-3; Hes 1

4 Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!

² Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer. ³ Und der darauf saß, war in seinem Aussehen einem Jaspis- und einem Sardisstein gleich; und ein Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd. ⁴ Und rings um den Thron waren 24 Throne, und auf den Thronen sah ich 24 Älteste

³ Jaspis- vgl. 21,11; Regenbogen 10,1; Hes 1,28 vgl. 1Mo 9,12-17

⁴ Älteste V. 10; 5,5-6; 5,8.11.14; sitzen Jes 24,23; bekleidet vgl. 3,4; Kronen 2,10; 3,11

standen, als Paulus in Ephesus wirkte (vgl. Kol 1,7; Paulus hat Laodizea niemals persönlich besucht). **der »Amen«.** Dieser übliche biblische Ausdruck bedeutet Gewissheit und Wahrheitstreue (vgl. Jes 65,16. »der wahrhaftige Gott«). Nach 2Kor 1,20 sind alle Verheißungen Gottes in Christus erfüllt, d.h. alle Verheißungen und bedingungslosen Bündnisse sind durch die Person und das Werk Jesu Christi garantiert und bestätigt. **treue und wahrhaftige Zeuge.** Er ist ein völlig vertrauenswürdiger und vollkommen zuverlässiger Zeuge der Wahrheit Gottes (Joh 14,6). **Ursprung der Schöpfung.** Das korrigiert eine Irrlehre, die sich offenbar in Laodizea und in Kolossä ausbreitete und besagte, Christus sei ein geschaffenes Wesen (vgl. Kol 1,15-20). In Wirklichkeit ist er der »Ursprung« (wörtl. »Anfänger, Urheber, Initiator«) der Schöpfung (vgl. Joh 1,3; 3,14) und der »Erstgeborene der Schöpfung«; d.h. die vorrangigste, erhabenste Person, die es geben kann (Kol 1,15). Als Mensch hatte er einen Anfang, doch als Gott war er der Anfang. Leider hatte diese Irrlehre über die Person Christi in Laodizea eine nicht wiedergeborene Gemeinde hervorgebracht

3,16 lau. D.h. lauwarm. Das nahe gelegene Hierapolis war für seine heißen Quellen berühmt und Kolossä für seine kalten, erfrischenden Wildwasserbäche. Doch Laodizea hatte dreckiges, lauwarmes Wasser, das kilometerlang durch einen unterirdischen Aquädukt floss. Fremde, die nicht daran gewöhnt waren, spuckten es sofort wieder aus. Die Gemeinde in Laodizea war weder kalt und ablehnend gegenüber Christus, noch heiß und voller geistlichem Eifer. Stattdessen waren die Christen dort lauwarme Heuchler, die bekannten, Christus zu kennen, doch nicht wirklich zu ihm gehörten (vgl. Mt 7,21ff.). **werde ich dich ausspeien aus meinem Mund.** Genau wie man sich vor dem dreckigen, lauwarmen Wasser von Laodizea ekelte, so waren diese sich selbst betrügenden Gemeindeglieder Christus zuwider.

3,18 Gold ... weiße Kleider... Augensalbe. S. *Anm. zu V. 14.* Christus bot ihnen die geistlichen Gegenstücke zu ihren drei Haupteinnehmungsquellen an. Alle drei repräsentierten Mittel zur wahren Errettung.

3,19 Alle, die ich lieb habe ... züchtige ich. Aus den beiden Versen 18.20 wird deutlich, dass Christus hier zu Ungläubigen sprach. Gott liebt sicherlich die Unbekehrten (vgl. Joh 3,16) und »züchtigen« (wörtl. »strafen«) bezeichnet oft Gottes Überführen und Bestrafen der Unerretteten (Mt 18,17; 1Kor 14,24; 2Tim 2,25).

3,20 ich stehe vor der Tür und klopfe an. Im Gegensatz zur üblichen Interpretation, dass Christus hier an der Herzenstür einer Per-

son klopfe, macht der Kontext vielmehr deutlich, dass der Herr versucht, in diese Gemeinde hineinzukommen, die seinen Namen trägt, in der es aber keinen einzigen wahren Gläubigen gibt. Er klopfte mit diesem scharfen Brief an. Wenn ein Gemeindeangehöriger seinen geistlichen Bankrott einsieht und mit rettendem Glauben reagiert, wird Christus in die Gemeinde hineinkommen.

3,21 überwindet. Alle wahren Christen (s. *Anm. zu 2,7*). **mit mir auf meinem Thron zu sitzen.** Ein bildhafter Ausdruck, der bedeutet, dass die Gläubigen als Mitherrscher mit Christus Anteil haben an seinen Privilegien und seiner Autorität (1,6; Mt 19,28; Lk 22,29.30).

4,1 Komm hier herauf. Das ist kein verborgener Hinweis auf die Entrückung der Gemeinde, sondern ein Befehl an Johannes, sich zeitweilig »im Geist« in den Himmel zu begeben (s. *Anm. zu 1,10*), um Offenbarungen über künftige Ereignisse zu empfangen. **was nach diesem geschehen muss.** Entsprechend der Gliederung aus 1,19 beginnt hiermit der dritte und letzte Teil des Buches, der die Ereignisse schildert, die nach dem Zeitalter der Gemeinde stattfinden werden.

4,2 war ich im Geist. S. *Anm. zu 1,10.* **Thron.** Das ist nicht so sehr ein Möbelstück, als vielmehr ein Symbol der souveränen Herrschaft und Autorität (7,15; 11,19; 16,17.18; vgl. Jes 6,1). Der Thron ist der Blickpunkt von Kap. 4 und kommt dort dreizehnmal vor, wobei damit elfmal Gottes Thron gemeint ist.

4,3 Jaspis. Johannes beschreibt diesen Stein später als »kristallhell« (21,11), was wahrscheinlich auf einen Diamanten hinweist, der alle Spektralfarben in wunderschöner Brillanz auffächert und ausstrahlt. **Sardisstein.** Ein feuerroter Rubin, benannt nach seinem Fundort, der Stadt Sardes. **Smaragd.** Ein kalt-grüner Farbton dominiert den prächtigen regenbogenfarbenen Lichterglanz um den Thron Gottes (vgl. Hes 1,28). Seit der Zeit Noahs ist der Regenbogen das Zeichen für Gottes Treue gegenüber seinem Wort, seinen Verheißungen und seinem Noahbund (1Mo 9,12-17).

4,4 24 Älteste. Alle Anzeichen weisen offenbar darauf hin, dass sie die Erlösten repräsentieren (V. 9-11; 5,5-14; 7,11-17; 11,16-18; 14,3; 19,4): ihre Mitherrschaft mit Christus, ihre weißen Kleider (19,7.8) und ihre goldenen Kronen (2,10). Die Frage ist nur: Welche Erlösten? Es kann nicht Israel sein, da dieses Volk noch nicht errettet, verherrlicht und gekrönt ist. Das liegt zu diesem Zeitpunkt in der Abfolge der Endzeit-Ereignisse noch in der Zukunft. Israel wird erst am Ende der siebenjährigen Trübsalszeit auferstehen und verherrlicht werden (vgl. Dan 12,1-3). Die Heiligen aus der Trübsal sind noch nicht errettet (7,9.10). Zu diesem

sitzen, die mit weißen Kleidern bekleidet waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen hatten.

⁵ Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. ⁶ Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. ⁷ Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler. ⁸ Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!

⁹ Und jedesmal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ¹⁰ so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder

5 Blitze 8,5; 11,19; 16,18; Feuerf. 2Mo 25,37; Geister 1,4; 5,6
6 Meer 15,2; Wesen Hes 1,5; Augen Hes 1,18
7 Löwen Hes 1,10; Stier Hes 1,10; Mensch Hes 1,10; 1Mo 5,1,3; Adler Hes 1,10
8 Flügel Jes 6,2; Augen V. 6; Nacht Ps 92,3; heilig Jes 6,3; war 1,8 vgl. Hebr 13,8
9 5Mo 32,40
10 5,14
11 Ehre 5,12; 7,12; Röm 11,36; geschaffen Kol 1,16; Hebr 1,2
1 Buch Hes 2,9-10; Siegeln Jes 29,11; Dan 12,4,9
2 lauter V. 12; 12,10; 14,7,9,15; Wer? V. 5; Jes 29,11-12
3 Röm 11,34; 1Pt 1,12
4 niemand 4,1; Joh 1,18; 10,28-29; Dan 12,8-9

und sprechen: ¹¹ Würdig bist du, o Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!

Das Lamm ist würdig, das versiegelte Buch zu öffnen
 Offb 1,5-6; 7,9-12

5 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. ² Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? ³ Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. ⁴ Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch auch hineinzublicken. ⁵ Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen!

5 Weine Mt 26,75; Mk 16,9-10; Ps 137,1; Löwe 1Mo 49,9-10; Spr 30,30; Juda Hebr 7,14; 1Mo 49,9; 5Mo 33,7; Wurzel Röm 1,3; Jes 11,1; Jer 23,5

Zeitpunkt wird erst eine einzige Gruppe vollzählig und verherrlicht sein: die Gemeinde. Die Ältesten repräsentieren die Gemeinde, die das Lied der Erlösung singt (5,8-10). Sie sind die Überwinder, die ihre Kronen empfangen haben und an dem Ort leben, der für sie bereitet wurde und wohin der Herr Jesus sie gebracht hat (vgl. Joh 14,1-4).

4,5 Blitze und Donner. Das ist nicht der Zorn der Natur, sondern das Gewitter des gerechten Zorns, den der Furcht erregende, mächtige Gott über die sündige Welt ergehen lassen wird (8,5; 11,19; 16,18). **sieben Geister Gottes.** Der Heilige Geist (s. *Anm.* zu 1,4).

4,6 gläsernes Meer. Im Himmel gibt es kein Meer (21,1), doch der kristallene Boden, auf dem der Thron Gottes steht, erstreckt sich wie ein großes, glitzerndes Meer (vgl. 2Mo 24,10; Hes 1,22). **vier lebendige Wesen.** Wörtl. »vier Lebewesen oder Lebende«. Das sind Cherubim (Singular: Cherub), d.h. die Engel, die im AT häufig in Verbindung stehen mit Gottes Gegenwart, Macht und Heiligkeit. Zwar ist Johannes' Beschreibung nicht identisch mit der Beschreibung Hesekiels, doch sprechen offenbar beide von denselben übernatürlichen und unbeschreiblichen Wesen (Ps 80,2; 99,1; s. *Anm.* zu Hes 1,4-25; 10,15). **voller Augen.** Diese Engel sind zwar nicht allwissend – diese Eigenschaft ist allein Gott vorbehalten –, doch haben sie eine umfassende Erkenntnis und Wahrnehmung. Ihren Blicken entgeht nichts (vgl. V. 8).

4,7 das erste ... einem Löwen. Die Ausdrucksweise ist hier eindeutig symbolisch. Johannes vergleicht diese vier Wesen mit vier irdischen Geschöpfen Gottes. Hesekiel weist darauf hin, dass jeder Cherub diese vier Eigenschaften hat. Das Aussehen eines Löwen symbolisiert Stärke und Kraft. **das zweite ... einem jungen Stier.** Das Abbild eines Stieres (wörtl. »Kalb«) zeigt, dass diese Wesen Gott demütig dienen. **das dritte ... ein Angesicht wie ein Mensch.** Ihre Ähnlichkeit mit dem Menschen zeigt, dass sie vernunftbegabte Wesen sind. **das vierte ... einem fliegenden Adler.** Die Cherubim erfüllen ihren Dienst für Gott mit der Leichtigkeit von fliegenden Adlern.

4,8 voller Augen. S. *Anm.* zu V. 6. **Heilig, heilig, heilig.** Gott wird häufig in dieser dreifachen Form für seine Heiligkeit gepriesen, denn diese Eigenschaft ist die Summe alles dessen, was er ist – sein

herausragendstes Attribut (s. *Anm.* zu Jes 6,3). **der war und der ist und der kommt.** S. *Anm.* zu 1,4.

4,10 werfen ihre Kronen ... nieder. Im Bewusstsein, dass ihr empfangener Lohn allein Gott zu verdanken ist, entsagen sie aller Ehre für sich selbst und werfen das Zeichen ihrer Ehre ihrem König zu Füßen (s. *Anm.* zu 2,10).

4,11 du hast alle Dinge geschaffen. Der Schöpfergott ist es, der sich zu seinen Geschöpfen herabgelassen hat, um sie zu erlösen.

5,1 ein Buch. Eine Buchrolle. S. *Anm.* zu 1,11. **innen und außen beschrieben.** Das ist typisch für verschiedene Vertragsformen der Antike, auch bei Übertragungsurkunden, Eheverträgen, Miet- und Pachtverträgen und Testamenten. Die Innenseite der Rolle enthielt alle Einzelheiten des Vertrages, und die Außenseite bzw. der Rücken enthielt eine Zusammenfassung des Dokuments. Hier handelt es sich so gut wie sicher um eine Übertragungsurkunde, nämlich um die Besitzurkunde der Erde (vgl. Jer 32,7ff.) **mit sieben Siegeln versiegelt.** Die Römer versiegelten ihre Testamente siebenfach am Ende jeder Rolle, um unberechtigten Zugriff zu unterbinden. Hebräische Besitzurkunden erforderten mindestens drei Zeugen und drei separate Siegel, wobei wichtigere Transaktionen mehr Zeugen und mehr Siegel erforderten.

5,2 starken Engel. Die Identität dieses Engels ist unklar, aber es könnte der Engel Gabriel sein, dessen Name »Stärke Gottes« bedeutet (Dan 8,16).

5,3 im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde. Ein in der Bibel üblicher Ausdruck für das ganze Universum, womit nicht drei tatsächliche Unterteilungen gemeint sind.

5,9 der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist. Einer der ältesten Titel des Messias (s. *Anm.* zu 1Mo 49,8-10). Er spricht von seinem Temperament und seiner Kraft, die bei seinem ersten Kommen zwar andeutungsweise sichtbar waren, aber erst in dem hier vorausgesehenen Augenblick in ihrer Fülle zum Vorschein kommen werden. **die Wurzel Davids.** Ein weiterer eindeutig messianischer Titel (s. *Anm.* zu Jes 11,1ff.). Er beschreibt den Messias als Nachkommen Davids, der die Bösen der Erde mit vernichtender Macht zwingen wird, sich seiner Autorität zu ergeben.

⁶ Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde. ⁷ Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

Die Anbetung des Lammes

⁸ Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. ⁹ Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauf mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, ¹⁰ und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.

¹¹ Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl

6 *Thrones* 3,21; *Lamm* 6,1; 14,1; 19,7; 21,23; *Joh* 1,29; 1Pt 1,19; *Hörner* 1Sam 2,10; *Ps* 132,17; *Augen* 1,4; *Sach* 3,9; *Geister* *Joh* 3,8.34

7 *V.* 1; 4,2-3

8 *Harfe* 14,2; 15,2; *Ps* 33,2; 57,9; *Gebete* 8,3-4; *Ps* 141,2

9 *Lied* 14,3; *Ps* 96,1; *Blut* *Apk* 20,28; *Eph* 1,7; *Hebr* 9,12; 1Pt 1,18-19; *Stämme* 7,5

10 1,6; 20,6; 22,5; 1Pt 2,9; 2Mo 19,6

11 *Ps* 68,18; *Dan* 7,10

12 7,10-12

13 *Röm* 8,22; *Phil* 2,9-11

14 4,9-11; *Amen* 19,4

1 *Lamm* s. 5,6; *Joh*

1,29; *Siegeln* 5,1.5

2 *2Kor* 11,13-15; 2Th

2,9-12; *Pferd* *Hi*

39,19-25; *Sach* 6,3;

Krone 9,7

3 *V.* 1.5.7; *V.* 9.12; 8,1

war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; ¹² die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob!

¹³ Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! ¹⁴ Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die 24 Ältesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Öffnung der sechs ersten Siegel

6 Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! ² Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen.

³ Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und

5,6 ein Lamm. Nachdem er von einem Löwen gehört hat, wendet Johannes sich um und erblickt ein Lamm (wörtl. »ein kleines, zahmes Lamm«). Gott hatte den Juden angeordnet, das Passahlamm 4 Tage lang bei sich in ihren Häusern zu haben und es somit zu einem zahmen Haustier zu machen, bevor es gewaltsam geschlachtet wurde (2Mo 12,3.6). Gottes Sohn ist das wahre Passahlamm (vgl. *Jes* 53,7; *Jer* 11,19; *Joh* 1,29). **wie geschlachtet.** Die Wunden der Schlachtung sind noch deutlich erkennbar – aber es lebt. **sieben Hörner.** In der Bibel symbolisieren Hörner stets Macht, da sie im Tierreich dazu verwendet werden, Macht auszuüben und beim Kampf Wunden zuzufügen. Sieben Hörner symbolisieren völlige oder vollkommene Macht. Im Gegensatz zu anderen wehrlosen Lämmern hat dieses Lamm die absolute, souveräne Macht. **sieben Augen ... die sieben Geister Gottes.** Vgl. 4,5; s. *Anm.* zu 1,4.

5,8 Harfe. Diese antiken Saiteninstrumente begleiteten nicht nur den Gesang des Volkes Gottes (1Chr 25,6; *Ps* 33,2), sondern auch die Weissagung (vgl. 1Sam 10,5). Die 24 Ältesten, die die erlöste Gemeinde repräsentieren, spielten auf ihren Harfen zum Lobpreis und als symbolischer Hinweis, dass nun alle Aussagen der Propheten erfüllt sind. **Schale voll Räucherwerk.** Diese goldenen, weit geöffneten Gefäße wurden in der Stiftshütte und im Tempel verwendet. Räucherwerk (Weihrauch) gehörte gewöhnlich zu den Ritualen des AT. Die Priester standen zweimal täglich vor dem inneren Vorhang im Tempel und verbrannten Weihrauch, sodass der Rauch ins Allerheiligste zog und als Wohlgeruch in Gottes Gegenwart kam. Das symbolisierte die zu Gott aufsteigenden Gebete des Volkes. **Gebete der Heiligen.** Diese Gebete repräsentieren insbesondere alle Gebete der Erlösten bezüglich der letztendlichen Erlösung.

5,9 neues Lied. Vgl. 15,3. Im AT ist sehr oft von einem neuen Lied die Rede, das aus einem Herzen kommt, das erlebt hat, durch Gott erlöst und befreit zu werden (vgl. 14,3; *Ps* 33,3; 96,1; 144,9). Dieses neue Lied blickt voraus auf die endgültige, glorreiche Erlösung, die Gott beginnen wird. **hast uns für Gott erkauf mit deinem Blut.** Christus ist aufgrund seines Opfertodes für Sünder würdig, die Buchrolle zu nehmen (vgl. 1Kor 6,20; 7,23; 2Kor 5,21; *Gal* 3,3; 1Pt 1,18.19; 2Pt 2,1).

5,10 Königen und Priestern. *S. Anm.* zu 1,6. **herrschen auf Erden.** *S. Anm.* zu 1,6.

5,11 zehntausendmal zehntausend. Wörtl. »Myriaden von Myriaden«. Diese Zahl soll eine unermessliche Menge beschreiben. Der gr.

Ausdruck kann auch mit »unzählbar« übersetzt werden (*Lk* 12,1; *Hebr* 12,22).

5,12 Macht ... Lob. Diese Doxologie führt 7 Eigenschaften an, die zum Wesen Gottes und des Lammes gehören und die unseren Lobpreis erfordern.

5,13 im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. *S. Anm.* zu *V.* 3.

5,14 vier lebendigen Wesen. *S. Anm.* zu 4,6. **24 Ältesten.** *S. Anm.* zu 4,4.

6,1 – 19,21 Dieser lange Abschnitt beschreibt die Gerichte und die Ereignisse der Trübsalszeit (*s. Anm.* zu 3,10) von ihrem Beginn mit dem Öffnen des ersten Siegels (*V.* 1.2) über die je 7 Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte bis hin zur Wiederkunft Christi zur Vernichtung der Gottlosen (19,11-21).

6,1 Siegeln. In *Apk* 5 war Christus der einzige, der würdig befunden wurde, die kleine Buchrolle zu öffnen – die Besitzurkunde des Universums. Beim Öffnen der 7 Siegel der Buchrolle lässt Gott bei jedem Siegel erneut sein Gericht über die Erde ergehen. Das wird sich in der bevorstehenden Trübsalszeit erfüllen (*s. Anm.* zu 5,1; *Mt* 24,3-9). Diese Siegelgerichte umfassen alle Gerichte bis zur Wiederkunft Christi: Das siebte Siegel enthält die 7 Posaunen und die siebte Posaune enthält die 7 Schalen.

6,2 weißes Pferd. Dieses Tier repräsentiert eine beispiellose Zeit des Weltfriedens – eines falschen Friedens, der nur kurze Zeit währen wird (*s. Anm.* zu *V.* 4). Dieser Friede wird von einer Reihe falscher Messiasse eingeleitet, die im Antichristen gipfelt (*Mt* 24,3-5). **der darauf saß.** Die 4 Pferde und ihre Reiter repräsentieren keine spezifischen Personen, sondern Mächte. Manche Gelehrte identifizieren diesen Reiter jedoch mit dem Antichristen. Wenngleich er die führende Person sein wird, geht es Johannes hier jedoch darum, dass die ganze Welt ihm folgen und förmlich besessen sein wird vom Erstreben dieses falschen Friedens. **Bogen.** Der Bogen symbolisiert Krieg; da jedoch die Pfeile fehlen, handelt es sich hier um einen Sieg ohne Blutvergießen und um einen Frieden, der nicht durch Krieg, sondern durch Bündnisse und Verträge errungen wurde (vgl. *Dan* 9,24-27). **Krone.** Dieses Wort beschreibt einen Lorbeerkranz, der siegreichen Sportlern verliehen wurde. Er »wurde ihm gegeben«. Der Antichrist wird König, gewählt von Bewohnern der Welt ungeachtet der Kosten. Er wird die ganze Erde in einem kampflosen Coup erobern.

sieh! ⁴ Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrot, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben.

⁵ Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

⁶ Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht!

⁷ Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm und sieh! ⁸ Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist »der Tod«; und das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.

⁹ Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen

⁴ Mt 24,6; Lk 21,9; Jer 6,14-15; Hes 13,16; *feuerrot* Sach 1,8; *Schwert* V. 8; Hes 21,14-16

⁵ *schwarzes* Kla 4,8-9; Sach 6,2

⁶ Mt 24,7; Hes 4,16; *Denar* Mt 18,28; 20,2; *Öl* Lk 10,34; 5Mo 7,13; 1Kö 17,12-16; Spr 21,20

⁷ *Siegel* V. 1.3.5; V. 9.12; 8,1; *Komm* V. 1.3.5; Joh 1,39

⁸ Mt 24,21-28; Lk 21,11; Hes 14,21-22; *Totenreich* 1,18; 20,13-14

⁹ *Altar* 14,18; 16,7; *Seelen* 12,11; 13,7; 20,4

¹⁰ *Heiliger* 3,7; 19,11; *richtest* 10,6; 11,18; 19,2; *Blut* Mt 23,34-35; 1Mo 4,10; 5Mo 32,43; *wohnen* 8,13; 14,6; 17,8; *Apg* 17,26

und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

¹⁰ Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? ¹¹ Und jedem von ihnen wurden weiße Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten.

¹² Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; ¹³ und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. ¹⁴ Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt.

¹¹ *weiße* 3,4-5; 7,14; *getötet* 2,13; Lk 21,24; Joh 16,2; Hebr 11,37-38

¹² *Erdbeben* 8,5; 11,13; 16,18; *Sonne* Mt 24,29; Joel 2,1.10

¹³ *Sterne* 8,10; Mt 24,29; Mk 13,25

¹⁴ *zusamm.* Hebr 1,12; Jes 34,4; *Berge* 16,20; Mt 24,16

6,4 ein anderes Pferd ... feuerrot. Sein blutrotes Erscheinungsbild spricht vom Inferno des Krieges (vgl. Mt 24,7). Gott wird diesem Pferd und seinem Reiter die Macht gewähren, einen weltweiten Krieg anzustiften. Doch so grausam dieses Gericht auch ist, sind das nur die »Geburtswehens«, die Anfangsschmerzen des Zornes Gottes (Mt 24,8; Mk 13,7,8; Lk 21,9). **einander hinschlachten.** Gewaltsames Morden wird an der Tagesordnung sein. **Schwert.** Das ist kein langes, breites Schwert, sondern ein kurzer, einfach handhabbarer Dolch, wie Attentäter ihn häufig verwenden und den Soldaten im Krieg mitführen. Er symbolisiert Mordanschläge, Revolten, Massaker und Völkermord (vgl. Dan 8,24).

6,5 schwarzes Pferd. Schwarz symbolisiert Hungersnot (vgl. Kla 5,8-10). Der weltweite Krieg wird die Nahrungsreserven vernichten, was zu einer globalen Hungerkatastrophe führt. **Waage.** Dieses übliche Messinstrument – zwei kleine Schalen, die an einer Wiegeskala hängen – weist darauf hin, dass die Nahrungsknappheit zu Rationierung und langen Warteschlangen führen wird.

6,6 Maß Weizen. Ungefähr die erforderliche Menge, um einen Menschen einen Tag lang zu ernähren. **Denar.** Ein normaler Tageslohn. Der Lohn für einen Arbeitstag reicht nur zur Ernährung einer einzigen Person aus. **drei Maß Gerste.** Dieses Getreide wird normalerweise an Tiere verfüttert. Es hat einen geringeren Nährstoffgehalt und ist preisgünstiger als Weizen. Ein Tageslohn reicht nur für den Tagesbedarf einer kleinen Familie aus. **das Öl und den Wein.** Das kann zwar bedeuten, dass diese Lebensmittel nicht von der Hungersnot betroffen sind, doch eine naheliegendere Bedeutung ist, dass bloße Grundnahrungsmittel (Öl wurde zum Brotbacken verwendet und Wein war zum Kochen und Reinigen von Wasser notwendig) plötzlich zu Luxusartikeln werden, die sorgfältig geschützt werden müssen.

6,8 fahles Pferd. Ist im Gr. das Wort, von dem der Begriff »Chlorophyll« abstammt und bezeichnet den blassen, aschgrünen Farbton, der charakteristisch ist für eine verwesende Leiche. Gott gewährt diesem Reiter die Macht, 25% der Weltbevölkerung auszulöschen. **»der Tod«.** S. *Anm.* zu Lk 16,23. Der Aufenthaltsort der Toten, der als üblicher und passender Begleiter des Todes identifiziert wird (20,13; s. *Anm.* zu 1,18).

6,9 fünfte Siegel. Dieses Siegel beschreibt die Macht der Gebete der Heiligen, die nach Gottes Zorn rufen. Diese Ereignisse werden in der ersten Hälfte der 7-jährigen großen Trübsal beginnen und markieren

deren Mitte und die darauf folgenden Ereignisse (2,22; 7,14; s. *Anm.* zu Mt 24,9.15; Dan 9,24-27; 2Th 2,4). Die zweiten 3½ Jahre (11,2; 12,6; 13,5) sind der »Tag des Herrn«, bei dem Gott sein Gericht und seinen Zorn über die Erde ergehen lassen wird, und zwar in zunehmend heftigeren Formen (s. *Anm.* zu 1Th 5,2). **unter dem Altar.** Das bezieht sich wahrscheinlich auf den Räucheraltar, der die zu Gott aufsteigenden Gebete der Heiligen repräsentierte (5,8; vgl. 2Mo 40,5). **die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren.** Christen, die als Märtyrer für ihren Glauben starben (vgl. 7,9.13-15; 17,6; Mt 24,9-14; s.a. Mk 13,9-13; Lk 21,12-19).

6,11 weiße Kleider. S. *Anm.* zu 3,5. **noch eine kleine Zeit ruhen.** Gott wird ihre Gebete um Rache erhören, jedoch zu seiner Zeit. **bis ... vollendet wären.** Gott hat vorherbestimmt, wie viele Gerechte umgebracht werden, bevor er die Feinde vernichten wird.

6,12 sechste Siegel. Die mit diesem Siegel beschriebene Macht ist eine überwältigende Angst (vgl. Lk 21,26). Während die ersten 5 Siegel aus menschlicher Aktivität resultieren, die Gott zu seinen Zwecken gebraucht, beginnt er hier nun direkt einzugreifen (vgl. Mt 24,29; Lk 21,25). Die ersten 5 Siegel werden nur Vorläufer des vollen Zorns am Tag des Herrn sein, der mit dem sechsten Siegel beginnt (V. 17). Die mit diesem Siegel beschriebenen Ereignisse führen zum siebten Siegel, das die Posauengerichte (Kap. 8,9; 11,15ff.) sowie die Schalengerichte umfasst (Kap. 16). **großes Erdbeben.** Schon vorher hat es viele Erdbeben gegeben (Mt 24,7), doch dieses Beben wird mehr als ein Erdbeben sein. Alle Erdkrusten werden gleichzeitig aufbrechen, was in einem kataklysmischen, weltweiten Erdbeben resultiert. **der Mond wurde wie Blut.** Das Erdbeben wird begleitet sein von zahlreichen Vulkanausbrüchen, sodass große Mengen Asche und Staub in die Erdatmosphäre geschleudert werden. So wird sich die Sonne verfinstern und der Mond eine blutrote Färbung annehmen (vgl. Sach 14,6,7).

6,13 die Sterne des Himmels fielen. Das Wort »Sterne« kann sich auf alle möglichen Himmelskörper beziehen, ob groß oder klein, und ist nicht wie im üblichen Sprachgebrauch auf galaktische Sonnen beschränkt. Die beste Erklärung ist ein massiver Asteroiden- oder Meteoritenregen. **unreifen Früchte.** Das sind Winterfeigen, die ohne den Schutz der Blätter wachsen und deshalb leicht vom Baum heruntergeweht werden.

6,14 der Himmel entwich wie eine Buchrolle. Die Vorgänge werden sich irgendwie in dramatischer Weise auf die Erdatmosphäre

¹⁵ Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, ¹⁶ und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! ¹⁷ Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?

Die Versiegelung der 144 000 Auserwählten aus Israel
Hes 9,3-6

7 Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgendeinen Baum. ² Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, ³ und er sprach: Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben! ⁴ Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144 000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. ⁵ Aus dem Stamm Juda 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Ruben 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Gad 12 000 Versiegelte; ⁶ aus dem Stamm Asser 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Naphtali 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Manasse 12 000 Versiegelte; ⁷ aus dem Stamm Simeon 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Levi 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Issaschar 12 000 Ver-

¹⁵ Jes 2,19-21
¹⁶ Lk 23,30; Hebr 10,31; Ps 2,12
¹⁷ Tag 1,10; 16,14; 1Th 5,2; 2Pt 3,11-12; Hes 7,10; Zeph 2,1-2; Zorns 11,18; 14,19; 15,1; Joh 3,36; Röm 1,18; 2Pt 2,9-10; Ps 2,5; 76,7-9
¹ Ps 148,8; Dan 7,2
² Siegel V. 3-4; 9,4; 2Tim 2,19
³ 9,4; 2Mo 11,7; Hes 9,4-6; versiegelt 2Kor 1,22; Eph 1,13
⁴ 14,1,3; Gal 6,16; 4Mo 31,4-5
⁵ Juda 1Mo 49,9-12; 5Mo 33,7; Ruben 1Mo 49,3-4; 5Mo 33,6; Gad 1Mo 49,19; 5Mo 33,20-21
⁶ Asser 1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25; Naphtali 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; Manasse vgl. 1Mo 49,22-26; 5Mo 33,17
⁷ Simeon 1Mo 49,5-7; Levi 1Mo 49,5-7; 5Mo 33,8-11; Issaschar 1Mo 49,14-15; 5Mo 33,18-19
⁸ Sebulon 1Mo 49,13; 5Mo 33,18; Joseph 1Mo 49,22; 5Mo 33,13-17; Benjamin 1Mo 49,27; 5Mo 33,12

siegelte; ⁸ aus dem Stamm Sebulon 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Joseph 12 000 Versiegelte; aus dem Stamm Benjamin 12 000 Versiegelte.

Die große Schar aus allen Völkern vor dem Thron

⁹ Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen. ¹⁰ Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! ¹¹ Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an ¹² und sprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke gebührt unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

¹³ Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen? ¹⁴ Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Drangsal kommen; und

⁹ Völkern Mt 28,19; Jes 62,10-11; Dan 7,14; Kleidern 6,11;

Palmzw. Joh 12,13; 3Mo 23,40; Neh 8,15

¹⁰ 12,10; 19,1; Apg 4,12; Ps 3,9

¹¹ Engel 5,11; beteten Mt 2,2; Lk 24,52; Hebr 1,6

¹² 5,13; 19,1

¹³ 4,4,10; 5,5; woher vgl. 1Mo 16,8; Ri 13,6

¹⁴ Drangsal Mt 24,21; Apg 14,22; weiß 1Kor 6,11; Jes 1,18; Blut 1,5; Hebr 9,12,14; 10,19; 1Joh 1,7

auswirken, sodass der Himmel in der Form, wie wir ihn kennen, verschwinden wird (vgl. Jes 34,4). **alle Berge und Inseln wurden ... weggerückt.** Unter dem massiven Druck, den das weltweite Erdbeben hervorruft, werden große Teile der Erdplatten in Bewegung geraten, was in der Neuformierung ganzer Kontinente resultiert.

6,16 Zorn des Lammes. Die Erdenbewohner werden zum ersten Mal erkennen, aus welcher Quelle ihre Notlage herrührt (s. *Anm.* zu 4,6). So unfassbar es ist, werden sie bis dahin so weiterleben wie bisher (Mt 24,37-39).

6,17 große Tag. Das sechste Siegel wird den von den Propheten bekannten »Tag des Herrn« einleiten. S. Einleitung zu Joel: Historische und lehramäßige Themen.

7,1-17 Kapitel 7 ist ein Einschub zwischen dem sechsten (6,12-17) und siebten (8,1) Siegel und beantwortet die Fragen, die sich am Ende von Kap. 6 stellten. Zwei verschiedene Gruppen werden den Zorn Gottes überleben: 1.) 144.000 jüdische Evangelisten auf der Erde (V. 1-8) und 2.) ihre Bekehrten im Himmel (V. 9-17).

7,1 vier Enden. Die 4 Quadranten des Kompasses, d.h. die Engel werden auf der Erde strategische Positionen einnehmen. **vier Winde.** Ein bildhafter Ausdruck für alle Winde der Erde – Winde von Süden, Osten, Norden und Westen. Die 4 Engel werden den Antrieb unserer Erdatmosphäre kurzzeitig stilllegen.

7,2 das Siegel des lebendigen Gottes. »Siegel« bezeichnet oft einen Siegelring, der in geschmolzenes Wachs auf einem Dokument eingedrückt wurde. Der resultierende Eindruck bezeichnete die Echtheit und das Besitzrecht und schützte den Inhalt vor unberechtigtem Zugriff (vgl. 9,4; Hes 9,3,4). In diesem Fall ist das Zeichen der Name Gottes (14,1).

7,4 144.000. Eine Legion von Missionaren aus erlösten Juden, deren Dienst während der Trübsalszeit zur Errettung von vielen Juden und Heiden führt (V. 9-17). Sie werden die Erstlingsfrüchte eines neuen, erlösten Israels sein (V. 4; Sach 12,10). Letzten Endes wird die Nation Israel das Zeugnis für Gott sein, was sie im AT abgelehnt hat (s. *Anm.* zu Röm 11,25-27). **aus allen Stämmen der Kinder Israels.** Durch seine souveräne Erwählung wird Gott 12.000 aus allen 12 Stämmen versiegeln und ihnen somit verheißen, sie während ihrer Mission zu bewahren.

7,9 eine große Schar. Die Trübsalszeit wird zwar eine Zeit des Gerichts sein, doch wird sie auch eine Zeit beispiellos massenhafter Errettung sein (vgl. V. 14, 6,9-11; 20,4; Jes 11,10; Mt 24,14). **aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen** Alle Völkergruppen der Erde. **weißen Kleidern.** S. *Anm.* zu 3,4. **Palmzweige.** In der Antike gehörten diese Zweige zu Feierlichkeiten, wie z.B. zum Laubhüttenfest (3Mo 23,40; Neh 8,17; Joh 12,13).

7,10 Das Heil ist bei unserem Gott. Die Errettung, das Heil, ist das Thema ihrer Anbetung und sie erkennen an, dass es einzig und allein von Gott kommt.

7,11 Ältesten. S. *Anm.* zu 4,4. **vier lebendigen Wesen.** S. *Anm.* zu 4,6.

7,12 Lob ... Stärke. S. *Anm.* zu 5,12.

7,13 weißen Kleidern. S. *Anm.* zu 6,11.

7,14 großen Drangsal. S. *Anm.* zu 3,10; 6,1,9,12. Diese Menschen werden nicht mit der Gemeinde entrückt, da sie zur Zeit der Entrückung noch nicht errettet waren. Während der 7-jährigen Trübsalszeit werden sie errettet werden, als Märtyrer sterben und in den Himmel kommen. Obgleich es eine Zeit des beispiellosen Gerichts ist, ist es auch eine Zeit

sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes. ¹⁵ Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt aufschlagen über ihnen. ¹⁶ Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten; auch wird sie die Sonne nicht treffen noch irgendeine Hitze; ¹⁷ denn das Lamm, das inmitten des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu lebendigen Wasserquellen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Das siebte Siegel und die sieben Engel mit den sieben Posaunen

8 Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. ² Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.

³ Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. ⁴ Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. ⁵ Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit

15 dienen 14,3; 22,3; 1Th 1,9; 1Chr 9,33; aufschlagen 2Mo 25,8-9; 3Mo 26,11; Hes 37,28

16 Ps 121,5-8; Jes 49,10 **17** weiden Ps 23,1-2; Mi 5,3; 7,14; abwischen 21,4; Jes 25,8; 65,19

1 Siegel 5,1-2; 6,3; Stille Mk 4,39; Apg 21,40

2 Engel Lk 15,1,7; Posaunen V. 13; 1,10; 2Mo 19,16; Mt 24,31; 1Th 4,16

3 Räucherw. 5,8; 18,13; Lk 1,10-11; 2Mo 40,27; 3Mo 16,12

4 V. 3; 15,8; Lk 1,10; 2Mo 30,1; Ps 141,2

5 Feuer Hes 10,2; Stimmen 4,5; Erdbeben 6,12

6 V. 2; 2Pt 3,7

7 2Mo 9,23-25; Hes 38,22; Erde Lk 21,26; Jes 24,18

8 Jer 51,25; Am 7,4

9 2Mo 7,21; Ps 104,25-29

10 Stern 6,13; 9,1; Jes 14,12; Flüsse vgl. 16,4

Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.

Die vier ersten Posaunen

⁶ Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen.

⁷ Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

⁸ Und der zweite Engel stieß in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, ⁹ und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde.

¹⁰ Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; ¹¹ und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren.

11 Wermut Spr 5,4; Jer 9,14; Kla 3,15; bitter Jer 2,19

solcher Gnade zur Errettung wie noch nie zuvor (vgl. Mt 24,12-14). **ihre Kleider gewaschen.** Vgl. 19,8. Hier geht es um die Reinigung im Sinne der Errettung (s. Tit 2,11-14). **Blut des Lammes.** Das bezieht sich auf das Sühnopfer Christi (vgl. 1,5; 5,9; Röm 3,24.25; 5,9).

7,15 in seinem Tempel. Hier geht es um den Thron Gottes im Himmel (s. *Anm.* zu 11,19). Auch während des Tausendjährigen Reiches wird es einen Tempel auf der Erde geben – einen besonders heiligen Wohnort Gottes in einem zum Teil wiederhergestellten, doch immer noch gefallenen Universum (s. Hes 40-48). Im endgültigen, ewigen Zustand mit seinen neuen Himmeln und der neuen Erde wird er keinen Tempel geben, denn Gott selbst, der alles ausfüllen wird, wird der Tempel dieser neuen Schöpfung sein (21,22). **sein Zelt aufschlagen über ihnen.** Gottes Gegenwart wird ihr Zufluchtszelt sein, das sie schützt vor allen Schrecknissen einer gefallenen Welt und vor dem unbeschreiblichen Grauen, das sie während der Trübsalszeit auf der Erde erlebt haben.

7,17 weiden. Ein wunderschön kombiniertes Bild: Das Lamm war stets der weidende und hütende Hirte (Ps 23; Joh 10,14ff.; Hebr 13,20).

8,1 das siebte Siegel. Dieses Siegel umfasst nicht nur ein Erdbeben, sondern auch die 7 Posaunengerichte (8,1-9,21; 11,15ff.) sowie die 7 Schalengerichte (16,1-21), wobei die Schalengerichte im siebten Posaunengericht enthalten sind und in schneller Abfolge kurz vor der Wiederkunft Christi aufeinander folgen (s. *Anm.* zu 6,1). **Stille im Himmel.** Ein ehrfürchtiges Schweigen in Vorahnung der entsetzlichen Realität des Gerichts, welches Gott im Begriff steht, über die Erde ergehen zu lassen.

8,2 sieben Posaunen. In der Offenbarung kündigen Posaunen in erster Linie ein bevorstehendes Gericht an. Die Posaunengerichte sind noch intensiver als die Siegelgerichte, jedoch nicht so zerstörerisch wie schlussendlich die Schalengerichte (vgl. 16,1-21). Sie ereignen sich während der letzten 3½ Jahre, sind jedoch jeweils von unbestimmter Dauer, mit Ausnahme der fünften Posaune, deren Gericht sich 5 Monate auswirken wird (9,10). Die ersten vier kündigen die übernatürliche Zerstörung des Ökosystems der Erde an (V. 6-12), während die letzten drei ein dämonisches Verderben der Erdenbewohner darstellen (9,1-21; 11,15ff.).

8,3 Räucherfass. Eine goldene Pfanne, die an einer Schnur oder Kette hängt und zum Transportieren glühender Kohlen vom Brandopferaltar zum Räucheraltar diente. Damit wurde der Weihrauch angezündet, was die Gebete des Volkes symbolisierte (5,8; 2Mo 27,3; vgl. Lk 1,8,9). Das geschah zweimal am Tag zur Zeit des Morgen- und Abendopfers.

8,5 Donner und Blitze. S. *Anm.* zu 4,5. **ein Erdbeben.** Sicherlich mindestens ebenso schwer oder noch heftiger als das Erdbeben des sechsten Siegels (s. *Anm.* zu 6,12).

8,7 Hagel und Feuer, mit Blut vermischt. Das können Vulkanausbrüche sein, die aus dem Erdbeben von V. 5 resultieren. Der Dampf und das Wasser, das bei einem solchen Ausbruch in die Atmosphäre geschleudert wird, kann leicht zu Hagel kondensieren und zusammen mit der brennenden Lava auf die Erde stürzen (vgl. 2Mo 9,13-25). Staub und Gase können das herabfallende Wasser derart verunreinigen, dass es blutrot erscheint. **der dritte Teil der Bäume verbrannte.** Der Lavasturm wird ein verheerendes Feuer entfachen, das ein Drittel der weltweiten Wälder vernichtet.

8,8 wie ein großer ... Berg. Wahrscheinlich ein großer, von Gasen umgebener Meteorit oder Asteroid, der bei Eintritt in die Erdatmosphäre zu brennen beginnt. Die Wucht seines Aufpralls wird eine Flutwelle auslösen, der ein Drittel aller Schiffe der Erde zum Opfer fällt. **der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.** Das kann ein Phänomen beschreiben, das als »rote Flut« bekannt ist und von Milliarden toter Mikroorganismen verursacht wird, die das Wasser vergiften. In diesem Fall ist das eine Folge des Meteoriteneinschlags. Oder es handelt sich um buchstäbliches Blut, was eindeutig ein endzeitlicher Gerichtsakt wäre.

8,10 fiel ein großer Stern. Ein weiterer Himmelskörper, hier vielleicht ein Komet mit einem brennenden Schweif (s. *Anm.* zu V. 8; 6,13). Er wird sich bei Annäherung an die Erdoberfläche auflösen und sich über den Globus zerstreuen.

8,11 Wermut. Eine bittere, giftige Substanz, die aus einer Wurzel gewonnen wird und zu Trunkenheit und schließlich zum Tod führt (5Mo 29,17; Spr 5,4; Jer 9,14; Kla 3,15).

¹² Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für den dritten Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise.

¹³ Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen!

Die fünfte Posaune

9 Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben. ² Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlund, wie der Rauch eines großen Schmelzofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes.

³ Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Vollmacht gegeben, wie die Skorpione der Erde Vollmacht haben. ⁴ Und es wurde ihnen gesagt, dass sie dem Gras der Erde keinen Schaden zufügen sollten, auch nicht irgendetwas Grünem, noch irgendeinem Baum, sondern nur den Menschen,

12 2Mo 10,21; Jer 4,23; Joel 3,1; Sonne 16,8
 13 wehe 3,10; 9,12; 11,14; 18,10; Erde 11,10; 12,12
 1 Stern s. 8,10; Erde vgl. 8,13; 12,12; 1Mo 3,17; gefallen Lk 10,18; Jes 14,12; Abgrunds 20,1; Lk 8,31
 2 16,10; Joel 2,2-10
 3 Heuschr. 2Mo 10,12-15; 5Mo 28,38; Nah 3,17
 4 7,3; 2Mo 12,23
 5 gegeben 13,5,7; Skorpion V. 3
 6 6,16; Hi 3,21-22; Jer 8,3
 7 Joel 2,4-5
 8 Löwen Joel 1,6
 9 Panzer V. 17; Hi 40,18; 41,18-23; Getöse Hi 39,24-25; Nah 2,4-5
 10 V. 3,5
 11 Joh 8,44; Abgrunds V. 1; 2Pt 2,4
 12 8,13; 11,14
 13 8,3

die das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben.

⁵ Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht.

⁶ Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen.

⁷ Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet sind, und auf ihren Köpfen [trugen sie] etwas wie Kronen, dem Gold gleich, und ihre Angesichter waren wie menschliche Angesichter. ⁸ Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen. ⁹ Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Getöse ihrer Flügel war wie das Getöse vieler Wagen und Pferde, die zur Schlacht eilen. ¹⁰ Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang. ¹¹ Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf Hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.

¹² Das erste Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem!

Die sechste Posaune

¹³ Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und

8,12 der dritte Teil der Sonne ... geschlagen. Gott wird auf übernatürliche Weise die Leuchtkraft der Himmelskörper um ein Drittel reduzieren. Die Einbuße an Sonnenwärme wird zu einem enormen Temperatursturz führen und schwerwiegende Veränderungen in den meteorologischen, botanischen und biologischen Kreisläufen nach sich ziehen (Lk 21,25; vgl. 2Mo 10,21-23). Dieser Zustand ist jedoch nur vorübergehend (vgl. 16,8,9).

8,13 Wehe, wehe, wehe. Je ein Wehe für jedes verbleibende Posaunengericht. Obwohl die ersten 4 Posaunen unvorstellbare Gerichte bedeuten, werden sie nichts sein im Vergleich zu den drei Gerichten, die nun kommen werden (9,1-21; 11,15ff.).

9,1 einen Stern ... vom Himmel. Im Gegensatz zu den anderen herabgestürzten Sternen (6,13; 8,8) handelt es sich bei diesem um ein Engelwesen (vgl. V. 2) – wahrscheinlich um Satan selbst (V. 4; 12,7; s. *Anm. zu Jes 14,12-15; Lk 10,18*). **Schlund des Abgrunds.** Dieser Ausdruck (wörtl. »Schacht des Abgrunds«) wird siebenmal in der Offenbarung erwähnt und bezieht sich immer auf den Ort, an dem ein Teil der Dämonen festgehalten und gefangen ist, den Ort der schlimmsten Qual und Isolation (V. 1.2.11; 11,7; 17,8; 20,1.3; s. *Anm. zu Lk 8,31; 2Pt 2,4; Jud 6,7*).

9,3 Heuschrecken. Dieses Insekt tritt in so dichten Schwärmen auf, dass sie die Sonne verdunkeln und sämtliche Vegetation kahl fressen können. In den 1950er Jahren verschlang im Nahen Osten ein Heuschreckenschwarm jedes Gewächs auf einem Gebiet von mehreren hunderttausend Quadratkilometern. Hier handelt es sich jedoch nicht um gewöhnliche Heuschrecken, sondern um eine besondere Form, die lediglich die äußere Erscheinung von Dämonen sind. Sie richten eine Verwüstung an wie ein Heuschreckenschwarm (s. *Anm. zu Joe 2,1-5*). Das Wort »wie« kommt in der Beschreibung von Johannes neunmal vor; offenbar findet er es schwierig, das Gesehene in einer Weise zu beschreiben, die der Leser verstehen kann. **Skorpione.** Ein spinnenartiges Tier, das in warmen, trockenen Regionen lebt und einen aufragenden Schwanz mit einem Giftstachel hat. Wer von einem Skorpion gestochen wurde, wälzt sich oft in Qualen

auf dem Boden, schäumt aus dem Mund und knirscht vor Schmerz mit den Zähnen. Die Dämonen in Form von Heuschrecken können einen ebenso großen körperlichen – und vielleicht auch geistlichen – Schmerz zufügen (V. 5).

9,4 Menschen, die das Siegel Gottes nicht ... haben. Das sind alle Menschen auf der Erde mit Ausnahme der beiden Gruppen, die in Kap. 7 genannt wurden – die 144.000 jüdischen Evangelisten und ihre Bekehrten (s. *Anm. zu 7,2*).

9,5 fünf Monate. Der normale Lebenszyklus von Heuschrecken beträgt fünf Monate, gewöhnlich von Mai bis September.

9,6 Tod suchen und ihn nicht finden. Die Gequälten können keine Erleichterung finden. Sogar ihre unvorstellbaren Versuche, ihr Elend durch Selbstmord zu beenden, bleiben erfolglos.

9,7 menschliche Angesichter. Das weist wahrscheinlich diese dämonischen Kreaturen als intelligente Wesen aus.

9,8 Frauenhaare. Jer 51,27 beschreibt Heuschrecken mit Borsten, die wie Haare aussehen. **Zähne ... Löwen.** Ein wildes, kraftvolles und tödliches Gebiss (vgl. Jer 51,27).

9,9 eiserne Panzer. Die Brustpanzer schützten die lebenswichtigen Organe und bewahrten das Leben des Soldaten. Diese Kreaturen sind unverwundbar.

9,10 fünf Monate. S. *Anm. zu V. 5*.

9,11 Abaddon ... Apollyon. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Heuschrecken (Spr 30,27) haben diese Dämonenwesen einen König. Sein Name bedeutet sowohl im Hebr. als auch im Gr. »Zerstörer«. Unter den Dämonen besteht eine Machthierarchie, genau wie unter den heiligen Engeln. Der »Engel des Abgrunds« ist offenbar einer der vertrautesten Führer Satans oder möglicherweise Satan selbst.

9,12 erste Wehe. Die erste der letzten 3 Posaunen (s. *Anm. zu 8,13*).

9,13 Hörnern des goldenen Altars. Gottes Bauplan des goldenen Räucheraltars sah an jeder Ecke einen kleinen Fortsatz (ein Horn) vor (2Mo 30,2; s. *Anm. zu 6,9*). Normalerweise war der Altar ein Ort des

ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, ¹⁴ die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! ¹⁵ Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. ¹⁶ Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl.

¹⁷ Und so sah ich in dem Gesicht die Pferde und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und Schwefel hervor. ¹⁸ Durch diese drei wurde der dritte Teil der Menschen getötet: von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. ¹⁹ Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu.

²⁰ Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, so dass sie nicht mehr die Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch ge-

¹⁴ vgl. 16,12; 1Mo

15,18; Jos 1,4; 24,2-14

¹⁵ dritte vgl. 8,7; 8,9-12

¹⁶ Zahl vgl. 5,11; Ps 68,18; Dan 7,10

¹⁷ Löwenk. Jes 5,29; Hes 41,19

¹⁸ dritte s. V. 15

¹⁹ V. 10; Eph 4,14; 2Th 2,9-11; Jes 9,15

²⁰ Buße 16,9,11; 2Th 2,11; Jer 8,5-6; Dämonen 1Kor 10,20;

Götzen Ps 115,4-8

²¹ V. 20; 3,21; 2Kor 12,21

¹ Regenb. 4,3; 1Mo 9,12-17; Hes 1,28; Angesicht 1,16; Mt 17,2; Füße 1,15

² Büchlein Hes 2,9; Meer Ps 95,5; 135,6

³ Stimme Ps 29,4; Löwe Am 3,8; Donner 4,5; 8,5; 11,19;

14,2; 16,18; 19,6

⁴ Versiegle vgl. 22,10; Dan 8,26; 12,4,9

⁵ 5Mo 32,40

⁶ schwor Mt 6,13; Hebr 6,13; 1Mo 22,16; Dan 12,7; Zeit 6,11

hen können. ²¹ Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre Unzucht, noch über ihre Diebereien.

Der Engel mit dem offenen Büchlein

10 Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen war auf seinem Haupt; und sein Angesicht war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. ² Und er hielt in seiner Hand ein offenes Büchlein; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde, ³ und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen. ⁴ Und als die sieben Donner ihre Stimmen hatten vernehmen lassen, wollte ich schreiben; da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe diese Dinge nicht auf!

⁵ Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel ⁶ und schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: Es wird keine Zeit mehr

Erbarmens, da Gott hier die Gebete seines Volkes erhörte, doch hier tönt von diesem Altar ein Ruf nach Rache.

9,14 vier Engel. Die Bibel bezeichnet heilige Engel niemals als gebunden. Daher handelt es sich um gefallene Engel. Sie sind ein weiterer Teil der Truppen Satans, die von Gott gebunden waren, nun aber freigelassen werden, um durch ihre Reiter sein Gericht auszuführen (V. 15-19). Gott herrscht auch über das Dämonenheer; sie werden auf seinen Befehl hin gebunden oder befreit. **Euphrat.** Vier der 4 Flüsse, die durch den Garten Eden flossen (s. *Anm. zu 16,12*; vgl. 1Mo 2,14). Angefangen bei Babel haben in dieser Region viele heidnische Religionen ihren Ursprung.

9,15 Stunde und Tag und Monat und Jahr. Gott führt seinen vorbestimmten Plan pünktlich aus (vgl. Mt 24,36; Apg 1,7).

9,16 Reiterheeres. Manche sehen darin einen Hinweis auf Truppen, die die Könige des Ostens begleiten (16,12) und identifizieren diese Heere mit einer menschlichen Armee, die von Asien kommt. Doch dieses Ereignis geschieht nicht in Verbindung mit der sechsten Posaune, sondern mit der siebten. Die Ausdrucksweise wird besser verstanden als Hinweis auf ein Dämonenheer, das Krieg führt gegen die Bewohner der Erde und ein Drittel der Menschheit umbringt (V. 15).

9,17 Panzer. S. *Anm. zu V. 9. Schwefel.* Mit Schwefel ist hier ein gelbliches Schwefelgestein gemeint, das in der Offenbarung oft in Begleitung von Feuer und Rauch erwähnt wird (14,10; 19,20; 20,10). Es kommt verbreitet in der Region des Toten Meeres vor, und wenn solche Ablagerungen angezündet werden, schmelzen sie und produzieren brennende Ströme und erstickende Gase.

9,19 Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe. Johannes beschreibt die Dämonen mit der Fähigkeit, ihre Zerstörungskraft in beide Richtungen auszustößen.

9,20,21 Gott listet 5 Sünden auf, die ihre Rebellion repräsentieren.

9,20 Dämonen. Das erinnert an das, was Paulus über Götzendienste lehrte (s. *Anm. zu 1Kor 10,20*); hinter den von Menschen gemachten Stein- und Holzgötzen verbergen sich Dämonen.

9,21 sie taten nicht Buße. Vgl. 16,9.11.21. **Zaubereien.** Von diesem gr. Wort stammt der Begriff »Pharmaziek«. In der Antike wurden Drogen zur Betäubung der Sinne verwendet. Sie lösen einen Zustand aus, der sich für religiöse Erfahrungen eignet, wie z.B. Seancen, Hexerei, Be-

schwörungen und mediale Phänomene (21,8; 22,15). S. *Anm. zu Eph 5,18*.

10,1 – 11,14 Dieser Abschnitt ist ein Einschub zwischen der sechsten und siebten Posaune (11,15). Auch bei den Siegeln und bei den Schalen befinden sich zwischen dem sechsten und siebten Gericht kurze Zwischenspiele (7,1-17; 16,15). Gott will inmitten der Schrecknisse sein Volk ermutigen und trösten und die Gläubigen daran erinnern, dass er immer noch souverän ist, dass er an sein Volk denkt und dass sie letztendlich siegreich sein werden.

10,1 einen anderen starken Engel. Viele Kommentatoren sehen in diesem Engel Jesus Christus. Doch das gr. Wort für »anderem« bedeutet »von derselben Art«, d.h. es ist ein geschaffenes Wesen. Dieser Engel gehört nicht zu den 7 Engeln, die die Posaunen blasen (8,2), sondern ist einer der höchstrangigen Engel des Himmels, voller Glanz, Erhabenheit und Kraft (vgl. 5,2; 8,3; 18,1). **Regenbogen.** S. *Anm. zu 4,3*. Vielleicht nahm Gott dieses Detail auf, um Johannes zu erinnern, dass er sogar beim Gericht an seinen Noahbund gedenkt und die Seinen bewahrt. **Füße wie Feuersäulen.** Die Füße und Beine dieses Engels repräsentieren die unabänderliche Entscheidung, mit der er den Tag des Herrn ausführen wird.

10,2 Büchlein. Die Buchrolle mit den 7 Siegeln, die Besitzurkunde der Erde (s. *Anm. zu 5,1*), wird nun völlig geöffnet werden und alle letztendlichen Gerichte werden sichtbar. **rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde.** Wenngleich Satan sich zeitweilig des Meeres und der Erde bemächtigt hat, demonstriert dieser symbolische Akt, dass die ganze Schöpfung dem Herrn gehört und dass er mit souveräner Autorität darüber herrscht.

10,3 sieben Donner. S. *Anm. zu 4,5*; vgl. 6,1; 8,5.

10,4 Versiegle. Johannes erhielt Befehl, dass er die Botschaft der 7 Donner versiegeln soll, bis Gottes Zeit gekommen ist (vgl. 22,10; Dan 8,26.27; 12,9).

10,5 erhob seine Hand. Dieses gr. Verb kommt häufig im technischen Sinne vor, die Hand zu einem Eid oder einem feierlichen Gelöbnis zu heben (vgl. Dan 12,7; s. *Anm. zu Mt 5,33-37*). Der Engel hebt die Hand zum Himmel, weil dort Gott wohnt. Der Engel legte einen Eid ab.

10,6 Es wird keine Zeit mehr sein. Das leitet die letzten Plagen

sein; ⁷ sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat.

⁸ Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete nochmals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!

⁹ Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm es und iss es auf; und es wird dir Bitterkeit im Bauch verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig. ¹⁰ Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig. Als ich es aber aufgegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch. ¹¹ Und er sprach zu mir: Du sollst nochmals weissagen über viele Völker und Nationen und Sprachen und Könige!

⁷ vollendet 11,15; 16,17; Ps 33,9.11; verkündet Apg 3,21; 1Pt 1,10-12; Am 3,7
⁸ Stimme V. 4-5; Jes 30,21
⁹ Hes 3,1-3
¹⁰ ab Jer 15,16; bitter Jer 20,8-9
¹¹ weissag. Hes 21,14.19; 37,4.7.9; 37,10.12; Joel 3,1; Apg 2,17; Völker 14,6
¹ Messrute 2,15; Hes 40,3.5; Tempel V. 19; 15,5; Apg 7,48; 17,24; Hes 40-43
² 42 Mon. 12,6.14; 13,5; Lk 21,24; Dan 7,25; 11 u. 12

Die heilige Stadt Jerusalem und die zwei Zeugen

1 Und mir wurde eine Messrute gegeben, gleich einem Stab; und der Engel stand da und sagte: Mache dich auf und miss den Tempel Gottes samt dem Altar, und die, welche darin anbeten! ² Aber den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist, lass aus und miss ihn nicht; denn er ist den Heidenvölkern übergeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate lang.

³ Und ich will meinen zwei Zeugen geben, dass sie weissagen werden 1 260 Tage lang, bekleidet mit Sacktuch. ⁴ Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen. ⁵ Und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will,

³ zwei 5Mo 19,15; 1 260 Tage V. 2; Sacktuch 6,12; 2Kö 19,1; Neh 9,1; Est 4,1
⁴ Sach 4,3; 4,11.14
⁵ Jes 54,17; Jer 1,19; Feuer 2Kö 1,10.12

des Tages des Herrn ein (11,15) und weist darauf hin, dass die Zeit gekommen ist, die die Jünger erwartet hatten (Mt 24,3; Apg 1,6). Die Gebete der Heiligen werden erhört werden (6,9-11; Mt 6,10).

10,7 das Geheimnis. Ein gr. Begriff, der so viel bedeutet wie »schließen« oder »verschließen«. Im NT ist ein »Geheimnis« eine Wahrheit, die Gott einst versiegelt hat, jetzt aber durch Christus und seine Apostel offenbart (s. *Anm.* zu Eph 3,3-5; vgl. Röm 16,25). Das Geheimnis hier ist die letztendliche Vollendung aller Dinge: Gott vernichtet die Sünder und richtet sein gerechtes Königreich auf der Erde auf. **wie er es ... verkündet hat.** Wengleich dieses Geheimnis nicht vollständig offenbart war, hatte Gott es seinen Propheten verkündet (vgl. Am 3,7).

10,9 Nimm es und iss es. Das veranschaulicht lebhaft das Verinnerlichen von Gottes Wort. Die buchstäbliche Reaktion von Johannes ist ein Vorbild dafür, wie jeder Gläubige auf Gottes Gericht reagieren sollte (vgl. Hes 3,1) – die süße Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit und auf unseren Sieg, und gleichzeitig die Bitterkeit, mitzuerleben, wie Gottes Zorn auf diejenigen ausgegossen wird, die seinen Sohn ablehnen. **Bitterkeit im Bauch.** Beim wahrhaften Verdauen dessen, was die Siegel-, Posaunen- und Schallengerichte für den Sünder bereithalten, wird es Johannes übel. **Mund ... süß wie Honig.** Doch jetzt sind Gottes letztendlicher Sieg und Triumph süße Wahrheiten für den Gläubigen.

10,11 nochmals weissagen. Ein Aufruf an Johannes, die Menschen vor dem bitteren Gericht der siebten Posaune und der sieben Schalen zu warnen. **Völker und Nationen und Sprachen und Könige.** S. *Anm.* zu 7,9.

11,1 eine Messrute. Eine hohles, bambusartiges Stangengewächs, das im Jordantal wächst. Wegen seines geringen Gewichts und seiner Festigkeit wurde es gewöhnlich als Messlatte verwendet (vgl. Hes 40,3.5). Das Ausmessen des Tempels weist hin auf Gottes Besitzrecht darauf (vgl. 21,15; Sach 2,5-9). **den Tempel Gottes.** Das bezieht sich nicht auf den gesamten Tempelkomplex, sondern nur auf das Allerheiligste und das Heiligtum (vgl. V. 2). Während der Trübsalszeit wird es einen wiedererbauten Tempel geben (Dan 9,27; 12,11; Mt 24,15; 2Th 2,4). **Altar.** Die Erwähnung von Anbetern legt nahe, dass es sich hier um den kupfernen Altar im Vorhof handelt, und nicht um den goldenen Räucheraltar im Heiligtum, da nur die Priester das Heiligtum betreten durften (vgl. Lk 1,8-10).

11,2 Vorhof, der außerhalb des Tempels ist. Der Vorhof der Heiden, der beim Herodianischen Tempel durch eine niedrige Mauer vom inneren Vorhof getrennt war. Den Heiden war es unter Todesstrafe untersagt, den inneren Vorhof zu betreten. Dass Johannes nicht den äußeren Vorhof messen soll, symbolisiert, dass Gott die ungläubigen Heiden verwirft, die sein Bundesvolk unterdrückt haben. **die heilige Stadt zertreten.** Assyrien, Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom haben einst alle Jerusalem unterdrückt (vgl. 2Kö 25,8-10; Ps 79,1;

Jes 63,18; Kla 1,10). Dieser Vers spricht von der künftigen verheerenden Zerstörung und Unterdrückung Jerusalems durch die Streitkräfte des Antichristen. **42 Monate.** Diese Periode von 3½ Jahren bildet die zweite Hälfte der Trübsalszeit und entspricht der Phase, in der sich der Antichrist offenkundig als böstartig entpuppt (V. 3; 12,6; 13,5). Während dieser Zeit wird Gott die Juden in der Wüste beschützen (12,6.14).

11,3 zwei Zeugen. Einzelpersonen, denen Gott besondere Macht und Autorität verleiht, um während der zweiten Hälfte der Trübsalszeit eine Botschaft des Gerichts und der Errettung zu verkünden. Das AT erforderte mindestens zwei Zeugen zur Bestätigung eines Zeugnisses (vgl. 5Mo 17,6; 19,15; Mt 18,16; Joh 8,17; Hebr 10,28), und in diesen zwei Propheten wird Gottes Zeugnis für Israel gipfeln: Sie bringen eine Botschaft des Gerichts von Gott und von seinem gnadenreichen Angebot des Evangeliums, das allen gilt, die Buße tun und glauben. **1260 Tage.** Das sind 42 Monate oder 3½ Jahre (vgl. 12,6; 13,5; s. *Anm.* zu V. 2). **Sacktuch.** Derbe und raue Kleidung aus Ziegen- oder Kamelhaar. Wenn man derartige Kleidung trug, drückte man damit Buße, Demut und Trauer aus (vgl. 1Mo 37,34; 2Sam 3,31; 2Kö 6,30; 19,1; Est 4,1; Jes 22,12; Jer 6,26; Mt 11,21). Die Zeugen trauern wegen der elendigen Bosheit der Welt, wegen Gottes Gericht über die Welt und wegen der Entweihung des Tempels und der heiligen Stadt durch den Antichristen.

11,4 Diese Bildersprache stammt aus Sach 3,4 (s. *Anm.* dort). Sacharjas Vision hatte sowohl eine Naherfüllung (der Wiederaufbau des Tempels unter Josua und Serubbabel) als auch eine künftige Erfüllung (die zwei Zeugen, deren Dienst hindeutet auf Israels endgültige Wiederherstellung im Tausendjährigen Reich). **die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter.** Olivenöl wurde üblicherweise für Lampen gebraucht; zusammengenommen symbolisieren die Ölbäume und die Leuchter das Licht geistlicher Erweckung. Mit ihrer Verkündigung entfachen die beiden Zeugen eine Erweckung, so wie in Israel einst nach der babylonischen Gefangenschaft der Dienst von Josua und Serubbabel.

11,5.6 Es ist zwar unmöglich, dogmatische Aussagen über die Identität dieser beiden Zeugen zu treffen, doch mehrere Beobachtungen legen nahe, dass es sich um Mose und Elia handeln könnte: 1.) Wie Mose schlagen sie die Erde mit Plagen, und wie Elia haben sie die Macht, den Regen zurückzuhalten; 2.) die jüdische Überlieferung erwartete, dass in der Zukunft sowohl Mose (vgl. 5Mo 18,15-18) als auch Elia (vgl. Mal 3,23.24) wiederkommen (vgl. Joh 1,21); 3.) Mose und Elia erschienen bei der Verklärung Jesu, die eine Vorausschau war auf Christi Wiederkunft; 4.) sowohl Mose als auch Elia forderten mithilfe übernatürlicher Mittel zur Buße auf; 5.) Elia wurde lebendig in den Himmel entrückt, und Mose wurde von Gott an einem unbekanntem Ort begraben; und 6.) die Dürre, die die zwei Zeugen erwirken, ist genauso lang (3½ Jahre; vgl. V. 3) wie die Dürre, die Elia herabrief (Jak 5,17).

geht Feuer aus ihrem Mund hervor und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, muss er so getötet werden. ⁶ Diese haben Vollmacht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen fällt in den Tagen ihrer Weissagung; und sie haben Vollmacht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie wollen.

⁷ Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten. ⁸ Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die im geistlichen Sinn Sodom und Ägypten heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt worden ist. ⁹ Und [viele] aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen werden ihre Leichname sehen, dreieinhalb Tage lang, und sie werden nicht zulassen, dass ihre Leichname in Gräber gelegt werden. ¹⁰ Und die auf der Erde wohnen, werden sich über sie freuen und frohlocken und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten diejenigen gequält hatten, die auf der Erde wohnen.

¹¹ Und nach den dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf

⁶ Regen 1Kö 17,1; Plage 22,18; 2Mo 7-10; Jer 15,2-3; Hab 3,5-6
⁷ Tier 9,1,11; 17,8; überwinden 13,7; Dan 7,25
⁸ Sodom 1Mo 13,13; 19,1,24; Jes 1,10; Hes 16,48; Ägypten Apg 7,39; 3Mo 18,2-3; Hes 20,7; gekreuzigt 18,24; Mt 27,31,35; Lk 13,33; Hebr 6,6
⁹ Ps 79,2-3
¹⁰ wohnen 3,10; 8,13; freien Ri 16,23; Ob 12
¹¹ Hes 37,10
¹² 1Th 4,17
¹³ Erdbeben 6,12; Hebr 12,26; voll vgl. 9,20
¹⁴ 8,13; 9,12
¹⁵ siebte 10,7; Himmel 8,1; Welt 12,10; 19,6; Ps 2,8; 22,28-29 vgl. Lk 4,5-8; herrschen Dan 7,14
¹⁶ 4,4,10; 5,14
¹⁷ warst 1,4; Hebr 13,8

ihre Füße, und eine große Furcht überfiel die, welche sie sahen. ¹² Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Steigt hier herauf! Da stiegen sie in der Wolke in den Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie. ¹³ Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben 7 000 Menschen getötet. Und die Übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

¹⁴ Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell!

Die siebte Posaune

Ps 2; Ps 97; Dan 7,9-14

¹⁵ Und der siebte Engel stieß in die Posaune; da ertönten laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Die Königreiche der Welt sind unserem Herrn und seinem Gesalbten zuteil geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit!

¹⁶ Und die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an ¹⁷ und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du Allmächtiger, der du bist und der du warst und der du kommst, dass du deine

11,5 Feuer aus ihrem Mund hervor und verzehrt. Das beschreibt wahrscheinlich buchstäbliches Feuer. Die zwei Zeugen werden während ihres Dienstes unbesiegbar und von übernatürlicher Macht beschützt sein. Der falsche Prophet wird dieses Zeichen kopieren (13,3).

11,6 Vollmacht, den Himmel zu verschließen. Gottes Boten wurden oft durch Wunder bestätigt. Dass sie hier eine 3½-jährige Dürre bewirken (wie einst Elia), wird weitere unermessliche Qualen für die Menschen aufhäufen, die die weltweiten Katastrophen der Trübsalszeit erleben – und die sich nur noch mehr in ihren Hass gegen die zwei Zeugen hineinsteigern. **Gewässer ... in Blut zu verwandeln.** Das Wasser der Erde, das bereits durch die Auswirkungen des zweiten und dritten Posaunengerichts schwer in Mitleidenschaft gezogen ist, wird ungenießbar werden, was die Not der Dürre noch enorm verschlimmert.

11,7 das Tier. Hier wird diese Person zum ersten Mal von insgesamt 36 Malen in der Offenbarung erwähnt. Sie ist kein anderer als der Antichrist selbst (s. Kap. 13). Dass er aus dem Abgrund heraufsteigt, zeigt, dass seine Macht satanisch ist. **sie töten.** Wenn ihr Dienst vollendet ist, wird Gott den übernatürlichen Schutz der zwei Zeugen wegnehmen. Dann wird das Tier imstande sein, das zu vollbringen, was bereits viele zu tun versucht haben.

11,8 ihre Leichname werden auf der Straße ... liegen. Die Weigerung, die Leichen der Feinde zu begraben, war ein Ausdruck der Verneinung und Verachtung (vgl. Apg 14,19). Das AT verbietet diese Praxis ausdrücklich (5Mo 21,22.23). **großen Stadt.** Die Identifikation von Jerusalem mit Sodom und Ägypten betont die Bösartigkeit dieser Stadt. Die beiden Zeugen werden sich in ihrem Dienst offenbar auf die jüdische Bevölkerung Jerusalems konzentrieren, was zu den Bekehrungen von V. 13 führt.

11,9 dreieinhalb Tage lang. Wenn die Leichen der ermordeten Propheten zu verwesen beginnen, wird die ganze Welt auf den Antichristen blicken (zweifellosh mithilfe der neuesten visuellen Medien) und ihn verherrlichen.

11,10 freuen und frohlocken ... Geschenke schicken. Aufgebracht vor Freude über den Tod ihrer Peiniger werden die, die auf der Erde wohnen (dieser Ausdruck bezeichnet in der Offenbarung 11-mal die Ungläubigen), den Tod der zwei Zeugen als Festtag feiern.

11,11 kam der Geist des Lebens aus Gott in sie. Die Festlichkeiten finden jedoch ein jähes Ende, wenn Gott seine treuen Zeugen rechtfertigt, indem er sie auferweckt.

11,12 in der Wolke in den Himmel. Manche fragen sich vielleicht, warum Gott sie nicht predigen lässt, da man meinen könnte, ihre Botschaft würde nach ihrer Auferstehung erfolgreicher sein. Doch diese Vermutung ignoriert, dass der Herr Jesus genau das Gegenteil gesagt hat (Lk 16,31). **ihre Feinde sahen sie.** Diejenigen, die die Zeugen gehasst und verneht haben, werden ihre siegreiche Himmelfahrt mitverfolgen.

11,13 Erdbeben. Gott unterbricht die Himmelfahrt seiner Propheten durch ein heftiges Erdbeben. Die Zerstörung und die Todesopfer werden wahrscheinlich hauptsächlich unter den Führern der Streitkräfte des Antichristen zu finden sein. **die übrigen.** Das bezieht sich auf noch lebende Juden, die noch nicht zum Glauben an Christus gekommen sind. **gaben dem Gott des Himmels die Ehre.** Eine echtes Bekehrungserlebnis von Juden (vgl. Lk 17,18.19), im Gegensatz zu denen, die lästern und sich weigern, Gott zu ehren (16,9). Damit erfüllt sich eine Schlüsselprophetie von Sacharja (12,10; 13,1) und von Paulus (Röm 11,25-27).

11,14 zweite Wehe. Die sechste Posaune (s. *Anm.* zu 9,12). Hier endet das Zwischenspiel zwischen der sechsten und siebten Posaune (s. *Anm.* zu 10,1). Israels Buße wird kurz darauf das Tausendjährige Reich einleiten (Apg 3,19-21; Röm 11,25.26). Doch zuerst kommen die letzten, gipfelnden Gerichte.

11,15 der siebte Engel stieß in die Posaune. Die siebte Posaune enthält die 7 Schalen (die letzten Gerichte, die in Kap. 16 beschrieben sind) sowie alle Ereignisse, die zur Errichtung des Tausendjährigen Reiches führen (Kap. 20) und zur Krönung von Jesus zum König (Kap. 19). **Die Königreiche ... sind unserem Herrn und seinem Gesalbten.** Der Singular (Königreich) ist die bevorzugte Lesart. Trotz der vielen politischen und kulturellen Unterteilungen der Welt sieht die Bibel sie geistlich als ein einziges Reich mit Satan als dem einzigen Herrscher (Joh 12,31; 14,30; 16,11; 2Kor 4,4). Da die Regenten dieser Welt der Führung Satans folgen, stehen sie Christus im Allgemeinen feindlich gegenüber (Ps 2,2; Apg 4,26). Die lange Rebellion des Reiches der Welt wird mit der siegreichen Wiederkunft des Herrn Jesus Christus enden, der seine Feinde schlagen und sein messianisches Reich aufrichten wird (Jes 2,2,3; Dan 2,44; 7,13.14.18.22.27; Lk 1,31-33). Dieses Reich gehört auch Gott, dem Vater (s. *Anm.* zu Dan 3,33; 6,26; 1Kor 15,24).

11,16 24 Ältesten. S. *Anm.* zu 4,4.

11,17 der du bist und der du warst. Der letzte Ausdruck »der

große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast! ¹⁸ Und die Heidenvölker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit, dass die Toten gerichtet werden, und dass du deinen Knechten, den Propheten, den Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und dass du die verdirbst, welche die Erde verderben!

¹⁹ Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Die Frau und der Drache

12 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. ² Und sie war

18 Völker Ps 2,1-3; Zorn 6,17; 16,1; gerichtet 6,10-11; 20,12; Hebr 9,27; Lohn 22,12; Lk 6,23 35; 1Kor 3,8,14; Kleinen Ps 115,13; verdirbst 18,1-3; 19,2; 1Mo 6,11-13
19 Tempel 15,5; 21,22; Bundes Hebr 8,5; 9,4,23; 2Mo 25,8-9; Jos 3,11; 2Chr 35,3; Blitze 8,5; 16,18
1 Himmel V. 3; 15,1; 19,11; Frau 21,9; Jes 54,4-5; Sonne Mt 13,43; Eph 5,8; zwölf 21,12,14; 1Mo 37,9; Sternen 1,20 vgl. 5Mo 1,10
2 Gal 4,19; Jes 26,17
3 s. V. 1; feurröter 6,3; 17,3; Drache V. 9; 20,2; Joh 8,44

schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

³ Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feurröter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen; ⁴ und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte. ⁵ Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron. ⁶ Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von

4 Sterne 6,13; 8,12; verschl. 2Mo 1,16; Mt 2,16; 2Kor 2,11; 1Pt 5,8

5 Sohn Jes 66,7; Stab 2,26-27; Ps 2,6-8; entrückt vgl. 11,12; 1Mo 5,24; 2Kö 2,11

6 Wüste Lk 1,80; Hos 2,16; 1 260 Tage 11,3; ernähre V. 14; 1Kö 17,4; Ps 90,14

du kommst« (der in 1,4,8; 4,8 verwendet wird) fehlt in den meisten zuverlässigen gr. Handschriften. Das Kommen des Reiches liegt nun nicht mehr in der Zukunft, sondern wird sogleich geschehen.

11,18 die Heidenvölker sind zornig. Sie stehen nicht mehr unter dem Eindruck der Schrecknisse (vgl. 6,15-17) und sind erfüllt mit rasendem Zorn. Ihre Feindschaft wird sich kurzzeitig in einem törichten Versuch niederschlagen, gegen Christus zu kämpfen. Das ist eine zum Scheitern verurteilte, vergebliche Anstrengung und der Gipfel der menschlichen Rebellion gegen Gott (16,14; 19,17-21). **dein Zorn.** Der allmächtige Gott antwortet auf den kläglich, erfolglosen Zorn der Nationen (vgl. Ps 2,1-9). Die 24 Ältesten sprechen von Gottes künftigen Zorn (20,11-15), als sei er bereits da, und drücken somit die Gewissheit dieses Zorns aus. In der Bibel ist es eines der Hauptthemen, dass Gott eines Tages seinen Zorn über die rebellierende Menschheit ausgießen wird (vgl. Jes 24,17-23; 26,20,21; 30,27-33; Hes 38,16ff.; 2Th 1,5-10). **die Toten gerichtet.** Das letztendliche Ergießen des Zornes Gottes umfasst auch das Richten der Toten (vgl. Mt 25,31-46; Joh 5,25-29). Das Gericht besteht aus zwei Teilen: 1.) Gott belohnt die Gläubigen des AT (Dan 12,1-3; vgl. 22,12; 1Kor 3,8; 4,5), die entrückte Gemeinde (1Kor 15,51,52; 1Th 4,13-18) und die Heiligen aus der Trübsal (20,4); und 2.) Gott verdammt die Ungläubigen zum ewigen Feuersee (20,15).

11,19 Tempel Gottes im Himmel. S. 3,12; 7,15; 14,15,17; 15,5-8; 16,1,17. Das himmlische Allerheiligste (s. *Anm.* zu 2Mo 26,31-37), wo Gott in überragender Herrlichkeit wohnt, wurde bereits als sein Thron identifiziert (Kap. 4,5). Vgl. Hebr 9,24. Johannes hatte den Thron gesehen (4,5), den Altar (6,9; 8,3-5) und hier sieht er das Allerheiligste. **die Lade seines Bundes.** Dieser Einrichtungsgegenstand der Stiftshütte und des Tempels (s. *Anm.* zu 2Mo 25,10-22) symbolisierte Gottes Gegenwart, Erlösung und seinen Bund mit seinem Volk. Die irdische Bundeslade war nur ein Abbild dieser himmlischen Lade (s. Hebr 9,23; 10,20). Dort bietet Gott seine Gnade und seine Sühne für Sünde an. So wie das irdische Allerheiligste geöffnet wurde, als der Preis der Sünde gezahlt worden war (Mt 27,51; Hebr 10,19,20), so wird das Allerheiligste im Himmel geöffnet, um Gottes rettenden Neuen Bund zu verkünden sowie seinen Rettungsplan inmitten des Gerichts. **Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.** Was in 4,5 und 8,5 vorausgeahnt wurde, wird nun schreckliche Realität. Diese Ereignisse geschehen als Teil der siebten Schale (16,17-21) und sind der Höhepunkt der siebten Posaune. Da der Himmel der Ausgangspunkt der Vergeltung ist, ergeht auch das Gericht aus dem Allerheiligsten Gottes (14,15; 17; 15,5-8; 16,1,7,17). S. *Anm.* zu 6,1.

12,1 ein großes Zeichen. Ein Symbol, das auf etwas anderes hindeutet. Das ist das erste von 7 Zeichen in der letzten Hälfte der Offenbarung. Vgl. V. 3; 13,13,14; 15,1; 16,14; 19,20. **eine Frau.** Keine wirkliche Frau, sondern eine symbolische Repräsentation Israels. Im AT wird das Volk Is-

rael als Gottes Vermählte dargestellt (Jes 54,5,6; Jer 3,6-8; 31,32; Hes 16,32; Hos 2,18). In der Offenbarung kommen noch drei weitere symbolische Frauenfiguren vor: 1.) Isebel, die das Heidentum repräsentiert (2,20; 2.) die in Purpur gekleidete Frau auf dem Tier (17,3-6), die die abgefallene Kirche symbolisiert; und 3.) die Braut des Lammes (19,7), die die wahre Gemeinde verbildlicht. Aus dem Zusammenhang wird deutlich, dass diese Frau hier nicht die Gemeinde repräsentiert. **mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen ... zwölf Sterne.** Vgl. 1Mo 37,9-11. Mit der Sonne bekleidet zu sein spricht von der Herrlichkeit, Würde und der erhabenen Stellung Israels, dem Volk der Verheißung, das gerettet werden und ein Reich erhalten wird. Das Bild vom Mond unter ihren Füßen beschreibt Gottes Bundesbeziehung zu Israel, da der Neumond mit Anbetung in Verbindung steht (1Chr 23,31; 2Chr 2,4; 8,13; Esr 3,5; Ps 81,4). Die 12 Sterne symbolisieren die 12 Stämme Israels.

12,2 schrie in Wehen und Schmerzen. Israel wird oft als gebärende Mutter dargestellt (vgl. Jes 26,17,18; 54,1; 66,7-12; Hos 13,13; Mi 4,10; 5,2,3; Mt 24,8). Diese Nation hat Hunderte lang Qual und Pein erlitten im sehnlischen Warten auf den Messias, der bei seinem Kommen Satan, Sünde und Tod vernichten und sein Reich aufrichten wird.

12,3 großer, feurröter Drache. Der tödliche Erzfeind der Frau ist Satan, der in diesem Buch 13-mal als Drache beschrieben wird (vgl. V. 9; 20,2). Rot spricht von Blutvergießen (vgl. Joh 8,44). **sieben Köpfe und zehn Hörner ... sieben Kronen.** Diese Bildersprache beschreibt Satans Herrschaft über 7 frühere Weltreiche und 10 künftige Reiche (vgl. Dan 7,7,20,24). S. *Anm.* zu 13,1; 17,9,10. Satan hat die Welt beherrscht und wird über sie herrschen, bis die siebte Posaune erschallt (11,15). Er hat Israel unerbittliches Leid zugefügt (Dan 8,24), denn er will die Frau umbringen, bevor sie das Kind gebiert, das ihn vernichten wird (s. *Anm.* zu Est 3,6-15).

12,4 den dritten Teil der Sterne des Himmels. Bei seinem ursprünglichen Fall (vgl. Jes 14,12ff.; Hes 28,11ff.) zog Satan ein Drittel der Engel mit sich in seine Rebellion, welche zu Dämonen wurden. **um ihr Kind zu verschlingen.** Da Satan die jungfräuliche Geburt Christi nicht zu verhindern vermochte, versuchte er, das Kind durch ein umfassendes Massaker unter allen männlichen Kindern auf Befehl von Herodes umzubringen (Mt 2,13-18; vgl. Lk 4,28,29).

12,5 einen Sohn. Jesus Christus war in seiner Fleischwerdung jüdischer Abstammung (Mt 1,1; 2Tm 2,8). Trotz Satans Versuchen, Israel und damit die messianische Abstammungslinie zu vernichten, fand Jesu Geburt so statt, wie die Propheten sie vorausgesagt haben (vgl. Jes 7,14; 9,6; Mi 5,1). **eisernem Stab.** Das beschreibt Jesus Krönung zum König der Nationen und der Welt (vgl. 11,15; 19,15; Ps 2,6-9). **ihr Kind wurde entrückt zu Gott.** Hier geht es um Christi Himmelfahrt (Ap 1,9; 2,33; Hebr 1,1-3; 12,2).

12,6 Wüste. Gott wird Israel vor Satan beschützen und das Volk in

Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1 260 Tage lang ernähre.

Satan wird auf die Erde hinabgeworfen

Dan 12,1; Lk 10,18-19

⁷ Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; ⁸ aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. ⁹ Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

¹⁰ Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. ¹¹ Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod! ¹² Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.

- 7** Michael Dan 10,13,21; 12,1
8 V. 10,12; Ps 13,5
9 Drache 20,2; Schlange 1Mo 3,1; 2Kor 11,3; Teufel V. 10; Mt 4,1; Joh 8,44; Satan Lk 22,31; 2Kor 11,14; Sach 3,1; verführt 13,14; 18,23; 20,3,8; hinabgew. Lk 10,18; Joh 12,31
10 Reich 11,15; Gesalbten Joh 1,41; Ps 2,2; 132,17; Verkläger Hi 1,9; Sach 3,1
11 überw. Röm 8,33-37; Blutes 1,6; 5,9-10; Hebr 10,19; Wortes App 4,19-20; Tod 2,10; Lk 12,4-5
12 Himmel vgl. 6,10; Eph 2,6-7; Phil 3,20; Wehe Hi 13; Zeit 10,6
13 V. 3-6 vgl. 1Pt 5,8
14 Adlers 2Mo 19,4; Hi 39,27-28; fern 2,13
15 schleud. 17,15; Ps 65,8; Jes 28,2
16 Strom Ps 93,3-4; Jes 59,19
17 Krieg 13,7; Samen 1Mo 3,15; Ps 89,30,37; Zeugnis 1,9; 6,9; 19,10; 20,4

Der Drache verfolgt die Frau

¹³ Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. ¹⁴ Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

¹⁵ Und die Schlange schleuderte aus ihrem Maul der Frau Wasser nach, wie einen Strom, damit sie von dem Strom fortgerissen würde. ¹⁶ Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Maul geschleudert hatte. ¹⁷ Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.

¹⁸ Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres.

Das Tier aus dem Meer

Dan 7; Offb 17,7-17

13 Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner

18 13,1; 17,15

1 Meer 17,15; Tier 11,7; Hörner vgl. 12,3; 17,3,12; Köpfen 17,9-10; Lästerei 17,3; Jes 37,4,23; Dan 7,25

der Wüste verbergen, vielleicht in der Region von Moab, Ammon und Edom, östlich von Palästina. Interessanterweise werden diese Länder besonders verschont bleiben von den Angriffen des Antichristen auf das heilige Land (vgl. Dan 11,41). **1260 Tage.** Zur Hälfte der Trübsalszeit bricht der Antichrist seinen Bund mit Israel, verbietet den Tempeldienst, stellt dort den Gräuel der Verwüstung auf (Dan 9,27; Mt 24,15) und zerstört Jerusalem (11,2). Zu diesem Zeitpunkt werden viele Juden um ihr Leben fliehen (Mt 24,16ff.). Gott wird sie während der letzten 1.260 Tage (42 Monate bzw. 3½ Jahre) bewahren, die die »große Trübsal« bilden. S. *Anm. zu 3,10*; 6,1,9.

12,7 es entstand ein Kampf im Himmel. Im Himmel gibt es ein Gegenstück zu den sich überstürzenden Ereignisse auf der Erde während der Trübsalszeit. Ein Kriegszustand besteht seit dem Fall Satans (vgl. V. 4; vgl. Dan 10,13; Jud 9). Dieser Kampf wird durch irgendetwas intensiviert werden – möglicherweise durchqueren die entrückten Heiligen den Bereich des »Fürsten der Macht der Luft« (vgl. Eph 2,2).

12,9 große Drache niedergeworfen ... auf die Erde. Satan und seine Dämonen wurden zur Zeit ihrer ursprünglichen Rebellion aus dem Himmel geworfen, haben aber immer noch Zugang zum Himmel (vgl. Hi 1,6; 2,1). Dieser Zugang wird ihnen dann verwehrt werden und so werden sie für immer aus dem Himmel verbannt sein. **der Teufel und der Satan.** Vgl. 20,2. »Teufel« stammt von einem gr. Verb, das so viel bedeutet wie »verleumdern« oder »fälschlicherweise anklagen«. Er ist ein bössartiger Lügner (Joh 8,44; 1Joh 3,8). Seine Anklagen gegen die Gläubigen (V. 10) bleiben erfolglos, weil Christus unser Fürsprecher ist (1Joh 2,1). Satan bedeutet »Widersacher« oder »Feind« und kommt insbesondere in Hiob und den Evangelien vor. **den ganzen Erdkreis verführt.** So wie er es während der ganzen Menschheitsgeschichte getan hat, so wird Satan auch während der Trübsalszeit die Menschen verführen (vgl. 13,14; 20,3; Joh 8,44). Wenn er am Ende des Tausendjährigen Reiches vorübergehend aus dem Abgrund freigelassen wird, wird er seine Verführungen noch einmal kurz ausüben können (20,8,10).

12,10 Verkläger. S. *Anm. zu V. 9.* Satan wird nicht mehr die Gläubigen vor dem Thron Gottes beschuldigen können, weil er keinen Zugang zum Himmel mehr hat.

12,11 Blutes des Lammes. Keine Anklage kann gegen die Erlösten bestehen bleiben, da ihre Sünden durch Christi Opfertod vergeben wurden (s. Röm 8,33-39).

12,12 nur wenig Zeit. Da Satan weiß, dass seine Zeit begrenzt ist, wird er sich umso stärker bemühen, gegen Gott und die Menschheit vorzugehen und dabei insbesondere auf Israel abzielen (V. 13,17).

12,14 Flügel des großen Adlers. Das sind keine tatsächlichen Vogelschwinge, sondern es ist eine anschauliche Beschreibung von Gottes fürsorglichem Schutz für Israel (vgl. 2Mo 19,4). Flügel bedeuten häufig Beschützung (vgl. 5Mo 32,9-12; Ps 91,4; Jes 40,31). Adler – wahrscheinlich dem Geier ähnliche Greifvögel – sind die größten in Palästina bekannten Vögel. **eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.** Dreieinhalb Jahre; das ist die zweite Hälfte der Trübsalszeit (vgl. V. 6; 11,2,3; 13,5).

12,16 die Erde tat ihren Mund auf. Eine große Armee wird wie eine Flut gegen Israel anstürmen (V. 15; vgl. Jer 46,8; 47,2), wird jedoch von der Erde verschlungen werden. Vielleicht geschieht das in Verbindung mit einem der zahlreichen Erdbeben während dieser Zeit (6,12; 8,5; 11,13,19; 16,18; Mt 24,7).

12,17 den übrigen von ihrem Samen. Satan wird in seinem Frust seine Zerstörungswut gegen jeden Nachfolger des Lammes richten, den er finden kann, ob Jude oder Heide. **Gebote Gottes ... Zeugnis Jesu Christi.** Die offenbarte Wahrheit von Gott und Christus, wie sie in der Bibel enthalten ist. Ein echter Gläubiger ist stets von Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes gekennzeichnet. Vgl. Joh 8,32.

12,8 ich stellte mich. Die meisten Handschriften lesen »er stand«, was sich wieder auf den Drachen bzw. Satan bezieht (vgl. 12,9,17). Er nimmt eine Position inmitten der Nationen seiner Welt ein, die repräsentiert sind durch den Sand des Meeres.

13,1 ein Tier. Wörtl. »ein Monster« (vgl. 11,7). Der Ausdruck beschreibt eine wilde, tödende Bestie. In diesem Zusammenhang repräsentiert der Begriff sowohl eine Person (den Antichristen) als auch sein System (die Welt). Das letztendliche satanische Weltreich wird untrennbar mit diesem von Dämonen besessenen Mann verbunden sein, der es anführt. Für Erläuterungen zum Antichristen s. *Anm. zu 2Th 2,3-11.* Er

hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.

² Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. ³ Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. ⁴ Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen?

⁵ Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. ⁶ Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen. ⁷ Und es wurde ihm

2 Dan 7,4-7; Kraft Lk 4,6
3 17,8
4 V. 12,15; 16,2; Lk 4,7
5 Läster. s. V. 1; 42 Monate 11,12; Dan 7,25
6 2Th 2,3-4; Dan 11,36; wohnen 12,12
7 überw. 11,7; Dan 7,21; Macht V. 4; 17,12; Dan 8,12-14
8 wohnen s. V. 14; Buch 17,8; Dan 12,1
9 s. 2,7
10 Gefang. Jes 33,1; Jer 43,11; Schwert Mt 26,52; 1Mo 9,6; 2Mo 21,24; Standh. 14,12; Hebr 6,12
11 Tier 16,13; Erde vgl. V. 1; Lamm Mt 7,15; Drache Joh 8,44; Ps 58,5

gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. ⁸ Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.

⁹ Wenn jemand ein Ohr hat, der höre! ¹⁰ Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!

Das Tier aus der Erde

Offb 14,9-11; 19,20; 2Th 2,9-12

¹¹ Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem

wird auch beschrieben in Dan 7,8.21-26; 8,23-25; 9,24-27; 11,36-45. **aus dem Meer ... aufsteigen.** Das Meer repräsentiert den Abgrund, den Hort der Dämonen (vgl. 11,7; 17,8; 20,1; Lk 8,31). Das Bild beschreibt Satan, der aus dem Abgrund einen mächtigen Dämonen abberuft, der daraufhin das Tier (den Antichristen) und sein Reich antreibt und beherrscht. **sieben Köpfe und zehn Hörner.** Diese Beschreibung gleicht der Darstellung Satans in 12,3. Die Köpfe können aufeinander folgende Weltreiche repräsentieren: Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom, und das letztendliche Reich des Antichristen (s. *Anm. zu 17,9,10*). Das letzte Reich umfasst alle Reiche, die durch die Hörner repräsentiert sind (s. *Anm. zu 17,12*). Die Zahl 10 symbolisiert die Summe aller militärischen und politischen Macht des Menschen, die dem Antichristen in seiner Weltherrschaft beisteht. Hörner repräsentieren stets Macht, wie im Tierreich, sowohl offensive (angreifende) als auch defensive (verteidigende) Macht. Daniel zeigt, dass die Person des Antichristen aus diesen 10 Königen hervorgehen wird (Dan 7,16-24). Johannes greift die Zahlen-Bildersprache aus Dan 2,41.42 auf. Der Prophet hatte von 10 Zehen an den tönernen und eisernen Füßen des Standbilds gesprochen. Der Apostel sieht das Tier als die letztendliche Weltregierung, die antichristliche und antigöttliche Koalition, angeführt von einem wiederlebten Römischen Reich. Es hat die Stärken verschiedener Weltmächte, ist jedoch auch von Schwächen durchzogen und wird letzten Endes zermalmt (vgl. Dan 2,32-45; 7,7.8.19-25; s. *Anm. zu 12,3*). Die Kronen stellen die Königsherrschaft dieses Bundesreiches dar. **Namen der Lästerung.** Immer wenn in der Weltgeschichte ein Monarch sich als Gott bezeichnete, lästerte er damit den wahren Gott. Jeder Regent, der zur letztendlichen Koalition des Tieres beiträgt, hat eine Identität, trägt eine Krone, übt Herrschaft und Macht aus und lästert daher Gott.

13,2 Panther. Eine Metapher für das antike griechische Reich, die anspielt auf die Behändigkeit und Flinkheit der Griechen bei ihrem militärischen Vormarsch und Eroberungszug, insbesondere unter Alexander dem Großen (vgl. Dan 7,6). Der Panther und die folgenden symbolhaften Tiere waren alle in Palästina einheimisch und den Lesern der Offenbarung vertraut. **Bären.** Ein Bild für das antike medo-persische Reich, das die grausame Stärke und die hohe Stabilität dieser Reiche beschreibt (vgl. Dan 7,5). **Löwenrachen.** Der Löwe repräsentiert das antike babylonische Reich, und beschreibt die grimmige, alles verzehrende Macht der Babylonier bei der Ausdehnung ihres Herrschaftsbereiches (vgl. Dan 7,4). **der Drache gab ihm seine Kraft.** S. *Anm. zu V. 1*. **Drache.** S. *Anm. zu V. 1*; 12,9.

13,3 seine Todeswunde wurde geheilt. Diese Aussage kann sich auf eines der antiken Reiche beziehen, das einst unterging, jetzt aber wiederbelebt wurde (d.h. das Römische Reich). Wahrscheinlicher ist jedoch, dass es sich um einen nur scheinbaren Tod und um eine vermeintliche Auferstehung handelt, die der Antichrist als Teil seiner trügerischen

Verführung veranlasst. Vgl. V. 12,14; 17,8.11; 2Th 2,9. **die ganze Erde sah verwundert.** Die Menschen der Welt werden staunen und fasziniert sein, wenn der Antichrist scheinbar von den Toten aufersteht. Sein Charisma, seine Brillanz und seine attraktive, aber trügerische Macht wird die Welt dazu bewegen, ihm vertrauensselig zu folgen (V. 14; 2Th 2,8-12).

13,5 wurde ... gegeben. Der souveräne Gott wird die Grenzen festlegen, innerhalb derer der Antichrist reden und wirken kann. Gott lässt zu, dass er seine Lästerungen ausspricht, um auf der Erde die Wut Satans 3½ Jahre lang zum Höhepunkt zu bringen (V. 5; 11,2.3; 12,6.13.14). **42 Monate.** Die letzten 3½ Jahre bzw. 1.260 Tage der »Zeit der Drangsal für Jakob« (Jer 30,7) sowie Daniels 70. Jahrwoche (Dan 9,24-27). Diese Zeit ist bekannt als die »große Trübsalszeit« (s. *Anm. zu 11,2*; 12,6; vgl. Dan 7,25). Diese letzte Hälfte wird vom Gräueltat der Verwüstung eingeleitet (s. *Anm. zu Mt 24,15*).

13,6 seinen Namen. Dieser Name repräsentiert Gott und ist die Summe aller seiner Attribute (vgl. 2Mo 3,13.14). **sein Zelt.** Ein Symbol für den Himmel (vgl. Hebr 9,23.24). **die, welche im Himmel wohnen.** Das sind die Engel und die verherrlichten Gläubigen, die vor dem Thron Gottes sind und ihm Tag und Nacht dienen.

13,7 Krieg zu führen mit den Heiligen. Dem Antichristen wird gewährt werden, die Kinder Gottes zu massakrieren (vgl. 6,9-11; 11,7; 12,17; 17,6; Dan 7,23-25; 8,25; 9,27; 11,38; 12,10; Mt 24,16-22). S. *Anm. zu 17,6*.

13,8 Buch des Lebens. S. *Anm. zu 3,5*. **Lammes, das geschlachtet worden ist.** Der Herr Jesus, der gestorben ist, um die Erlösung der von Gott Erwählten zu erwerben, erfüllte damit einen ewigen Ratschluss Gottes. **von Grundlegung der Welt an.** Der Tod Christi besiegelte die Erlösung der Erwählten auf ewig, so wie Gott es in seinem ewigen, erwählenden Ratschluss vor der Schöpfung beschlossen hat (vgl. Apg 2,23; 4,27.28). Der Antichrist kann die Erwählten niemals ihres Heils berauben. Die Erwählten sind ewig registriert, und dieser Eintrag kann niemals abgeändert werden. Die Erretteten werden den Antichristen in seiner Zeit nicht anbeten.

13,9 Vgl. 2,7.11 17,29; 3,6.13.22. Dieser Ausdruck enthält nicht die Aussage »was der Geist den Gemeinden sagt« aus den 7 Briefen an die Gemeinden. Der Grund dafür ist wahrscheinlich, dass die Gemeinde bereits entrückt wurde.

13,10 Ein Aufruf an die Gläubigen, die Verfolgung durch den Antichristen geduldig und ausharrend zu ertragen. Gott hat manche Gläubigen dazu bestimmt, verhaftet und hingerichtet zu werden, und sie dürfen sich dieser Bestimmung nicht widersetzen (vgl. Mt 26,51-54; 2Kor 10,4), sondern sollen diese Leiden mit Geduld annehmen, so wie Gott es für sie verordnet hat (vgl. 1Pt 2,19-24).

13,11 ein anderes Tier. Das ist der falsche Prophet der Endzeit (als solcher bezeichnet in 16,13; 19,20; 20,10), der die Macht des Antichristen

Lamm und redete wie ein Drache. ¹² Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres aus vor dessen Augen und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. ¹³ Und es tut große Zeichen, so dass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen.

¹⁴ Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen. ¹⁵ Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

¹⁶ Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den

- 12 vgl. V. 4
 13 Zeichen 16,14; Mt 24,24; 2Th 2,9
 14 wohnen 3,10; 6,10; 8,13; 17,2
 15 Geist 16,13-14; 18,2; Mt 12,43-45; 1Joh 4,1
 16 Malzei. 14,9-11
 17 V. 16; Namen 14,11; Zahl V. 18
 18 Weisheit 17,9; Dan 11,33; 12,10; Spr 2,2-5; 3,13
 1 Lamm 5,6,12; Zion Hebr 12,22; 1Pt 2,6; Ps 2,6; 110,2; Jes 24,23; hundertv. s. 7,4; Namen 3,12; 22,4
 2 Wasser 19,6; Harfensp. 1Chr 25,1; 2Chr 20,28; Ps 33,2-3

Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, ¹⁷ und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

¹⁸ Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.

Das Lamm und seine Erkauften

14 Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die trugen den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben. ² Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und ich hörte die Stimme von

ten steigert und die Welt überzeugt, ihn als Gott anzubeten. Dieses zweite »Partner« Tier wird der bedeutendste, überzeugendste Verfechter der satanischen Religion sein (vgl. 16,13; 19,20; 20,10). Der Antichrist wird in erster Linie ein politischer und militärischer Führer sein, der falsche Prophet hingegen eine religiöse Führungsperson. Politik und Religion werden sich in einer weltweiten Religion der Anbetung des Antichristen vereinen (s. 17,1-9,15-17). **aus der Erde.** Wahrscheinlich bezieht sich das wieder auf den Abgrund in der Tiefe der Erde. Der falsche Prophet wird von einem mächtigen Dämonen aus der Unterwelt ausgesandt und gelenkt sein. Die Bildersprache der Erde kann – im Gegensatz zum bedrohlichen, geheimnisvollen Meer in V. 1 – implizieren, dass der falsche Prophet feinsinniger und anziehender ist als der Antichrist mit seinen 10 Hörnern. Ein Lamm hat nur zwei kleine Höcker auf dem Kopf, die im Vergleich zu den 10 Hörnern des Tieres unterlegen erscheinen. **gleich einem Lamm.** Das Bild des Lammes kann auch bedeuten, dass der falsche Prophet ebenfalls ein falscher Christus ist, der sich als das wahre Lamm ausgibt und verstellt. Im Gegensatz zum Antichristen wird der falsche Prophet nicht als tödende, zerstörende Bestie auftreten, sondern als ein sanftmütiges und trügerisch sympathisches Tier. **redete wie ein Drache.** Der falsche Prophet wird als Sprachrohr Satans dienen und daher gleich seine Botschaft dem Drachen, Satan, der Quelle aller falschen Religionen (vgl. 2Kor 11,14).

13,12 übt alle Vollmacht des ersten Tieres aus. Der falsche Prophet übt dieselbe Art satanischer Macht aus wie der Antichrist, denn es ist dieselbe Machtquelle, die ihn bevollmächtigt. Auch er wird einen weltweiten Einfluss haben und einen Ruf als Wundertäter genießen. **bringt die Erde ... dazu ... anbeten.** »Er bringt dazu« (veranlasst) wird 8-mal für den falschen Propheten verwendet. Er nutzt seinen Einfluss, um eine vom Antichristen angeführte falsche Weltreligion zu gründen, und um die Menschen zu verführen, dieses System anzunehmen. **dessen Todeswunde geheilt wurde.** S. Anm. zu V. 3; 17,8. Das bezieht sich wahrscheinlich auf die sorgfältig arrangierte Täuschung der falschen Auferstehung, die ein gefälschter Mord war. So wird die ganze Welt dazu inspiriert, sich mit dem Antichristen zu verbünden.

13,13 große Zeichen. Derselbe Ausdruck wie bei den Wundern Jesu (Joh 2,11.23; 6,2). Das bedeutet, dass der falsche Prophet Zeichen wirkt, die den Zeichen Christi täuschend ähnlich sind. Satan hat schon in der Vergangenheit Übernatürliches gewirkt (z.B. 2Mo 7,11; 2Tim 3,8) und muss die Welt mithilfe seiner Strategie der falschen Wunder überzeugen, dass der Antichrist mächtiger ist als Gottes wahre Zeugen (Kap. 11), einschließlich Jesus Christus. **Feuer vom Himmel.** Aus dem Kontext wird deutlich, dass der falsche Prophet trügerische pyrotechnische Zeichen vollbringt, um die Menschen von seiner Macht zu überzeugen und um die beiden Zeugen aus Kap. 11 zu imitieren (11,5).

13,14 ein Bild machen. Eine Nachbildung des Antichristen, die in Verbindung steht mit dem Thron, den er in der Mitte der Trübsalszeit während des Gräuels der Verwüstung aufrichten wird. Das wird im Tem-

pel in Jerusalem geschehen, wenn der Antichrist die bisherigen falschen Weltreligionen abschafft und versucht, dass die Menschen allein ihn als Gott anbeten (vgl. Dan 9,27; 11,31; 12,11; Mt 24,15; 2Th 2,4). Der falsche Prophet und der Antichrist werden die Welt abermals mit einer geschickten Imitation Christi verführen. Doch später wird Christus wiederkommen und auf dem wahren Thron in Jerusalem regieren.

13,15 redete. Der falsche Prophet wird dem Bildnis des Antichristen ein lebendiges Aussehen verleihen, und das Bild wird den Eindruck erwecken, dass es rede – im Gegensatz zu üblichen Götzenbildern (vgl. Ps 135,15.16; Hab 2,19). **bewirkte, dass alle getötet wurden.** Seine Sanftmut ist eine Lüge, denn er ist ein Mörder (7,9-17). Einige Heiden werden verschont werden, um ins Tausendjährige Reich einzugehen (Mt 25,31-40), und die Juden wird Gott beschützen (12,17).

13,16 ein Malzeichen. Im Römischen Reich war das ein übliches Identitätszeichen oder Brandmal, das Sklaven und Soldaten auf dem Körper trugen. Einige antike Mysterienkulte liebten solche Tätowierungen, die ihre Mitglieder mit einer Form der Anbetung identifizierten. Der Antichrist wird eine ähnliche Bedingung anordnen, die sichtbar auf der Hand oder Stirn getragen werden muss.

13,17 kaufen oder verkaufen. Das Zeichen des Antichristen wird den Menschen ermöglichen, am täglichen Handel teilzunehmen. Dazu gehören auch das Einkaufen von Lebensmitteln oder anderen Bedarfsgütern. Ohne dieses Identitätszeichen wird man keine lebensnotwendigen Waren erhalten können. **Zahl seines Namens.** Das Tier (der Antichrist) wird einen Namen haben, der zu einem Zahlensystem gehört. Aus dem Text wird nicht genau klar, wie dieser Name lautet, was das für ein System sein wird oder was es zu bedeuten hat.

13,18 seine Zahl ist 666. Das ist in ihrem Wesen die Zahl eines Menschen. Der Zahl 6 fehlt nur ein einziger Zähler zur 7, zur vollkommenen Zahl Gottes, und somit repräsentiert die 6 menschliche Unvollkommenheit. Der Antichrist, der mächtigste Mann der Weltgeschichte, wird immer noch ein Mensch sein, d.h. eine 6. Das Höchste, was Menschen und Dämonen mit ihrer Macht erreichen können, ist eine 6, und nicht die Vollkommenheit Gottes. Die 3-fache Nennung der Zahl wiederholt und unterstreicht die Identität des Menschen. Wenn schließlich der Antichrist offenbart wird, wird es irgendwie möglich sein, ihn anhand dieser »Zahl eines Menschen« zu erkennen, oder sein Name entspricht womöglich der Summe 666. (In vielen Sprachen, wie z.B. Hebr. Gr. und Lat. haben die Buchstaben auch Zahlenwerte.) Da dieser Text nur wenig über die Bedeutung der Zahl 666 offenbart, ist es unweise, über die Aussagen des Textes hinaus zu spekulieren.

14,1 das Lamm. S. Anm. zu 5,6. **Berg Zion.** Die Stadt Jerusalem, wohin der Messias wiederkommen und wo er wohnen wird (vgl. Ps 2; 48,2,3; Jes 24,23). **hundertvierundvierzigtausend.** S. Anm. zu 7,4. **Namen.** Das Gegenstück zum Zeichen des Tieres. Es ist das Siegel, das die 144.000 als zu Gott zugehörig identifiziert (s. Anm. zu 13,6).

14,2 Harfen. S. Anm. zu 5,8.

Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielten.

³ Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte worden sind von der Erde.

⁴ Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben; denn sie sind jungfräulich [rein]. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, ⁵ und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes.

Drei Engel künden Gericht an

⁶ Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. ⁷ Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm

- ³ *Lied* s. V. 9; *erkaufte* 5,9-10; 1Pt 1,18-19
⁴ *befleckt* 3,4; *jungfr.* 2Kor 11,2; *nachfolgenden* Joh 10,27; *erkaufte* 5,9; 1Kor 7,23; *Erstlinge* Jak 1,18; Jer 2,3
⁵ *Betrug* Ps 32,2; Zeph 3,9,13; *unsträflich* Eph 5,27; 2Pt 3,14; Jud 24
⁶ *fliegen* 8,13; *Evang.* Gal 1,6-9; 1Pt 1,25; *verkündigen* Mk 16,15; 1Tim 2,4; Jer 22,29; *Nation* 7,9; Mt 24,14
⁷ *Ehre* Jes 42,12; Jer 13,6; *Gerichts* vgl. 6,10; 16,7; 19,2; *App* 17,31; 2Pt 3,7; *Himmel* *App* 14,15; 1Mo 1,1; Ps 136,5-6
⁸ 17,1.5; 18,2-3
⁹ 13,15-17

die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!

⁸ Und ein anderer Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!

⁹ Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, ¹⁰ so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

¹¹ Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.

- ¹⁰ *Kelch* 16,19; 18,6; Jes 51,17.22; *Kla* 4,21; *Feuer* 19,20
¹¹ *Qual* 9,5; 18,10; *Ruhe* vgl. V. 13

14,3 neues Lied. Das Lied der Erlösung, das alle erlösten Heiligen gemeinsam in einem gigantischen Chor singen. Sie jubeln vor der Wiederkunft Christi über die Errungenschaften von Gottes ganzem Erlösungswerk (vgl. Ps 33,1-3; 40,3; 96,1; 144,9.10; 149; Lk 15,10; s. *Anm.* zu 5,9). **vier lebendigen Wesen und den Ältesten.** S. *Anm.* zu 4,4.6.

14,4 mit Frauen nicht befleckt. Eine Veranschaulichung für Gottes Fähigkeit, die Gläubigen inmitten großer Schwierigkeiten bemerkenswert rein zu bewahren. Dieser Ausdruck weist darauf hin, dass die 144.000 jüdischen Evangelisten nicht nur dem verdorbenen System des Antichristen widerstehen, sondern auch allen unrechtmäßigen sexuellen Versuchungen standhalten. Vgl. 2Kor 11,2. **die dem Lamm nachfolgen.** Das bedeutet, zu Anhängerschaft Jesu Christi zu gehören. Die siegreichen 144.000 sind Christus unerschütterlich und um jeden Preis treu (vgl. Mt 16,24; Mk 10,21; Lk 9,23; Joh 10,27; 12,26; 14,15). **Erstlinge.** Wie die Erstlingsopfer im AT werden diese Menschen zu einem besonderen Dienst für Gott abgesondert sein (vgl. 5Mo 26,1-11). Manche Ausleger sehen in den Erstlingen die erste größere Gruppe des erlösten Israel (s. *Anm.* zu 11,13), die wesentlich früher errettet wurden und stellvertretend stehen für eine noch viel größere Menge von Bekehrten, die folgen werden (vgl. Röm 16,5; 1Kor 16,15). Somit wären sie die ersten Früchte eines erlösten Volkes Israel (Röm 11,1-5.11-15.25-27).

14,5 kein Betrug. Die 144.000 reden exakt und zuverlässig die Wahrheit Gottes ohne jede Über- oder Untertreibung (vgl. Zeph 3,13). **unsträflich.** Nicht sündlos, aber geheiligt (s. Eph 1,4; 5,27; Kol 1,22).

14,6 inmitten des Himmels. Von einem gr. Begriff (»Mittel-Himmel«) für den Punkt am Mittagshimmel, wo die Sonne ihren Zenit erreicht. Das ist der höchste und strahlendste Punkt, den alle sehen und hören können. **ewiges Evangelium.** Der Engel verkündet die frohe Botschaft des ewigen Lebens und des Zugangs zum Reich Gottes (vgl. Mt 24,14; 1Kor 15,1-10). Er nötigt die Menschen der Welt, dem Tier die Treue aufzukündigen und sich dem Lamm zuzuwenden. Im NT wird es auch Evangelium Gottes genannt, das Evangelium der Gnade und das Evangelium des Reiches. Es ist die frohe Botschaft, dass Gott durch Sündenvergebung rettet und sein Reich all denen öffnet, die Buße tun und glauben. Die ganze Welt wird hören, wie dieser Engel Gottes Gnadenruf zum Heil verkündet.

14,7 Fürchtet Gott. Weder Satan noch der Antichrist sind zu fürchten. Gottesfurcht ist das Thema der Bibel; die Menschen sind aufgerufen, Gott zu ehren, zu verherrlichen und anzubeten (vgl. Spr 23,17; 1Pt 2,17). S. *Anm.* zu Röm 1,18-21. **die Stunde seines Gerichts ist ge-**

kommen. Der Augenblick kommt, an dem es zum letzten Mal möglich ist, Buße zu tun und zu glauben, bevor Gottes Zorn ausgegossen wird. Hier kommt zum ersten Mal in diesem Buch das Wort Gericht vor, das dasselbe bedeutet wie Zorn (s. 6,17; 12,12). **der den Himmel und die Erde ... gemacht hat.** Die Schöpfung ist der große Beweis für die Existenz und Macht Gottes, und Prediger verweisen darauf als Grundlage für alle, um an ihn zu glauben und ihn anzubeten (vgl. 4,11; 10,6; Joh 1,9; *App* 14,15-17; 17,23-28).

14,8 gefallen ist Babylon. Weil auf die Botschaft des ersten Engels so wenig Reaktion folgt, verkündet ein zweiter Engel dieses Gericht. Mit Babylon ist das gesamte weltweite Reich des Antichristen gemeint in all seinen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Aspekten (für Details zu diesem Fall Babylons s. 16,17-19). Die ursprüngliche Stadt Babylon war der Geburtsort des Götzendienstes. Die Bewohner dieser Stadt bauten dort den Turmbau zu Babel, der ein Monument war ihrer Rebellion und falschen Religion. Dieser Götzendienst breitete sich daraufhin aus, denn Gott verwirrte die Sprache der Menschen und zerstreute sie in der ganzen Welt (vgl. 1Mo 11,1-9). **Glutwein ihrer Unzucht.** Dieser Ausdruck beschreibt Babylon als Ursache dafür, dass die Welt in den Rausch babylonischer Vergnügungen und in eine Orgie der Rebellion, des Hasses und des antigöttlichen Götzendienstes verfiel. Unzucht ist die geistliche Prostitution zugunsten des falschen Systems des Antichristen, das für diesen Frevel umgestürzt werden wird.

14,9 das Tier und sein Bild anbetet. S. *Anm.* zu 13,14.15; vgl. 13,8.

14,10 Kelch seines Zornes. Jeder, der dem Antichristen und seinem Reich treu ist, wird das Ausgießen des angesammelten Zornes Gottes erleiden, der mit der vollen Gewalt seiner göttlichen Rache und ungemilderten Vergeltung ergehen wird (vgl. Ps 75,9; Jes 51,17; Jer 25,15.16). Gottes Zorn ist kein impulsiver Wutausbruch, der sich willkürlich gegen Gott unliebsame Menschen richtet. Vielmehr ist er die kontrollierte, stetige, erbarmungs-, gnaden- und mitleidslose Reaktion eines gerechten Gottes auf Sünde. **Feuer und Schwefel.** Das sind zwei Elemente, die in der Bibel oft in Verbindung stehen mit den Qualen göttlicher Bestrafung (1Mo 19,24.25; Jes 34,8-10). Hier beziehen sie sich auf die Hölle, den Feuersee (vgl. 19,20; 20,10; 21,8). Schwefel ist ein brennbares Element (s. *Anm.* zu 9,17).

14,11 der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ein Hinweis auf die ewige Dauer der Hölle (vgl. Mt 3,12; 13,41.42; 25,41; Mk 9,48). Qual bedeutet hier das unaufhörliche Leid unerträglicher Schmerzen (vgl. Lk 16,23.24), die hier allen verordnet werden, die dem Anführer Satans ergeben sind.

¹² Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!

¹³ Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühn; ihre Werke aber folgen ihnen nach.

Die Ernte und die Weinlese des Gerichts

Mt 13,37-43; Jes 63,1-6; Joel 4,12-17

¹⁴ Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich einem Sohn des Menschen; er hatte auf seinem Haupt eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel.

¹⁵ Und ein weiterer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist für dich gekommen, weil die Ernte der Erde überreif geworden ist! ¹⁶ Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.

¹⁷ Und ein weiterer Engel kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist, und auch er hatte eine scharfe Sichel. ¹⁸ Und ein weiterer Engel kam

¹² *Standh.* 13,10; Jak 5,7-8; *bewahren* 3,10; 12,17; 2Tim 1,14

¹³ *Toten* Phil 1,21 vgl. Röm 14,8; *ruhen* Hebr 4,9-10; *Werke* Mt 25,40; Gal 6,9; Eph 2,10; Kol 1,10; Hebr 6,10

¹⁴ *Sohn* 1,13; Mt 24,30-31; Lk 21,27; Dan 7,13-14; Krone Ps 21,4

¹⁵ Mt 13,30,39

¹⁶ Mt 3,12 vgl. Jer 8,20

¹⁷ 11,19

¹⁸ *Sichel* V. 14-19; Mk 4,29; Joel 4,13; *Weinstocks* V. 19; Ps 80,9-15; Jes 24,10; Jer 6,9; Hes 17,1-10; Hos 10,1; *reif* Am 8,1-2 vgl. Joh 4,35

¹⁹ Jes 63,2-5; Joel 3,13

²⁰ *getreten* Kla 1,15; *Blut* Jes 34,7; 63,1-6

¹ *Zeichen* 12,1,3; *sieben* V. 7;

1,4.12.16.20; 4,5; 5,1.5-6; 8,2; 10,3

vom Altar her, der hatte Vollmacht über das Feuer; und er wandte sich mit lautem Ruf an den, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden! ¹⁹ Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes. ²⁰ Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß Blut aus der Kelter bis an die Zäume der Pferde, 1 600 Stadien weit.

Die sieben Engel und die sieben letzten Plagen

15 Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, welche die sieben letzten Plagen hatten; denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet.

² Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen, über die Zahl seines Namens, standen an dem glä-

² Meer 4,6; Tier 13,1.14-17; Harfen s. 14,2

14,12 Dieser Vers liefert einen exzellenten biblischen Beweis für die Lehre der Beharrlichkeit, die allen wahren Gläubigen die Gewissheit gibt, dass sie ihren Glauben niemals verlieren werden. Die Wiedergeborenen werden beständig bis zum Ende ausharren, in Gehorsam gegen die Wahrheit, ganz gleich, welche Hindernisse sich gegen sie erheben (s. *Anm. zu Röm 8,31-39; Phil 1,6*; vgl. Jer 32,40; Mt 24,13; Joh 6,35-40; 10,27-30; 1Joh 5,4.11-13.20).

14,13 *Glückselig.* S. *Anm. zu 1,3*.

14,14 *Sohn des Menschen.* S. *Anm. zu 1,13*. Die bildhafte Beschreibung des Herrn auf einer Wolke stammt aus Dan 7,13.14 und betont seine überragende Majestät (vgl. 1,7; Mt 24,30; 26,64; Apg 1,9-11). **goldene Krone.** Die Siegeskrone, ein Lorbeerkranz, der getragen wurde von denen, die ihren Sieg nach einem Krieg oder Sportwettkampf feierten. Christus trägt nun diese besondere Krone, die in diesem Fall aus Gold besteht, als siegreicher Eroberer, der aus dem Himmel kommt, um über seine Feinde zu triumphieren. **Sichel.** Ein Erntewerkzeug mit einer rasiermesserscharfen, gekrümmten, eisernen oder stählernen Klinge und einem hölzernen Griff. Sie wurde früher üblicherweise von Bauern verwendet, um Getreide zu mähen. Sie repräsentiert ein schnelles und vernichtendes Gericht.

14,15 *Ernte der Erde.* Das Getreide – in diesem Fall die Gottlosen der Welt – ist bereit, um gesammelt und gerichtet zu werden.

14,17 *Tempel.* S. *Anm. zu 11,19*. Das ist nicht der Tempel der Trübsalszeit in Jerusalem, sondern der himmlische Wohnort Gottes (vgl. 11,1).

14,18 *ein weiterer Engel ... hatte Vollmacht über das Feuer.* Dieser Engel steht in Verbindung mit dem Feuer auf dem Altar, das die Gebete der Heiligen repräsentiert (6,9-11; 8,3-5). Feuer bezieht sich hier auf das ständig brennende Feuer auf dem kupfernen Altar im Jerusalemer Tempel. Zweimal täglich ließ der Priester mit diesem Feuer Weihrauch aufgehen und brachte den brennenden Weihrauch ins Heiligum als Symbol für die Gebete des Volkes (s. *Anm. zu 5,8; 6,9; 8,3*). Dieser Engel kommt vom himmlischen Altar, um sicherzustellen, dass alle Gebete aller Heiligen, die für Gericht und für das Kommen des Reiches Gottes gebetet haben, erhört werden. Er ruft zum Beginn des Gerichts auf. *Sichel.* S. *Anm. zu V. 14*.

14,19 *Kelter.* Dieses eindrückliche Bild symbolisiert ein entsetzliches Blutbad und Massensterben (vgl. Jes 63,2,3; Kla 1,15; Joe 3,13). Hier bezeichnet es das Niederstrecken aller noch lebender Feinde Gottes. Die

Zerstörung bei der Schlacht von Harmageddon steht bevor, die letzte Schlacht der Feinde Gottes, die in der Ebene von Esdraelon stattfinden wird. Das blutige Bild ist entlehnt vom Zerstampfen (Keltren) roter Weintrauben, bei dem der frische Traubensaft aus den Beeren spritzt und aus dem oberen Bottich durch einen Trichter herunterrinnt in den unteren Bottich einer steinernen Weinkelter.

14,20 *außerhalb der Stadt.* Gott wird verordnen, dass dieses Blutbad außerhalb von Jerusalem stattfindet, als wolle er die Stadt insgesamt vor diesem Gemetzel bewahren. Sach 14,1-5 verdeutlicht, dass Jerusalem angegriffen, aber letztendlich nicht zerstört wird, sondern für die Herrlichkeit des Reiches bewahrt bleibt. Der gläubige Überrest wird gerettet werden, da der Herr sie und die Stadt vor den Nationen verteidigt. Wenn der Herr das Gericht vollendet und sein Reich aufrichtet, wird der Überrest durch ein neu geschaffenes Tal entkommen. **bis an die Zäume der Pferde.** Die Intensität des Blutbads wird hier durch ein Bild veranschaulicht: Das Blut derer, die bei der Schlacht von Harmageddon getötet werden, ergießt sich bis auf Höhe der Pferdezüme (etwa 1,2 m). Das ist gar nicht so unwahrscheinlich, denn wenn die Schlacht in der Nähe des zentralen Tals von Israel stattfindet, kann die enorme Menge vergossenen Blutes an manchen Stellen leicht Pfützen und Mulden von mehr als 1 m Tiefe füllen. Dieses Ereignis ist eindeutig in 19,11-21 beschrieben. Hes 39,8-16 beschreibt möglicherweise die anschließende Reinigung. **tausendsechshundert Stadien.** Knapp 300 km; das entspricht ungefähr der Entfernung von Harmageddon im Norden Palästinas bis Edom im Süden. Die große Schlacht wird in diesem ganzen Gebiet wüten und sogar noch darüber hinaus.

15,1-8 Kapitel 15 leitet die 7 Zornesschalen ein, Gottes letzte Gerichte am Ende der 7-jährigen Trübsalszeit. Die Schälengerichte folgen in schneller Abfolge aufeinander wie das Staccato einer Maschinengewehrsalve, wobei jedes folgende Gericht heftiger ist als das vorausgehende. Die Schalen sind die letzten Plagen, die auf das Erntören der siebten Posaune folgen, und sie beenden das Öffnen des siebten Siegels (s. *Anm. zu 6,1*).

15,1 *Zorn Gottes.* S. *Anm. zu 11,18; 14,10; 16,19; 19,15*; vgl. Röm 1,18-21.

15,2 *gläsernes Meer.* Gottes himmlischer Thron steht auf einem durchsichtigen Kristallpodest (s. *Anm. zu 4,6*). **als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier.** Alle Heiligen aus allen Nationen, einschließlich Israels, werden aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus

sernen Meer und hatten Harfen Gottes. ³ Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen! ⁴ Wer sollte dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden!

⁵ Und nach diesem sah ich, und siehe, der Tempel des Zeltes des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet, ⁶ und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen hervor aus dem Tempel, bekleidet mit reiner und glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln. ⁷ Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll von der Zornglut Gottes, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ⁸ Und der Tempel wurde erfüllt mit Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft, und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

3 Moses 2Mo 15,1; Knechtes Hebr 3,5; 4Mo 12,7; Lammes 5,12; 14,1-3; 21,22-23; Jes 42,1-7; Werke Ps 111,2-3; Wege 5Mo 32,4; Ps 145,17; König 1,5; 19,16; Ps 22,29
4 preisen Mt 11,25; Ps 33,2; 117,1; Jes 42,12; 45,23; heilig 2Mo 15,11; ger. Taten Jes 26,9
5 Tempel V. 6,8; 11,19; 16,1
6 Engel V. 1; 14,15,17; Leinwand 19,8; gegürtet 1,13
7 Wesen 4,6,8; 5,8,11,14; 7,11; 14,3
8 Herrlichk. 2Mo 40,34-35; 2Chr 5,14; Jes 6,3-4; Hes 43,4-7; niemand 2Mo 40,34-35; 1Kö 8,10-11
1 15,1,7
2 Erde 6,4; 8,7; Geschwür 2Mo 9,8-11; Malzeichen 13,16
3 8,8
4 8,10

Die sieben Zornschaalen Gottes
 2Mo 7 bis 10

16 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt die Schalen des Zornes Gottes aus auf die Erde!

² Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.

³ Und der zweite Engel goss seine Schale aus in das Meer, und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen starben im Meer.

⁴ Und der dritte Engel goss seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut. ⁵ Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst und der Heilige bist, dass du so gerichtet hast! ⁶ Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; denn sie verdienen es!

5 warst 1,4; gerichtet 19,2; 20,13; 2Tim 4,1; 1Pt 4,5

6 vergossen 17,6; Mt 23,34-35; verdienen 5Mo 32,43; Jes 49,26

schließlich über Satans Antichristen und sein System triumphieren. **Zahl seines Namens.** S. *Anm.* zu 13,17. **Harfen.** S. *Anm.* zu 5,8.

15,3 Lied Moses. Das Volk Israel hatte dieses Lied gesungen, unmittelbar nachdem sie durch das Rote Meer gezogen und vor den ägyptischen Truppen gerettet worden waren (2Mo 15,1-21; vgl. 5Mo 32,1-43). Es war ein Lied des Sieges und der Errettung, und die Erlösten, die den Antichristen und sein System überwinden haben, werden sich gern damit identifizieren. **Lied des Lammes.** S. 5,8-14. Diese beiden Lieder feiern zwei großartige Ereignisse der Erlösung: 1.) Gottes Rettung Israels aus Ägypten durch Mose; und 2.) Gottes Rettung von Sündern vor der Sünde durch Christus. **Groß und wunderbar sind deine Werke.** Diese Aussage aus dem Lied des Lammes preist Gottes machtvolle Werke in der Schöpfung, mit denen er das Universum fürsorglich aufrecht erhält (vgl. Ps 139,14). **Allmächtiger.** Gott ist allmächtig (vgl. Am 4,13). **König der Heiligen.** Gott ist souverän über die Erlösten aus jeder Nation (vgl. Jer 10,7).

15,4 Gottes heiliger und vollkommener Charakter erfordert unausweichlich, dass er richtet (vgl. Ps 19,10; Nah 1,3,6). Nachdem Gottes gerechtes Gericht vollendet ist, wird er Christi Tausendjähriges Reich auf der Erde aufrichten, und die Erwählten aus jeder Nation werden kommen und ihn anbeten (vgl. Ps 66,4; Jes 66,23; Phil 2,9-11).

15,5 Tempel des Zeltes des Zeugnisses. Das bezieht sich auf den Ort im himmlischen Allerheiligsten, wo die Bundeslade steht und wo Gott wohnt (s. *Anm.* zu 11,19; vgl. 4Mo 10,11).

15,6 sieben Plagen. Die letzten, schwersten Gerichte von Gott, die in Kap. 16 beschrieben sind (s. *Anm.* zu V. 1). **Leinwand ... goldenen Gürteln.** Leinen repräsentiert Heiligkeit und Reinheit (19,14). Das sind Gürtel bzw. Schärpen, die von der Schulter bis zur Taille verlaufen. Alle 7 Engel tragen sie über ihren Gewändern. Die Gürtel repräsentieren Reichtümer, Königswürde und ungetrübte Herrlichkeit.

15,7 vier lebendigen Wesen. S. *Anm.* zu 4,6-9. **sieben goldene Schalen.** Das sind flache Schüsseln, übliche Gefäße, die oft für verschiedene Funktionen des Tempeldienstes gebraucht wurden (1Kö 7,50; 2Kö 12,14; 25,15), wie z.B. für Wein- (Am 6,6) und Blutopfer (2Mo 27,3). Ihre flache Form beschreibt, wie schnell sich das göttliche Gericht entleeren wird. Es wird nicht langsam ausgegossen, sondern ertränkt diejenigen, die sich geweigert haben, den Becher des Heils zu trinken. **Zornglut Gottes.** S. *Anm.* zu 11,18; 14,10.

15,8 erfüllt mit Rauch. Vgl. 2Mo 19,16-18; 40,34-35; 1Kö 8,10,11; Jes 6,4.

16,2 erste ... Schale ... ein böses und schmerzhaftes Geschwür. Die Septuaginta (LXX) beschreibt mit demselben gr. Wort die Beulen, mit denen die Ägypter geplagt wurden (2Mo 9,9-11) und die Hiob peinigten (Hi 2,7). Im NT bezeichnet das Wort die offenen Geschwüre auf dem Körper des armen Bettlers Lazarus (Lk 16,21). Auf der ganzen Welt werden die Menschen von unheilbaren, offenen, eiternden Geschwüren gequält werden. **Malzeichen des Tieres.** Nur diejenigen werden gequält werden, die den Antichristen anbeten (s. *Anm.* zu 13,16; vgl. 14,9-11).

16,3 zweite ... Schale ... alle lebendigen Wesen starben im Meer. Das erinnert an die zweite Posaune (8,8,9) und an die erste Plage über Ägypten (2Mo 7,20-25). Diese Plage wird jedoch viel weiter verbreitet sein. Das Wasser in den Weltmeeren wird dick und dunkel werden und gerinnen wie das Blut einer Leiche. Das Sterben und Verwesen von Milliarden von Seebewesen wird das Elend dieses Gerichtes noch zusätzlich verschlimmern.

16,4 dritte ... Schale ... die Flüsse und in die Wasserquellen. Auch das Süßwasser wird vom selben Schicksal ereilt werden wie die Ozeane (vgl. 2Mo 7,19ff.), obgleich bereits wegen der ausgedehnten Dürre Trinkwassermangel herrscht (11,6). Die Anbeten des Antichristen leiden nicht nur schrecklichen Durst, sondern sie verfügen außerdem über kein sauberes Wasser, mit welchem sie ihre Geschwüre waschen könnten.

16,5 der du bist und warst. Dieser Ausdruck beschreibt Gottes ewiges Wesen (vgl. 1,4,8; 4,8; 11,17). Vers 6 sagt, dass der ewige Gott gerecht richten wird, weil sie die Gläubigen und Evangelisten umgebracht haben (6,9-11; 7,9-17; 11,18; 17,6; 18,20). Ein vergleichbares Massensterben hat es in der Weltgeschichte noch nie gegeben (Mt 24,21) und ebenso beispiellos ist die Vergeltung Gottes, die er hier übt (vgl. Röm 12,19-21).

16,6 Blut hast du ihnen zu trinken gegeben. Nichts anderes ist zum Trinken verfügbar als diese zähflüssige, blutartige Substanz, zu der sich das Süßwasser verwandelt hat (vgl. V. 4). **denn sie verdienen es.** Der Engel entlastet Gott von jedem etwaigen Vorwurf, dass sein Gericht zu schwer sei. Die unsagbar bösartige Generation jener Zeit wird mehr Blut vergießen als irgendeine Generation zuvor. Unter anderem haben diese Menschen das Blut von Heiligen (6,9; 17,6) und Propheten vergossen (11,7-10). Gottes Gericht ist fair und angemessen (vgl. 2Mo 21,25-27; 3Mo 24,19,20; Hebr 10,26-31).

⁷ Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!

⁸ Und der vierte Engel goss seine Schale aus auf die Sonne; und ihr wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. ⁹ Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben.

¹⁰ Und der fünfte Engel goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz,

¹¹ und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken.

¹² Und der sechste Engel goss seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit den Königen vom Aufgang der Sonne der Weg bereitet würde. ¹³ Und ich sah

⁷ Altar 6,9; 8,3-5; 11,1;

14,18; Jes 6,6

⁸ Sonne 8,12; versengen Mal 3,19

⁹ V. 21; 9,20; Jer 5,3; Am 4,11

¹⁰ Tieres 13,1-8; verfinstert Mt 6,23; Lk 22,53; 2Mo 10,21-23; Schmerz 9,5-6

¹¹ s. V. 9

¹² Euphrat 9,14; Jer 42,10; 51,63; vertrocknete Jer 50,38; Aufgang Jes 41,2

¹³ Drachen 12,3,9; Tieres 13,1-8; falschen 13,11-17; Fröschen 3Mo 11,27-30

¹⁴ dämon. 18,2; 1Tim 4,1; Zeichen 13,13; 2Th 2,9; Kampf V. 16; 17,14; 19,11-21

aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. ¹⁴ Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.

¹⁵ – Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht! –

¹⁶ Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmageddon heißt.

¹⁷ Und der siebte Engel goss seine Schale aus in

¹⁵ Dieb 3,3; Mt 24,43; 1Th 5,3; wacht Lk 21,36; bewahrt Lk 11,28; 1Th 5,23; Schande 3,18

¹⁶ Ri 5,19; Joel 4,2; 4,9-14; Sach 12,3-4; 12,11

¹⁷ Luft 9,2; Eph 2,2; Stimme Jes 66,6; geschehen 15,1; 21,6

16,7 Altar. Der personifizierte Altar wiederholt die Worte des Engels und bekräftigt somit die Wahrheit, dass Gott in all seinen Gerichten gerecht ist (19,1,2; vgl. 1Mo 18,25; Ps 51,6; Röm 3,4).

16,8 vierte ... Schale ... mit Feuer zu versengen. Die Sonne, die normalerweise Licht, Wärme und Energie spendet, wird zu einem todbringenden Feind. Die Erdenbewohner werden einer extremen Hitze ausgesetzt sein und haben bei alledem kein Trinkwasser. Durch die sengende Hitze werden die Polkappen abschmelzen, wodurch der Meeresspiegel um schätzungsweise 60 m steigen wird. Folglich werden viele Großstädte in aller Welt überschwemmt werden, was zu weiteren tödlichen Katastrophen mit vielen Opfern führen wird (vgl. Am 9,5,6). Der resultierende Zusammenbruch der Seeschifffahrt wird die Verteilung der schwindenden Vorräte an Nahrung und Wasser zusätzlich erschweren.

16,9 sie taten nicht Buße. Unglaublicherweise werden die Sünder immer noch die Buße verweigern (vgl. V. 11,21) und stattdessen Gott lästern, von dem sie wissen, dass er ihr Leid verursacht hat.

16,10 Thron des Tieres. Das bezieht sich entweder auf den buchstäblichen Thron des Antichristen oder auf seine Hauptstadt, betrifft jedoch sein ganzes Herrschaftsgebiet. Wo die Finsternis auch beginnen mag, wird sie jedenfalls schließlich das gesamte Reich des Antichristen in Dunkelheit hüllen. **verfinstert.** Weltweite Finsternis steht an anderer Stelle in Verbindung mit dem Gericht Gottes (vgl. Jes 60,2; Joel 2,2; Mk 13,24,25). **zerbissen ihre Zungen.** Ein vergeblicher Versuch, den Schmerz ihrer Geschwüre, den Durst und die sengende Hitze zu lindern.

16,11 lästerten den Gott des Himmels. Ein Zeichen ihrer fortgesetzten Loyalität zum Antichristen und ihrer Wut auf Gott wegen ihrer vielfältigen Schmerzen, die ihnen durch die ersten 5 Schalen zugefügt wurden. »Gott des Himmels« ist ein häufiger Titel Gottes im AT, kommt im NT aber nur hier und in 11,13 vor. **ihrer Geschwüre.** Die lang anhaltenden Auswirkungen der ersten Schale sind der Hauptgrund für ihre Lästerung.

16,12 Euphrat. Dieser Fluss wird in der Bibel 5-mal »der große Strom« genannt (vgl. 9,14; 1Mo 15,18; 5Mo 1,7; Jos 1,4). Er fließt etwa 2.900 km von seiner Quelle am Fuß des Ararat bis zum Golf von Persien (s. *Anm. zu 9,14*) und bildet die östliche Grenze des Landes, das Gott Israel verheißen hat (1Mo 15,18; 5Mo 1,7; 11,24; Jos 1,4). Aufgrund der ausgedehnten Dürre und der außergewöhnlichen Hitze führt der Euphrat bereits nur wenig Wasser, und nun trocknet Gott ihn auf übernatürliche Weise völlig aus, um den Weg freizugeben für die Alliierten aus dem Osten, die nach Palästina eindringen (Jes 11,15). **den Königen vom Aufgang der Sonne.** In seiner Vorsehung führt Gott diese Könige und ihre Truppen nach Palästina, um sie in der Schlacht von Harmageddon zu vernichten (V. 14). Vielleicht rücken sie deshalb an, um gegen den Antichristen zu rebellieren, dessen Unvermögen, die Notlage der Welt zu lindern, zweifellos seine Beliebtheit mindern wird. Oder aber es handelt sich hier um einen letzten Akt fundamentalisti-

schen Antisemitismus in der Absicht, Israel zu vernichten. Das könnte sogar ein Vergeltungsschlag dafür sein, dass Gott diese Plagen wegen Israel über die Erde gebracht hat. Da die Sonne womöglich das Eis auf dem Ararat geschmolzen hat und folglich das Euphrattal mit seinen Furten und Brücken überflutet war, ist das Land versumpft. Gott wird es auf wunderbare Weise austrocknen lassen, damit die Truppen aus dem Osten nach Harmageddon gelangen können.

16,13 drei unreine Geister. Eine im NT übliche Bezeichnung für Dämonen (vgl. Mt 12,43; Mk 1,23; Lk 8,29). Hier handelt es sich um besonders niederträchtige, mächtige und trügerische Geister (V. 14). **des Drachen ... des Tieres ... des falschen Propheten.** Die »unheilige Dreifaltigkeit«, bestehend aus Satan (dem Drachen; s. *Anm. zu 12,3*), dem Antichristen (dem Tier; s. *Anm. zu 11,7*) und dem Partner des Antichristen (dem falschen Propheten; s. *Anm. zu 13,11*), spie diese Plage aus. **gleich Fröschen.** Dieses Bild betont ihre Scheußlichkeit noch mehr (vgl. 3Mo 10,11,41). Frösche waren nach den Speisevorschriften des AT unreine Tiere (3Mo 11,10,11,41). Die persische Mythologie sah in ihnen Kreaturen, die Plagen auslösten. Diese Dämonen werden mit diesem Vergleich als schleimige, kaltblütige und abscheuliche Wesen beschrieben.

16,14 Zeichen. Das sind übernatürliche Wunder (vgl. 13,12-15), die speziell darauf ausgelegt sind (vgl. 19,20; 1Kö 22,20-23; Mk 13,22), die Könige zum Einmarsch in Palästina zu verführen. Diese Zeichen werden eine so große Wirkung ausüben, dass die unreinen Geister die Könige veranlassen können, trotz ihrer Geschwüre, der Dürre, Hitze und Finsternis nach Palästina zu reisen. **Königen der Erde.** Das ist nicht mehr nur die Allianz des Ostens, sondern nun beginnt sich die ganze Welt in Palästina zur letzten, gipfelnden Schlacht zu versammeln (Ps 2,2,3; Joel 4,2-4; Sach 14,1-3). **zum Kampf ... an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.** Die Schlacht von Harmageddon (V. 16). Das ist der große Krieg gegen Gott und Christus (s. *Anm. zu 2Th 1,7-10*; vgl. Joel 2,11; 4,2,4). Der Krieg wird mit der Wiederkunft Christi enden (19,17-20).

16,15 Glückselig. S. *Anm. zu 1,3*. **wacht und seine Kleider bewahrt.** Unser Herr betont, dass es nötig ist, ständig für seine Wiederkunft bereit zu sein (vgl. 1Joh 2,28). Die Bildersprache beschreibt einen Soldaten, der bereit zum Kampf ist, bzw. einen Hauseigentümer, der wachsam aufpasst, ob ein Dieb naht (s. a. 3,3; 1Th 5,2,4; 2Pt 3,10).

16,16 Harmageddon. Der hebr. Name für den Berg Megiddo, etwa 100 km nördlich von Jerusalem. Die Schlacht wird in der nahe gelegenen Ebene wüten. Sie war Schlachtplatz von Baraks Sieg über die Kanaaniter (Ri 4) und von Gideons Sieg über die Midianiter (Ri 7). Napoleon bezeichnete dieses Tal als das größte Schlachtfeld, das er jemals gesehen hat. Doch die Schlacht von Harmageddon wird sich nicht auf die Ebene von Megiddo beschränken, sondern Palästina in seiner ganzen Länge umfassen (s. *Anm. zu 14,20*).

16,17 siebte ... Schale ... Es ist geschehen! Diese Schale wird Gottes Zorn zum Abschluss bringen (abgesehen vom Endgericht bei der

die Luft; und es ging eine laute Stimme aus vom Tempel des Himmels, vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen! ¹⁸ Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben.

¹⁹ Und die große Stadt wurde in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Heidenvölker fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, damit er ihr den Becher des Glutweines seines Zornes gebe. ²⁰ Und jede Insel entfloh, und es waren keine Berge mehr zu finden. ²¹ Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.

Die große Hure Babylon

Offb 16,19; Offb 13 u. 18; Jes 13 bis 14; Jer 47; Jer 50 bis 51

17 Und einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete

- 18** Erdbeben 6,12; 8,5; 11,13.19; Mt 27,51.54; 28,2
19 Jes 2,12-17; *große* 11,8; *Babylon* 14,8; 18,2.5; *Becher* 14,10; 18,6
20 6,14; *Jes* 64,1-2; *Jer* 4,23-26; 51,25; *Mi* 1,4
21 8,7; 11,19 vgl. 2Mo 9,18.23; *Jos* 10,11
1 *sieben* 15,1.7; 21,9; *Hure* V. 6; 18,2-3; *Jes* 1,21; *Jer* 3,6; *Hos* 1,2; *Wassern* V. 15; *Jer* 51,12-13
2 *Könige* Ps 2,2; *bewohnen* s. V. 8; 3,10; 6,10; *trunken* 14,8; 18,3
3 *Wüste* vgl. *Jes* 21,1; *Frau* V. 7; *Tier* 13,1

mit mir und sprach zu mir: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an den vielen Wassern sitzt, ² mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben, und von deren Wein der Unzucht die, welche die Erde bewohnen, trunken geworden sind.

³ Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. ⁴ Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen; und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Gräueln und der Unreinheit ihrer Unzucht, ⁵ und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

4 *übergoldet* Hos 2,10.15; *Becher* V. 2; *Jer* 25,15-17; 51,7

5 *Geheimnis* 2Th 2,7; *Babylon* 1Mo 10,10; 1Mo 11; *Jer* 50,8-9; 50,45-46

Rebellion am Ende des Tausendjährigen Reiches; 20,7-10) und geht der Wiederkunft Christi unmittelbar voraus. Sie leitet die größte Katastrophe der Weltgeschichte ein. Die Stimme aus dem Tempel im Himmel ist zweifellos die Stimme Gottes selbst. »Es ist geschehen« wird am besten übersetzt mit: »Es wurde vollbracht und wird vollbracht bleiben« (vgl. Joh 19,30). Gott wird die Vollendung seines Zorns mit einem verheerenden Erdbeben unterbrechen, dem heftigsten Erdbeben der Weltgeschichte (vgl. V. 19-21).

16,19 die große Stadt. Vgl. 11,13; 21,10; s. *Anm. zu Zech 14,1-8*. Jerusalem wird in 3 Teile gespalten werden (Sach 14,4). Das geschieht nicht als Gericht (vgl. 11,13), sondern zur Optimierung. Die zusätzlichen Wasservorräte (Sach 14,8) und topografischen Veränderungen (Sach 14,4.5) werden die Stadt für ihre zentrale Stellung im Tausendjährigen Reich zubereiten. Jerusalem ist die einzige Stadt, die vom Gericht verschont bleibt (vgl. 1Chr 23,25; Ps 125,1.2; Mi 4,7). Wegen ihrer Buße (s. 11,13) wird diese Stadt noch mehr von Schönheit und Glanz geprägt sein (Ps 48,3). **die Städte der Heidenvölker.** Mit den übrigen Städten der Welt hat Gott etwas ganz anderes vor: Sie werden zerstört. **Babylon.** Über die Hauptstadt des Reiches des Antichristen wird der Zorn Gottes in besonderer Weise ausgegossen werden, wie es prophezeit ist in Jes 13,6-13. Die Kapitel 17.18 beschreiben die Details des Untergangs Babylons.

16,20 jede Insel entfloh ... keine Berge mehr zu finden. Dieses mächtige Erdbeben wird die geologische Struktur der Erdoberfläche verändern und die Erde auf das Tausendjährige Reich vorbereiten. Vgl. 6,12-14; Jes 40,4.5; Jer 4,23-27.

16,21 zentnerschweren. Wörtl. »talentschwer«. Ein Talent war das schwerste Gewicht, das ein normaler Mensch tragen konnte (etwa 35 kg). Die enorme Größe der Hagelbrocken lässt auf bisher unbekannte atmosphärische Umwälzungen schließen. Derart massive Eisstücke werden unvorstellbare Verheerungen anrichten und viele Todesopfer fordern.

17,1 sieben Engeln. Dieser Hinweis auf die Engel verbindet die Kap. 17.18 mit den Schalengerichten (Kap. 16), die zur Wiederkunft Christi überleiten (s. *Anm. zu 16,17*). Die Kapitel 17.18 konzentrieren sich auf einen besonderen Aspekt der Schalengerichte, nämlich auf das Gericht über Babylon. Die Beschreibung der Gerichte in den vorigen Kapiteln zielte auf das endzeitliche Weltssystem ab. **große Hure.** S. *Anm. zu 14,8*. Prostitution symbolisiert häufig Götzendienst oder geistliche Abtrünnigkeit (vgl. Jer 3,6-9; Hes 16,30ff.; 20,30; Hos 4,15; 5,3; 6,10; 9,1). Die Städte Ninewe (Nah 3,1.4), Tyrus (Jes 23,17) und sogar Jerusalem (Jes 1,21) werden als Huren dargestellt. **an den vielen Wassern sitzt.** Dieses Bild betont die überragende Macht der Hure. Es beschreibt einen Herrscher auf einem Thron, der über die Wasser regiert, wobei die Wasser die Nationen der Welt symbolisieren (s. V. 15).

17,2 die Könige ... Unzucht getrieben. Die Hure wird sich mit den Führungspersonen der Weltpolitik verbünden. Unzucht bezieht sich hier nicht auf sexuelle Sünde, sondern auf Götzendienst (s. *Anm. zu 14,8*). Alle Regenten der Welt werden in das Reich von Satans falschem Christus assimiliert werden. **Wein der Unzucht.** Der Einfluss der Hure wird größer sein als der Einfluss der Weltregenten und sich auf die ganze Menschheit erstrecken (vgl. V. 15; 13,8.14). Die Bildersprache beschreibt keinen buchstäblichen Wein und sexuelle Sünde, sondern verdeutlicht, wie die Völker dem Rausch und der Sünde eines falschen Religionssystems verfallen.

17,3 im Geist. Vgl. 1,10; 4,2; 21,10. Der Heilige Geist versetzt Johannes in die Wüste (eine menschenleere, einsame und verwüstete Steppe), vielleicht damit er die Vision besser versteht. **eine Frau.** Die Hure von V. 1, Babylon. **scharlachroten Tier.** Der Antichrist (vgl. 13,1.4; 14,9; 16,10), der das falsche Religionssystem eine Zeit lang unterstützen und dazu gebrauchen wird, eine weltweite Einheit herbeizuführen. Dann wird er die politische Weltherrschaft antreten (vgl. V. 16). Scharlach ist die Farbe des Luxus, der Pracht und der Königswürde. **voll Namen der Lästerung.** Wegen seiner Selbstvergötterung (vgl. 13,1; Dan 7,25; 11,36; 2Th 2,4). **sieben Köpfe und zehn Hörner.** Eine bildhafte Beschreibung für das Ausmaß der politischen Allianzen des Antichristen (s. *Anm. zu V. 9-12; 13,1*).

17,4 Purpur und Scharlach. Die Farben der Königswürde, des Adels und des Wohlstands. Die Frau wird als Prostituierte dargestellt, die ihr Gewerbe erfolgreich betreibt und äußerst reich wird. **übergoldet.** Prostituierte tragen oft edle Kleidung und kostbare Juwelen, um ihre Opfer zu betören (vgl. Spr 7,10). Die religiöse Hure Babylon ist darin nicht anders; sie schmückt sich, um die Nationen zu verlocken und in ihren Griff zu bekommen. **goldenen Becher.** Ein weiteres Anzeichen für den enormen Reichtum der Hure (vgl. Jer 51,7); doch das pure Gold ist verunreinigt vom Dreck ihrer Unmoral. So wie eine Prostituierte ihr Opfer zuerst betrunken macht, so verführt das hurerische System die Nationen zur geistlichen Unzucht.

17,5 Stirn. Römische Prostituierte trugen üblicherweise ein Stirnband mit ihrem Namen (vgl. Jer 3,3) und stellten somit ihr Elend für alle sichtbar zur Schau. Die Stirn der Hure ist mit drei Titeln beschriftet, die das falsche endzeitliche Weltreligionssystem beschreiben. **Geheimnis.** Im NT ist ein Geheimnis eine Wahrheit, die einst verborgen war, aber im NT geoffenbart worden ist. S. *Anm. zu Mt 13,11; Eph 3,4.5*. Die Identität des geistlichen Babylon ist noch verborgen und wird erst in Zukunft offenbar werden. Daher sind die genauen Einzelheiten noch unbekannt, wie sich Babylon in der Welt darstellen wird. **Babylon, die Große.** Dieses Babylon unterscheidet sich von der historischen, geografischen Stadt

⁶ Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah. ⁷ Und der Engel sprach zu mir: Warum wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt, das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.

⁸ Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht mehr, und es wird aus dem Abgrund heraufkommen und ins Verderben laufen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, das war und nicht ist und doch ist.

⁹ Hier ist der Verstand [nötig], der Weisheit hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. ¹⁰ Und [es] sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da – der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben. ¹¹ Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.

¹² Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. ¹³ Diese haben

6 3,20; 13,15; 16,6;

18,24

7 will V. 1.8

8 Tier 13,2-3,12;

heraufk. 11,7; 13,1;

Verderben 19,20;

Buch 13,8; 20,15

9 Weisheit 13,18 vgl.

1Kor 2,6-7; Kol 2,3;

Berge Jer 51,25; Hab

3,6

11 V. 8

12 13,1; Dan 7,24

13 s. V. 17

14 besiegen 19,19-20;

Ps 110; Herr 19,16;

1Tim 6,15; 5Mo

10,17; mit 19,14; ihm

2,26-27; Auserw. 1Pt

1,1; Gläubigen 2,10;

2Th 1,10

15 V. 1

16 V. 12; Jer 50,41-42;

Hes 16,36-41; Feuer

3Mo 21,9

17 vgl. Apg 4,26-28;

erfüllt 10,7; Jes 46,10

18 18,9-10

1 sah vgl. 4,1; 5,1; 6,1;

7,1; 10,1; 13,1; 14,1;

15,1; Erde 21,23; Lk

17,24; Jes 60,1-3;

Hes 43,2

einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier. ¹⁴ Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen – denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige –, und mit ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Gläubigen.

¹⁵ Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen. ¹⁶ Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier gesehen hast, diese werden die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen. ¹⁷ Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind. ¹⁸ Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die Herrschaft ausübt über die Könige der Erde.

Das Gericht über Babylon

Offb 14,8; Jes 21,9

18 Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.

Babylon (die zur Zeit von Johannes noch existierte). Die Details der Vision von Johannes lassen sich auf keine historische Stadt anwenden (s. *Anm. zu 14,8*). **Mutter der Huren.** Alle falschen Religionen stammen letztlich aus Babel bzw. Babylon (vgl. 1Mo 11; s. *Anm. zu 14,8*).

17,6 Blut der Heiligen ... der Zeugen Jesu. Manche sehen in der ersten Gruppe die Gläubigen des AT und in der zweiten die des NT. Die Unterscheidung ist irrelevant, da hier die Märtyrer der Trübsalszeit gemeint sind. Johannes will hier herausstellen, dass die Hure ein Mörder ist. Die falschen Religionen haben im Lauf der Jahrhunderte Millionen von Gläubigen umgebracht, und das letzte falsche Religionssystem wird weit mehr Gläubige umbringen als jede Religion zuvor.

17,7 Geheimnis. Das Geheimnis besteht nicht darin, dass Babylon ein falsches Religionssystem ist – denn das ist bereits bekannt –, sondern darin, dass das Tier die Hure voll und ganz unterstützen wird und dass die beiden einen enormen Einfluss auf die ganze Welt ausüben werden.

17,8 Das Tier. Dieser Begriff bezeichnet sowohl einen König als auch ein Reich. **war und ist nicht mehr, und es wird ... heraufkommen.** Ein Hinweis auf die gefälschte Auferstehung des Antichristen (13,3,4.12-14; s. *Anm. zu 13,3*). **aus dem Abgrund.** Nach seiner »Auferstehung« wird der Antichrist von einem mächtigen Dämon aus dem Abgrund besessen werden (s. *Anm. zu 13,1.3*). **Verderben.** Das ewige Verderben (vgl. V. 11; Mt 7,13; Joh 17,12; Phil 1,28; 3,19; 2Th 2,3; Hebr 10,39; 2Pt 2,3; 3,7.16) im Feuersee, dem Ort des Untergangs des Antichristen (19,20). **Buch des Lebens.** Die Buchrolle der Erwählten, die Gott in der ewigen Vergangenheit geschrieben hat (s. *Anm. zu 3,5*). Nur die Erwählten werden der Verführung des Antichristen entkommen (Mt 24,24). **von Grundlegung der Welt an.** S. *Anm. zu 13,8*; vgl. 1Tim 1,9; Tit 1,2 (»vor ewigen Zeiten«). Dieser Ausdruck kommt häufig vor (Mt 13,35; 25,34; Lk 11,50; Joh 17,24; Eph 1,4; Hebr 4,3; 9,26; 1Pt 1,20) und bezieht sich auf Gottes Ratschluss, den er vor der Schöpfung fasste.

17,9 sieben Berge. Das gr. Wort wird oft für Hügel verwendet (Mt 5,1; 15,29; Joh 6,15; 8,1). Viele Ausleger interpretieren diesen Ausdruck als Hinweis auf Rom, das auf 7 Hügeln erbaut ist. Es stimmt, dass die endzeitliche falsche Weltreligion Rom umfassen wird, sie wird sich aber nicht darauf beschränken. Doch in diesem Zusammenhang symbolisieren die 7 Berge insbesondere die 7 Reiche und ihre Könige aus V. 10.

17,10 sieben Könige. Repräsentanten der 7 großen Weltreiche (Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom und das

Reich des Antichristen). Vgl. das Standbild Daniels in Dan 2,37-45. **Fünf sind gefallen, und der eine ist da – der andere.** Zur Abfassungszeit der Offenbarung waren die Reiche Ägypten, Assyrien, Babylonien, Medo-Persien und Griechenland bereits untergegangen; das Römische Reich existierte noch und das Reich des Antichristen lag noch in der Zukunft. Wenn es kommt, wird es nur kurzzeitig bestehen (12,12; 13,5) und der Antichrist wird im Verderben enden (V. 11; s. *Anm. zu V. 8*).

17,11 nicht ist ... der achte. Weil das Reich des Antichristen scheinbar untergeht und wieder aufersteht, wird es sowohl als siebtes als auch als achtes Reich bezeichnet. Der Antichrist ist vor seiner »Auferstehung« der siebte König und danach der achte. Dann wird er das religiöse Reich der Hure zerstören und verlangen, dass nur er allein angebetet wird (V. 16).

17,12 zehn Könige. S. *Anm. zu 12,3*; 13,1 (vgl. Dan 2,41.42). Das sind untergeordnete Regenten unter dem Antichristen, dessen Reich offenbar in 10 Verwaltungsbezirke eingeteilt sein wird. **noch kein Reich.** Daher können diese Könige mit keinen historischen Persönlichkeiten identifiziert werden. **eine Stunde.** Das steht symbolisch für die kurze Zeit von 3½ Jahren (vgl. 11,2,3; 12,6.12.14; 13,5; 18,10.17.19).

17,14 Krieg führen. Ein Hinweis auf die Schlacht von Harmageddon (16,14-16), wo das Lamm diese Könige gänzlich vernichtet schlagen wird (19,17-21). **Herr der Herren und der König der Könige.** Ein Titel Gottes (19,16; 1Tim 6,15; vgl. 5Mo 10,17; Ps 136,3), der seine Souveränität über alle Herrscher betont, denen er Autorität zubilligt hat.

17,15 S. Anm. zu V. 1.

17,16 werden die Hure hassen. Nachdem der Antichrist das falsche Religionssystem benutzt hat, um die Reiche der Welt zu vereinen und die Herrschaft über sie alle zu erlangen, wird er sich – mithilfe seiner 10 Unterregenten – gegen das System wenden, es plündern und zerstören und die ganze Macht und Verehrung an sich reißen. Damit werden er und seine Bundesgenossen Gottes Willen ausführen (V. 17). Vgl. 1Mo 50,20.

17,18 die große Stadt. Das ist eine weitere Bezeichnung für die Hauptstadt Babylon, das Zentrum des antichristlichen Reiches. Vgl. 18,10.18.21.

18,1 die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Bei der fünften Schale (16,10) wurde die Welt in Finsternis gehüllt. Vor diesem

² Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. ³ Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich geworden. ⁴ Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! ⁵ Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. ⁶ Vergeltet ihr, wie auch sie euch vergolten hat, und zahlt ihr das Doppelte heim gemäß ihren Werken! In den Becher, in den sie euch eingeschenkt hat, schenkt ihr doppelt ein! ⁷ In dem Maß, wie sie sich selbst verherrlichte und üppig lebte, gebt ihr nun Qual und Leid! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich throne als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen!

² *Babylon* 14,8; *Ge-fängnis* 1Pt 3,19
³ *getrunken* 14,8; *getrieben* s. V. 9; *reich* V. 11-15; Hes 27,33-36
⁴ *2Kor* 6,14-18; *1Tim* 5,22; *1Mo* 19,12; *Jes* 48,20
⁵ *gedacht* 16,19; *Am* 8,7
⁶ *2Mo* 21,24; *Ps* 137,8; *Jer* 50,15; *Ob* 15
⁷ *Maß* *Jes* 22,12-14; *Hes* 28,2-10; *Zeph* 2,15; *Witwe* *Jes* 47,7-10 vgl. *Kla* 1,1
⁸ *Feuer* 17,16; *Jer* 51,58; *stark* *Ps* 24,8; *Jes* 10,21; *Jer* 32,18
⁹ *beweinen* *Hes* 26,16-18; *Unzucht* V. 3; 17,2,4 vgl. 3,20-21
¹⁰ *Jer* 51,41; *ferne* V. 15.17 vgl. *4Mo* 16,34; *wehe* V. 16.19
¹¹ *Hes* 27,31; 27,34-36
¹² *Hes* 27,12-17
¹³ *Seelen* *Hes* 13,18-20; 27,13

⁸ Darum werden an *einem* Tag ihre Plagen kommen, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet.

⁹ Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben und üppig gelebt haben, wenn sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sehen; ¹⁰ und sie werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; denn in *einer* Stunde ist dein Gericht gekommen!

¹¹ Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft, ¹² Ware von Gold und Silber und Edelsteinen und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei Tujaholz und allerlei Elfenbeingeräte und allerlei Geräte aus wertvollstem Holz und aus Erz und Eisen und Marmor, ¹³ und Zimt und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen der Menschen.

Hintergrund wird die plötzlich aufleuchtende Erscheinung eines weiteren Engels (eines anderen als in 17,1.7.15) die Aufmerksamkeit der Welt sicherlich auf sich und auf seine Verkündigung des Gerichts über Babylon ziehen (vgl. 14,8).

18,2 gefallen ist Babylon, die Große. Vgl. 14,8; s. *Anm. zu Jes* 21,9; aus diesen Versen stammt dieses Zitat. Der gr. Text sieht die Resultate dieses Gerichts, als hätte es bereits stattgefunden (s. *Anm. zu* 14,8). Doch hier geht es um das siebte Schälengericht, und das steht an diesem Punkt noch bevor (16,17-21). Wenn es sich vollzieht, werden Verwüstung und Vernichtung herrschen und die Ruinen Babylons werden zurückbleiben als Stätten für Dämonen und Aasvögel.

18,3 Glutwein ihrer Unzucht. Das religiöse Babylon (Kap. 17) verlockt die Nationen in geistliche Trunkenheit und Unzucht mit falschen Göttern (17,2.4); das wirtschaftliche Babylon hingegen (Kap. 18) verführt die ungläubige Welt zu einem materialistischen Wahn, sodass die Menschen der Welt aufgrund ihrer Beziehung zu Babylon von Leidenschaft berauscht sind. **Könige ... Kaufleute.** Sowohl politische als auch wirtschaftliche Führungspersonen werden in dieses weltweite Kommerzsystem hineingezogen (14,8; 17,2).

18,4 Geht hinaus aus ihr, mein Volk. Gott wird die Seinen aufrufen, sich von diesem bösartigen System loszulösen. Es kann sich auch um Gottes Berufung der Erwählten handeln, das Weltsystem zu verwerfen und zum Glauben an den Retter zu kommen. Jedenfalls fordert die Botschaft auf, sich vom Weltsystem zu trennen, bevor es zerstört wird (vgl. *2Kor* 6,17; *1Joh* 2,15). Es gibt einen Weg, diesem Gericht Gottes über diese Gesellschaft mit ihrer sündigen, überheblichen Maßlosigkeit zu entgehen. Vgl. die Botschaft von Jesaja und Jeremia an das Volk, Babylon zu verlassen (*Jes* 48,20; *Jer* 50,8; 51,6-9.45).

18,5 gedacht. S. 16,19. Gott denkt nicht mehr an die Sünden seines Volkes (*Jer* 31,34), sondern denkt an sie, um sie zu beschützen (*Mal* 3,16-20). Doch für das unbußfertige Babylon wird es keine solche Vergeltung geben, sondern nur Gericht.

18,6,7 zahlt ihr ... heim. Der Engel bittet Gott, an Babylon Vergeltung zu üben und ihr seinen Zorn entsprechend ihrer Taten in ihren eigenen Becher zu gießen (s. *Anm. zu* 17,4). Das ist eine Anwendung des atl. Gesetzes der Vergeltung (*2Mo* 21,24), das Gott verwirklichen wird (*Rom* 12,17-21).

18,6 das Doppelte. Das bedeutet »vollständig« oder »überströmend«. Die Strafe wird dem Verbrechen entsprechen (vgl. *Jer* 16,18). **Becher.** Der Becher der Bosheit, aus dem so viele getrunken haben

(14,8; 17,2.4.6), verlangt als Entgegung den Becher des Zorns (14,10; 16,19).

18,7b bin keine Witwe. Babylon prahlt stolz, aber vergeblich mit ihrer Unabhängigkeit. Auch das historische Babylon rühmte sich in dieser Weise (*Jes* 47,8). Vgl. *1Kor* 10,12.

18,8 ihre Plagen. Zu diesen Plagen können auch diejenigen aus 16,1ff. gehören, doch müssen sie insbesondere die Zerstörung der Stadt umfassen, die beschrieben wird als »Tod und Leid und Hunger«. **an einem Tag.** S. V. 10.17.19. Die besonderen Gerichte über Babylon vollziehen sich innerhalb eines kurzen Zeitraums. Dan 5,30 berichtet, dass das antike Babylon an einem einzigen Tag fiel.

18,9-20 Dieser Abschnitt beschreibt die Klage nicht über die Sünde Babylons, sondern über ihre Zerstörung durch diejenigen, die ihrem System angehörten.

18,9 Könige. Die Führer der Weltpolitik werden weinen, weil der Sturz der Hauptstadt des Antichristen das Signal ist für den Untergang seines Reiches und weil mit seinem Reich auch die Quelle ihrer Macht untergehen wird. Vgl. V. 3; 17,2. **beweinen ... an die Brust schlagen.** »Beweinen« bedeutet »offenkundig schluchzen«. »An die Brust schlagen« ist die Übersetzung eines gr. Wortes, das beschreibt, wie die ungläubige Welt bei der Wiederkunft Christi verzweifeln wird (1,7).

18,10 einer Stunde. Vgl. V. 8.17.19.

18,12,13 Über die Hälfte ihrer Waren und Güter kommt auch in der Liste in Hes 27,12-22 vor.

18,12 Purpur. Das bezieht sich auf Kleider, die aufwendig mit Purpurstoff durchzogen wurden. Purpur wurde aus Schalentieren aus dem Meer gewonnen. Lydia (*Apg* 16,14) handelte mit diesen teuren Stoffen. Purpurgewänder waren typisch für die römischen Kaiser. **Tujaholz.** Holz aus nordafrikanischen Zitrusbäumen, das wegen seiner Färbung sehr geschätzt war und aus dem äußerst teure Möbel angefertigt wurden. **Marmor.** Marmor wurde aus Afrika, Ägypten und Griechenland importiert und wurde vor allem zum Bau römischer Häuser verwendet.

18,13 Salbe. Oder »Salbölk«; ein sehr kostbares Parfüm (vgl. *Mt* 26,7.12; *Joh* 12,3). **Weihrauch.** Dieser duftende Kautschuk oder Harz wurde aus Arabien importiert und als Weihrauch oder Parfüm verwendet (*Hl* 3,6; *Mt* 2,11). **Leiber und Seelen der Menschen.** Der Sklavenhandel, der aus den zivilisierten Nationen der Welt seit langem verbannt ist, wird unter dem verderbten Kommerzsystem des Antichristen wieder aufleben.

¹⁴ Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrte, sind dir entschwunden, und aller Glanz und Flitter ist dir entschwunden, und du wirst sie niemals mehr finden. ¹⁵ Die Verkäufer dieser Waren, die von ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehen; sie werden weinen und trauern ¹⁶ und sagen: Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen!

¹⁷ Denn in *einer* Stunde wurde dieser so große Reichtum verwüstet! Und jeder Kapitän und die ganze Menge derer, die auf den Schiffen sind, und die Matrosen, und alle, die auf dem Meer arbeiten, standen von ferne ¹⁸ und riefen, als sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sahen: Wer war der großen Stadt gleich? ¹⁹ Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: Wehe, wehe! die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meer hatten, reich gemacht wurden durch ihren Wohlstand! Denn in *einer* Stunde ist sie verwüstet worden!

²⁰ Freut euch über sie, du Himmel und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euch an ihr gerächt!

²¹ Und ein starker Engel hob einen Stein auf, wie ein großer Mühlstein, und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Wucht hingeschleudert und nicht mehr gefunden werden! ²² Und der Klang der Harfenspieler und Sänger und Flötenspieler und Trompeter wird nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künst-

¹⁴ *begehrte* Jak 4,2; 4Mo 11,4.34; Ps 78,18; 106,14
¹⁵ *reich* V. 3.11; Sach 11,5; *trauern* Hes 27,31; Am 5,16-18
¹⁶ V. 10.19; *bekleidet* 17,4
¹⁷ *Stunde* V. 19; Mt 24,36; 25,13; Joh 5,28-29; Dan 7,12; *Schiffen* Hes 27,29
¹⁸ *gleich* V. 10; 13,4; Jes 23,8-9; Jer 51,37
¹⁹ *Staub* Hes 27,30; *Stunde* V. 10.17
²⁰ *Himmel* Phil 3,20; Jes 44,23; 49,13; Jer 51,48; *gerächt* V. 24; 5,10-11; 16,5-7; Röm 12,19
²¹ Jer 51,63-64
²² Jes 24,8; Hes 26,13
²³ *Licht* 4Mo 8,2-4; 2Chr 13,11; Jer 25,10; *Stimme* Jer 7,34; *Kaufleute* Jes 23,8; *Zauberei* Jes 47,9
²⁴ 17,6; Mt 23,35; Jer 2,34; 51,49
1 *Hallelu.* Ps 150,1.6; *Heil* 7,10.12
2 *gerecht* 15,3; 16,7; 5Mo 32,4; *Hure* 17,1.5.15-16; *Blut* 18,20.24
3 8,3-4
4 *Amen* 5,14; Ps 106,48; *Hallelujah* Ps 106,1.48; 111,1; 112,1; 113,1

ler irgendeiner Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und der Klang der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden; ²³ und das Licht des Leuchters wird nicht mehr in dir scheinen, und die Stimme des Bräutigams und der Braut nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde, denn durch deine Zauberei wurden alle Völker verführt. ²⁴ Und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen gefunden und aller derer, die hingeschlachtet worden sind auf Erden.

Der Jubel im Himmel. Die Hochzeit des Lammes

19 Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: Hallelujah! Das Heil und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht gehören dem Herrn, unserem Gott! ² Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde verderbte mit ihrer Unzucht, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert! ³ Und nochmals sprachen sie: Hallelujah! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.

⁴ Und die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron saß, und sprachen: Amen! Hallelujah!

⁵ Und eine Stimme kam aus dem Thron hervor, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte und die ihr ihn fürchtet, sowohl die Kleinen als auch die Großen!

5 *Lobt* Ps 34,2; 103,1-2; 103,20-22; *Kleinen* Ps 115,13

18,17 Kapitän. Schiffsführer werden jammern, weil Babylon samt ihrem lukrativen Transportwesen gefallen ist.

18,19 warfen Staub auf ihre Häupter. In der Antike war das ein Ausdruck der Trauer (vgl. Jos 7,6; 1Sam 4,12; 2Sam 1,2; 15,32; Hi 2,12; Kla 2,10; Hes 27,30). in *einer* Stunde. Das ist nicht einfach ein Zeitraum von 60 Minuten, sondern eine kurze Zeit schnellen Gerichts (s. *Anm. zu V. 8*).

18,20 Gott hat euch an ihr gerächt. Der Engel wird die Märtyrer der Trübsalszeit (6,9-11) zum Jubel auffordern, und zwar nicht über den Tod derer, die zur ewigen Hölle verdammt sind, sondern darüber, dass Gottes Gerechtigkeit obsiegt hat.

18,21 großer Mühlstein. Mühlsteine waren große, schwere Steine, mit denen Getreide gemahlen wurde. Diese Metapher beschreibt, mit welcher Gewalt Babylon gestürzt werden wird. Vgl. Jer 51,61-64; s. *Anm. zu Mt 18,6*.

18,22.23 Der Fall Babylons beendet die letzten Reste der Normalität, die nach all den Siegel-, Posaunen- und Schalengerichten in der Welt noch übrig sein werden. Das Leben auf der Erde wird völlig aus den Fugen geraten sein, und das Ende steht bevor. Es gibt keine Musik mehr, kein Gewerbe, keine Nahrungszubereitung (»Mühlstein«), keine Energie für Licht und keine Hochzeiten, denn Gott wird die Verführer und die Verführten vernichten.

18,24 Blut der Propheten und Heiligen. Die religiösen und politisch-wirtschaftlichen Systeme, die in Babylon verkörpert sind, werden unsagbare Gräueltaten an Gottes Volk verüben (vgl. 6,10; 11,7; 13,7.15; 17,6; 19,2). Gott wird diesen Mord an seinem Volk rächen (19,2).

19,1-6 Hallelujah. Dieses hebr. Wort kommt im NT 4-mal vor, und zwar nur in diesem Kapitel (V. 1.3.4.6). Dieser Ausruf bedeutet

»Preist den Herrn« und kommt im AT häufig vor (vgl. Ps 104,35; 105,45; 106,1; 111,1; 112,1; 113,1; 117,1; 135,1; 146,1). Fünf Gründe für diesen Lobpreis lassen sich aufzeigen: 1.) Gottes Errettung seines Volkes vor ihren Feinden (V. 1); 2.) Gottes Aufrichten von Gerechtigkeit (V. 2); 3.) Gottes endgültiges Niederwerfen der menschlichen Rebellion (V. 3); 4.) Gottes Souveränität (V. 6); und 5.) Gottes Gemeinschaft mit seinem Volk (V. 7).

19,1 nach diesem. Das ist eine schlüsselhafte Zeitangabe: nach der Zerstörung Babylons am Ende der großen Trübsalszeit, unmittelbar vor Aufrichtung des Tausendjährigen Reiches (Kap. 20). Dieser Abschnitt ist die Überleitung zwischen der Trübsalszeit und dem Tausendjährigen Reich. **großen Volksmenge.** Wahrscheinlich Engel, da die Heiligen später einstimmen (V. 5ff.; vgl. 5,11.12; 7,11.12). Das unmittelbare Bevorstehen der Wiederkunft des Herrn Jesus Christus löst diesen Lobpreis aus.

19,2 Gerichte. Die Heiligen ersehen den Tag des Gerichts (vgl. 6,10; 16,7; Jes 9,6; Jer 23,5). Gottesfürchtige Menschen lieben Gerechtigkeit und lassen Sünde, denn Gerechtigkeit ehrt Gott und Sünde verspottet ihn. Gläubige ersehen eine Welt, in der Gerechtigkeit wohnt, und diese Welt wird kommen (V. 15; 2,27; 12,5).

19,3 ihr Rauch steigt auf. Aufgrund des Feuers (vgl. 17,16.18; 18,8.9.18; 14,8-11).

19,4 24 Ältesten. Sie werden am besten verstanden als Repräsentanten der Gemeinde (s. *Anm. zu 4,4*), **vier lebendigen Wesen.** Eine besondere Ordnung von Engelwesen (s. *Anm. zu 4,6*). Sie bilden dieselbe Gruppe wie in 7,11 und stehen häufig im Zusammenhang mit Anbetung (4,8.11; 5,9-12.14; 11,16-18).

19,5 die Kleinen als auch die Großen. Alle Unterscheidungen und Ränge müssen übersehen werden.

⁶ Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie der Schall starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Herr, Gott, der Allmächtige, hat die Königsherrschaft angetreten! ⁷ Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht. ⁸ Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen. ⁹ Und er sprach zu mir: Schreibe: Glückselig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind! Und er sprach zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes! ¹⁰ Und ich fiel vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das

⁶ Wasser 14,2; Königsh. 11,15,17; 12,10; Ps 47
⁷ fröhlich Ps 95,1-3; Hochzeit 21,2; Mt 25,13; bereit Jes 61,10
⁸ kleiden 3,5; Kol 3,4; Ps 45,14; 132,9
⁹ Glückselig Lk 14,15; 1Pt 4,13; Worte 21,5; 22,6; Mt 24,35
¹⁰ 22,8-9; Apg 10,25-26; Mitknecht Phil 2,25; Kol 4,7,12; Zeugnis vgl. 1,2,9; 6,9; 12,17; 20,4
¹¹ geöffnet vgl. 4,1; Pferd vgl. 6,2; Wahrh. 3,7,14; Joh 7,28; 1Joh 5,20; Gerechtigt. Apg 17,31; Ps 96,12-13

Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Der Herr Jesus Christus als König und Richter
 Mt 24,30-31; 2Th 1,7-10; Jes 66,15-17; Sach 14,3-5

¹¹ Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er. ¹² Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. ¹³ Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«. ¹⁴ Und die Heere im Himmel folgten ihm nach

¹² Augen s. 1,14; Namen v. 16; Phil 2,9

¹³ Blut Jes 63,1-3; Wort Joh 1,1,14

¹⁴ 17,14; Mt 26,53; Joh 18,36; 2Kö 6,16-17

19,6 der Allmächtige. Dieser Ausdruck wird in der Offenbarung 9-mal als Titel für Gott verwendet (vgl. V. 15; 1,8; 4,8; 11,17; 15,3; 16,7,14; 21,22). Der große Lobpreis der Volksmenge klingt wie das tosende Krachen der Brandung.

19,7 Hochzeit des Lammes. Hebräische Hochzeiten bestanden aus 3 Teilen: 1.) die Verlobung (sie wurde häufig bereits vollzogen, als das Paar noch im Kindesalter war); 2.) die Zuführung (die Festlichkeiten, die oft mehrere Tage dauerten und der Zeremonie vorausgingen); und 3.) die Zeremonie (das Gelöbnis). Die Gemeinde wurde Christus verlobt durch seine souveräne Erwählung in der ewigen Vergangenheit (Eph 1,4; Hebr 13,20) und wird ihm in der Entrückung zugeführt (dargestellt werden (Joh 14,1-3; 1Th 4,13-18). Das letztendliche Hochzeitsmahl wird das Ende der Zeremonie markieren. Dieses symbolische Mahl wird bei der Aufrichtung des Tausendjährigen Reiches stattfinden und diese 1000 Jahre über andauern (vgl. 21,2). Der Begriff »Braut« bezieht sich zwar oft auf die Gemeinde – so auch hier (2Kor 11,2; Eph 5,22-24) –, doch umfasst die »Braut« letztlich alle Erlösten aller Zeiten, was im weiteren Verlauf dieses Buches deutlich werden wird.

19,8 Gerechtigkeit der Heiligen. Das ist nicht die Gerechtigkeit Christi, die dem Gläubigen bei der Errettung zugerechnet wurde, sondern die praktische Auswirkung dieser Gerechtigkeit im Leben des Gläubigen, d.h. der äußerlich sichtbare Erweis dieser inneren Tugend.

19,9 Glückselig. S. Anm. zu 1,3. berufen. Berufen ist nicht die Braut (die Gemeinde), sondern die Gäste sind berufen. Die Braut wird nicht eingeladen, sondern sie lädt ein. Die berufenen, geladenen Gäste sind diejenigen, die vor Pfingsten errettet wurden, d.h. alle treuen Gläubigen, die vor der Geburt der Gemeinde (Apg 2,1ff.) aus Gnade durch Glauben errettet wurden. Wengleich sie nicht die Braut sind, sind sie doch verherrlicht und herrschen während des Tausendjährigen Reiches zusammen mit Christus. Der Unterschied besteht mehr in der bildlichen Beschreibung als in der Realität. Zu den Gästen gehören auch die Heiligen aus der Trübsalszeit und die Gläubigen, die im Tausendjährigen Reich auf der Erde leben. Die Gemeinde ist die Braut, rein und treu, und niemals eine Hure, wie Israel es war (s. Hos 2). Daher ist die Gemeinde die Braut während des Zuführungsfestes im Himmel, und kommt dann zur Erde, um das letztendliche Gastmahl (das Tausendjährige Reich) zu feiern. Nach diesem Ereignis tritt die neue Ordnung in Kraft und ist die Hochzeitsfeier vollendet (s. Anm. zu 21,1,2). **wahrhaftigen Worte Gottes.** Das bezieht sich auf den ganzen Abschnitt von 17,1 bis hier. Alles ist wahr – die Hochzeit wird nach dem Gericht stattfinden.

19,10 fiel vor seinen Füßen nieder. Überwältigt von dieser großartigen Vision brach Johannes in Anbetung vor dem Engel nieder (vgl. 1,17; 22,8). **tue es nicht.** Vgl. 22,8,9. Die Bibel verbietet, Engel anzubeten (Kol 2,18,19). **das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.** Das zentrale Thema sowohl der atl. Prophetie als auch der ntl. Verkündigung ist das Evangelium des Herrn Jesus Christus.

19,11 das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung. Der Chris-

tus, der in den Himmel aufgefahren ist (Apg 1,9-11) und sich zur Rechten des Vaters gesetzt hat (Hebr 8,1; 10,12; 1Pt 3,22), wird wiederkommen, um die Erde aus den Händen des Auführers zu nehmen und sein Reich aufzurichten (5,1-10). Das Wesen dieses Ereignisses zeigt, dass es sich von der Entrückung unterscheidet. Bei der Entrückung begegnet Christus den Seinen in der Luft – bei diesem Ereignis hingegen kommt er mit ihnen zur Erde. Bei der Entrückung gibt es kein Gericht – dieses Ereignis hingegen besteht nur aus Gericht. Diesem Ereignis geht eine Finsternis voraus – die Sonne ist verfinstert, der Mond scheint nicht mehr, die Sterne stürzen zur Erde –, und dann kommt Jesus unter Blitzen und blendender Herrlichkeit wieder. Derartige Details finden sich in den Abschnitten über die Entrückung nicht (Joh 14,1-3; 1Th 4,13-18). **weißes Pferd.** Bei den römischen Triumphmärschen ritt der siegreiche Feldherr auf seinem weißen Kriegspferd die Via Sacra hinauf zum Jupitertempel auf dem Hügel Kapitol. Bei seinem ersten Kommen ritt Jesus demütig auf einem Esel (Sach 9,9). Die Vision des Johannes schildert Christus als den auf seinem Kriegspferd sitzenden Eroberer, der kommt, um die Bösen zu vernichten, den Antichristen zu stürzen, Satan zu besiegen und die Herrschaft über die Erde anzutreten (vgl. 2Kor 2,14). **der Treue und der Wahrhaftige.** Getreu seinem Wort, wird Jesus zur Erde wiederkommen (Mt 24,27-31; s. Anm. zu 3,14). **in Gerechtigkeit richtet.** S. 20,11-15; vgl. Mt 25,31ff.; Joh 5,25-30; Apg 17,31. **kämpft.** Wörtl. »führt Krieg«. Diese erstaunliche Aussage kommt nur hier und in 2,16 vor und beschreibt lebhaft den heiligen Zorn Gottes gegen Sünder (vgl. Ps 7,12). Gottes Geduld mit der sündigen, rebellierenden Menschheit wird am Ende sein.

19,12 Seine Augen sind wie eine Feuerflamme. Nichts entkommt seinem durchdringenden Blick, und daher sind seine Gerichte immer gerecht und zutreffend (s. Anm. zu 1,14; 2,18). **einen Namen ... den niemand kennt.** Johannes konnte den Namen sehen, aber nicht verstehen (vgl. 2Kor 12,4). In Gott sind unergründliche Geheimnisse verborgen, die sogar verherrlichte Heilige nicht begreifen werden können.

19,13 Gewand, das in Blut getaucht ist. Das Blut stammt nicht von der Schlacht von Harmageddon, die erst in V. 15 beginnt. Jesu blutbespritztes Gewand symbolisiert die großen Schlachten, die er bereits gegen Sünde, Satan und Tod geführt hat; und es wurde gefärbt vom Blut seiner Feinde. **Das Wort Gottes.** Nur Johannes verwendet diesen Titel für den Herrn (s. Einleitung: Autor und Abfassungszeit). Als Wort Gottes ist Jesus das Abbild des unsichtbaren Gottes (Kol 1,15), der Ausdruck und Abdruck seiner Person (Hebr 1,3) und die endgültige, vollständige Offenbarung von Gott (Hebr 1,1,2).

19,14 Heere im Himmel. Sie setzen sich zusammen aus der Gemeinde (V. 8), den Heiligen aus der Trübsalszeit (7,13), den Gläubigen des AT (Jud 14; vgl. Dan 12,1,2) und auch den Engeln (Mt 25,31). Sie kommen vom Himmel, nicht um Jesus beim Kampf zu helfen (sie sind unbewaffnet), sondern um mit ihm zu herrschen, nachdem er seine Feinde geschlagen hat (20,4; 1Kor 6,2; 2Tim 2,12). Vgl. Ps 149,5-9.

auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. ¹⁵ Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. ¹⁶ Und er trägt an seinem Gewand: »König der Könige und Herr der Herren.«

Der Sieg über das Tier und den falschen Propheten
2Th 2,8; Zeph 3,8; Jes 24,21-22; 34,1-4; Dan 7,11-12

¹⁷ Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes, ¹⁸ um das Fleisch der Könige zu verzehren und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, der Freien und der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen!

¹⁹ Und ich sah das Tier und die Könige der Erde

¹⁵ *Schwert* 1,16; 2Th 2,8; *Stab* Ps 2,9; Jes 11,4; *Weinkelter* 14,19-20

¹⁶ 1,5; 17,14; Dan 2,47

¹⁷ *Engel* 8,13; 14,6; *Jes* 34,1-8; *sprach* *Jes* 56,9; *Jer* 12,9; *Hes* 39,17-20

¹⁸ *1Sam* 17,45-47

¹⁹ 16,14

²⁰ *Tier* 13,1.12; 17,3; *Feuersee* 20,10.14; *Mt* 25,41; *Dan* 7,11

²¹ *V.* 17-18; 2Th 2,8 vgl. *Hebr* 4,12-13

¹ *Abgrund.* 1,18; 9,1.11; 11,7; 17,8

² *Satan* s. 12,9; *band* 2Pt 2,4; *Jud* 6

³ *Völker* *vgl.* 16,14; 18,15; *Lk* 4,5-6; *1Joh* 5,9; *losgelassen* *V.* 7

und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd sitzt, und mit seinem Heer.

²⁰ Und das Tier wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. ²¹ Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Satan für tausend Jahre gebunden.

Erste Auferstehung. Das Friedensreich des Messias
Dan 7,22.27; Offb 5,9-10; Jes 2,2-4; 11,6-10; 65,16-25

20 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. ² Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre ³ und warf ihn in den Abgrund und

19,15 scharfes Schwert. Das symbolisiert die Macht Christi, seine Feinde zu töten (1,16; vgl. Jes 11,4; Hebr 4,12.13). Das Schwert aus seinem Mund weist darauf hin, dass er die Schlacht durch die Macht seines Wortes gewinnt. Obgleich die Heiligen wiederkehren, um mit Christus zu herrschen, sind sie nicht die Vollstrecker. Diese Aufgabe steht ihm und den Engeln zu (Mt 13,37-50). **eisernem Stab.** Christi Herrschaft im Tausendjährigen Reich wird geprägt sein von autoritärem, gerechtem Gericht. Die Gläubigen werden an seiner Autorität Anteil haben (2,26; 1Kor 6,2; s. *Anm.* zu 2,27; 12,5; Ps 2,8.9). **Weinkelter.** Ein anschauliches Symbol des Gerichts (s. *Anm.* zu 14,19). Vgl. Jes 63,3; Joel 4,13.

19,16 an seiner Hüfte. Jesus wird an seinem Gewand entlang der Hüfte ein Schild tragen, auf dem ein Titel steht, der seine absolute Souveränität über alle menschlichen Regenten betont (s. *Anm.* zu 17,14).

19,17-21 Diese Verse beschreiben beängstigende Schrecknisse, wie die Weltgeschichte sie bisher noch nicht gekannt hat: die Schlacht von Harmageddon, den Höhepunkt des Tages des Herrn (s. *Anm.* zu 1Th 5,2). Es ist nicht so sehr eine Schlacht, als vielmehr eine Hinrichtung, bei der die noch übrigen Rebellen vom Herrn Jesus getötet werden (V. 21; s. *Anm.* zu 14,19.20; vgl. Ps 2,1-9; Jes 66,15.16; Hes 39,1ff.; Joel 4,12ff.; Mt 24,25; 2Th 1,7-9). Dieser Tag des Herrn wurde vorausgesagt von Jesaja (66,15.16), Joel (3,12-21), Hesekiel (39,1-4.17-20), Paulus (2Th 1,6ff.; 2,8) und unserem Herrn (Mt 25,31-46).

19,17.18 Mahl des großen Gottes. Vgl. Hes 39,17. Auch bezeichnet als »der Kampf ... an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen« (16,14). Dieses Ereignis beginnt damit, dass ein Engel Vögel herbeiruft, um die Leichen der Geschlagenen zu fressen (vgl. Mt 24,27.28). Gott wird seinen Sieg verkünden, bevor die Schlacht überhaupt angefangen hat. Das AT beschreibt häufig, welche Schmach es ist, wenn Aasvögel Festmahl mit Menschenleichen halten (5Mo 28,26; Ps 79,2; Jes 18,6; Jer 7,33; 16,4; 19,7; 34,20; Hes 29,5).

19,19 Könige der Erde. S. 17,12-17. **ihre Heere.** S. 16,13.14. **seinem Heer.** Sacharja bezeichnet diese Armee des Herrn als »alle Heiligen« (14,5).

19,20 das Tier wurde ergriffen und ... der falsche Prophet. In einem Augenblick stehen die Armeen der Welt ohne Führer da. Das Tier ist der Antichrist (s. *Anm.* zu 13,1-4); der falsche Prophet ist sein religiöser Partner (s. *Anm.* zu 13,11-17). **lebendig ... geworfen.** Die Leiber des Tieres und des falschen Propheten werden umgewandelt und unmittelbar in den Feuersee verbannt werden (Dan 7,11). Damit sind sie die ersten von unzähligen Millionen von nicht wiedergeborenen Menschen (20,15) und gefallenen Engeln (vgl. Mt 25,41), die an diesen

schrecklichen Ort gelangen. Diese beiden Personen befinden sich auch 1000 Jahre später noch dort (20,10), was die irrige Vernichtungslehre widerlegt (vgl. 14,11; Jes 66,24; Mt 25,41; Mk 9,48; Lk 3,17; 2Th 1,9). **Feuersee.** Die endgültige Hölle, der Ort der ewigen Strafe für alle unbußfertigen Rebellen, seien es Engel oder Menschen (vgl. 20,10.15). Das NT sagt viel über die ewige Bestrafung (vgl. 14,10.11; Mt 13,40-42; 25,41; Mk 9,43-48; Lk 3,17; 12,47.48). **Schwefel.** S. *Anm.* zu 9,17. Feuer und Schwefel stehen häufig in Verbindung mit göttlichem Gericht (14,10; 20,10; 21,8; 1Mo 19,24; Ps 11,6; Jes 30,33; Hes 38,22; Lk 17,29).

19,21 Schwert. S. V. 15; vgl. Sach 14,1-13. **Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.** An allen noch übrigen Sündern in der Welt wird die Strafe vollzogen, und die Vögel werden sich an ihren Leichen weiden.

20,1 – 22,21 Kapitel 19 endet mit der Schlacht von Harmageddon und Christi Wiederkunft. Diese Ereignisse markieren das Ende der Trübsalszeit. Die Ereignisse von Kap. 20 – das Binden Satans, Christi Tausend-jähriges Reich auf der Erde, Satans letzte Rebellion und das Gericht am großen weißen Thron – fügen sich chronologisch zwischen das Ende der Trübsalszeit und der Erschaffung des neuen Himmels und der neuen Erde, die in Kap. 21.22 beschrieben wird.

20,1 Abgrund. Der Ort, an dem Dämonen gebunden sind und auf ihre letztendliche Verurteilung zum Feuersee warten (s. *Anm.* zu 9,1; 2Pt 2,4).

20,2 ergriff. Das betrifft nicht allein Satan, sondern auch die Dämonen. Ihre Verbannung wird die Welt während des Tausendjährigen Reiches dramatisch verändern, da ihr zerstörerischer Einfluss auf alle Bereiche des menschlichen Denkens und Lebens unterbunden sein wird. **Drachen.** Der Vergleich Satans mit einem Drachen betont seine Bestialität und Grausamkeit (s. *Anm.* zu 12,3). **die alte Schlange.** Das bezieht sich auf Satans erstes Auftreten im Garten Eden (1Mo 3,1ff.), als er Eva verführte (vgl. 2Kor 11,3; 1Tim 2,14). **Teufel ... Satan.** S. *Anm.* zu 12,9. **1000 Jahre.** Das ist der erste von 6 Hinweisen auf die Dauer des Tausendjährigen Reiches (vgl. V. 3.4.5.6.7). Es gibt 3 verschiedene Hauptansichten bezüglich der Dauer und des Wesens dieses Zeitalters: 1.) Der Prämillennialismus versteht diese Zeit als eine buchstäblich 1000 Jahre dauernde Periode, während welcher Jesus Christus auf der Erde regiert. Dadurch werden zahlreiche Prophezeiungen aus dem AT erfüllt (z.B. 2Sam 7,12-16; Ps 2; Jes 11,6-12; 24,23; Hos 3,4,5; Joel 4,9-21; Am 9,8-15; Mi 4,1-8; Zeph 3,14-20; Sach 14,1-11; Mt 24,29-31.36-44). Wendet man dieselben allgemeinen Prinzipien der Schriftauslegung sowohl auf prophetische als auch auf nichtprophetische Abschnitte an,

schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die 1 000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

⁴ Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1 000 Jahre mit Christus.

⁵ Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1 000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. ⁶ Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, son-

⁴ *Throne* Lk 22,30; Ps 122,5; Dan 7,9; *Gericht* 1Kor 6,2; Dan 7,22; *Zeugnisses* 6,9-11; *angebetet* 13,15-17; 14,9-11; *regierten* s. 5,10; Dan 7,27
⁵ *Apq* 24,15; *Aufersteh.* 1Kor 15,23; Phil 3,11
⁶ *zweite* V. 14; 2,11 vgl. Mt 10,28; Lk 12,4-5; *Priester* s. 1,6; 5,10; 1Pt 2,9
⁷ s. V. 2-3
⁸ *verführen* V. 3; *Gog* Hes 38,1-7; 39,1.11.15; *Sand* vgl. Jos 11,4; Jer 33,22

dern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm regieren 1 000 Jahre.

Satan wird losgelassen und mit den abtrünnigen Völkern endgültig gerichtet

⁷ Und wenn die 1 000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, ⁸ und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist.

⁹ Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus

⁹ *umringten* vgl. Dan 7,21; *Stadt* Ps 87,2; 122,3-4; 132,13-15; Hes 38,11; *Feuer* 1Mo 19,24; Hes 38,22; Sach 14,3

gelangt man damit ganz natürlich zum Prämillennialismus. Ein weiteres gewichtiges Argument zugunsten dieser Sichtweise besteht darin, dass bereits so viele biblische Prophezeiungen buchstäblich erfüllt worden sind, was nahe legt, dass noch ausstehende Prophezeiungen ebenfalls buchstäblich in Erfüllung gehen werden. 2.) Der Postmillennialismus versteht die erwähnten 1000 Jahre lediglich als Symbol für ein goldenes Zeitalter der Gerechtigkeit und des geistlichen Wohlergehens. Dieses Zeitalter wird eingeleitet durch die Ausbreitung des Evangeliums während des gegenwärtigen Gemeindezeitalters und wird vollendet, wenn Christus wiederkommt. Dieser Sichtweise zufolge beschreiben die Aussagen über Christi Herrschaft auf der Erde seine geistliche Herrschaft in den Herzen der Gläubigen der Gemeinde. 3.) Der Amillennialismus versteht die 1000 Jahre lediglich als Symbol für eine lange Zeitperiode. Diese Sichtweise interpretiert atl. Prophezeiungen eines messianischen Reiches dahingehend, dass sie jetzt in der Gemeinde geistlich erfüllt seien (entweder auf der Erde oder im Himmel) oder als Aussagen über den ewigen Zustand. Wenn man dieselben wörtlichen, historisch-grammatischen Prinzipien der Schriftauslegung so anwendet wie beim Bestimmen der normalen Bedeutung von Sprache, kommt man unausweichlich zu der Schlussfolgerung, dass Christus wiederkommen und 1000 Jahre über ein reales irdisches Reich herrschen wird. Nichts in diesem Text veranlasst zu schließen, dass »tausend Jahre« symbolisch gemeint sei. Wenn der Begriff »Jahr« in der Bibel in Verbindung mit einer Zahl benutzt wird, ist er immer wörtlich gemeint (s. *Anm. zu 2Pt 3,10*).

20,3 für kurze Zeit losgelassen werden. Satan wird freigelassen werden, damit Gott vor Erschaffung des neuen Himmels und der neuen Erde die Sünde endgültig und für immer beenden kann. Jeder, der die Trübsalszeit überlebt und ins Tausendjährige Reich eingeht, wird gläubig sein. Doch trotz dieser Tatsache und trotz der persönlichen Gegenwart und Herrschaft des Herrn Jesus Christus werden sich viele Nachkommen dieser Gläubigen weigern, an ihn zu glauben. Schließlich wird Satan diese Ungläubigen zur letzten, vergeblichen Rebellion gegen Gott um sich versammeln. Diese Rebellion wird schnell und entschlossen niedergeworfen werden, und darauf folgt das Gericht am großen weißen Thron und die Aufrichtung des ewigen Zustands. **Abgrund.** Bei allen 7 Vorkommen dieses Begriffs in der Offenbarung bezeichnet er den Ort, wo die gefallenen Engel und bösen Geister festgehalten werden und darauf warten, in den Feuersee verbannt zu werden – in die endgültige Hölle, die für sie bereit ist (Mt 25,41).

20,4 die Seelen derer, die enthauptet worden waren. Das sind die Märtyrer aus der Trübsalszeit (vgl. 6,9; 18,24; 19,2). Das gr. Wort für »enthaupten« wurde zu einer allgemeinen Bezeichnung für Hinrichtung und bedeutete nicht unbedingt eine bestimmte Hinrichtungsmethode. **Malzeichen.** S. *Anm. zu 13,16*. Die Märtyrer der Trübsalszeit werden hingerichtet, weil sie sich weigerten, das Zeichen

des Tieres anzunehmen. **regierten.** Während des Tausendjährigen Reiches werden die Gläubigen aus der Trübsalszeit gemeinsam mit den Erlösten sowohl aus der Zeit des AT als auch des NT mit Christus zusammen regieren (1Kor 6,2; 2Tim 2,12).

20,5 Die übrigen der Toten. Die Leiber von Ungläubigen aller Zeitalter werden erst zum Gericht am großen weißen Thron auferstehen (V. 12.13). **erste Auferstehung.** Die Bibel lehrt zwei Arten von Auferstehung: die »Auferstehung des Lebens« und die »Auferstehung des Gerichts« (Joh 5,29; vgl. Dan 12,2; Apq 24,15). Die erste Auferstehung wird auch bezeichnet als »Auferstehung der Gerechten« (Lk 14,14), Auferstehung derer, »die Christus angehören bei seiner Wiederkunft« (1Kor 15,23), und die »bessere Auferstehung« (Hebr 11,35). Sie umfasst ausschließlich die Erlösten aus den Zeitaltern der Gemeinde (1Th 4,13-18), des AT (Dan 12,2) und der Trübsalszeit (V. 4). Sie werden in Auferstehungsleibern ins Tausendjährige Reich eingeht, und zwar zusammen mit den Gläubigen, die die Trübsal überlebt haben. Die zweite Auferstehung ist die Auferstehung der Unbekehrten, die dann ihre ewigen Leiber erhalten, die für die Qualen der Hölle bereitet sind.

20,6 Glückselig. Wer im Herrn stirbt (14,13), ist glücklich wegen des Vorrechts, in Christi Reich einzugehen (s. *Anm. zu 1,3*). **zweite Tod.** Der erste Tod ist nur körperlich, der zweite ist geistlich und bedeutet die Ewigkeit im Feuersee. Das ist die endgültige, ewige Hölle (V. 14). Die Hölle existiert womöglich außerhalb des geschaffenen Universums, wie wir es kennen, außerhalb von Raum und Zeit und ist derzeit leer (s. *Anm. zu 19,20*). **1000 Jahre.** S. *Anm. zu V. 2*.

20,7 Satan ... losgelassen. Er wird freigelassen, um integrativer Anführer der Welt von Rebellen zu werden, die als Kinder der gläubigen Anfangsbevölkerung des Tausendjährigen Reiches geboren wurden. Er wird freigelassen, um den Charakter der Christus verwendenden Sünder zu offenbaren, die unter das letzte Zorngericht Gottes der Weltgeschichte kommen.

20,8 den Gog und den Magog. Das ist der Name der Armee von Rebellen und ihrer Anführer am Ende des Tausendjährigen Reiches. Es sind die Namen alter Feinde des Herrn. Magog war ein Enkel Noahs (1Mo 10,2) und Gründer eines Königreiches nördlich des Schwarzen und Kaspischen Meeres. Gog ist offenbar der Anführer einer Rebellenarmee, die kollektiv als Magog bekannt ist. Die in V. 8.9 beschriebene Schlacht gleicht der Schlacht aus Hes 38.39; man versteht sie am besten so, dass sie am Ende des Tausendjährigen Reiches stattfindet. Zu einer Erläuterung des Unterschiedes s. *Anm. zu Hes 38.39*.

20,9 geliebte Stadt. Jerusalem (vgl. Ps 78,68; 87,2), die Hauptstadt der tausendjährigen Herrschaft Christi (Jer 3,17). Die Heiligen werden in Umgebung der Stadt leben, in der Christus regiert (vgl. Jes 24,23; Jer 3,17; Sach 14,9-11). **Feuer.** Feuer steht in der Bibel häufig in Verbindung mit dem göttlichen Gericht über gottlose Menschen (1Mo 19,24; 2Kö 1,10.12.14; Lk 9,54; 17,29).

dem Himmel herab und verzehrte sie.¹⁰ Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das Endgericht vor dem großen weißen Thron

2Pt 3,7-12; Joh 5,26-29; Apg 17,30-31; Mt 13,38-43

¹¹ Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden.¹² Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.

¹³ Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden

¹⁰ *Feuersee* 19,20; *gepeinigt* 14,10-11

¹¹ *Thron* Mt 2,31; *Erde* 21,1; Mt 24,35; 2Pt 3,10; Ps 102,26-27; Jes 51,6

¹² *stehen* Röm 14,10; *Bücher* Mt 12,36-37; Dan 7,10; *Lebens s.* 3,5; Lk 10,20; Dan 12,1; *gerichtet* Röm 2,5-6; Pred 12,14; Jer 17,10

¹³ Joh 5,28; Apg 24,15

¹⁴ *Tod* 1Kor 15,24-26; 15,54-56; *zweite* 2,11; 20,11 vgl. Joh 5,24

¹⁵ Mt 13,40-43
¹ *neuen* 2Pt 3,13; Jes 65,17; 66,22

² *Stadt* V. 10; Jes 52,1; Hes 40,3; 48,35; *Jerusalem* V. 10; 3,12; Hebr 12,22; *Braut* 19,7; Eph 5,25-27; Jes 61,10; 62,5

gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.¹⁴ Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod.¹⁵ Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Der neue Himmel und die neue Erde

Jes 65,17-19; 2Pt 3,13-14; Offb 19,7-9; 7,13-17; Röm 8,17-18

21 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr.² Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.³ Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völ-

³ Hebr 11,16; Hes 37,27; *Zelt* 7,15 vgl. 2Mo 25,8

20,10 verführt. So wie seine Dämonen die Armeen der Welt zur Schlacht von Harmageddon locken werden, so wird Satan sie in einen selbstmörderischen Anschlag gegen Christus und sein Volk hineinziehen (16,13.14). **Feuer- und Schwefelsee.** S. *Anm. zu 19,20. gepeinigt ... Tag und Nacht.* S. *Anm. zu 14,11.* Der endgültige Zustand von Satan, den gefallenen Engeln und den unerlösten Menschen besteht in unaufhörlichen, ungemilderten Qualen.

20,11-15 Diese Verse beschreiben das letztendliche Gericht über alle Ungläubigen aller Zeiten (Mt 10,15; 11,22.24; 12,36.41.42; Lk 10,14; Joh 12,48; Apg 17,31; 24,25; Röm 2,5.16; Hebr 9,27; 2Pt 2,9; 3,7; Jud 6). Unser Herr bezeichnete dieses Ereignis als »Auferstehung zum Gericht« (Joh 5,29). Dieses Gericht findet statt in der unbeschreiblichen Leere zwischen dem Ende des jetzigen Universums (V. 11) und der Schöpfung des neuen Himmels und der neuen Erde (21,1).

20,11 großen weißen Thron. Fast 50-mal wird in der Offenbarung ein Thron erwähnt. Hier handelt es sich um einen Gerichtsthron, der erhöht, rein und heilig ist. Gott sitzt als Richter darauf (vgl. 4,2.3.9; 5,1.7.13; 6,16; 7,10.15), und zwar in der Person des Herrn Jesus Christus. S. 21,5.6; Joh 5,22-29; Apg 17,31. **fliehen die Erde und der Himmel.** Johannes sah, wie das verunreinigte Universum aufhörte zu existieren. Petrus beschrieb diesen Augenblick in 2Pt 3,10-13 (s. *Anm. dort*). Das Universum wird dann »entschaffen« und wird nichtexistent (vgl. Mt 24,35).

20,12 vor Gott stehen. Sie stehen dort in einem richterlichen Sinne als schuldige, verurteilte Gefangene hinter den Gittern göttlicher Gerechtigkeit. Im zerstörten Universum sind keine noch lebenden Sünder übrig, da alle Sünder getötet und alle Gläubigen verherrlicht wurden. **Bücher.** Diese Bücher verzeichnen jeden Gedanken, jedes Wort, jede Tat von sündigen Menschen. Sie alle sind durch Gottes Allwissenheit aufgezeichnet (s. *Anm. zu Dan 7,10*; dieser Vers ist die Quelle dieses Textes). Diese Bücher bieten das Beweismaterial für die Verurteilung zur ewigen Verdammnis. Vgl. 18,6.7. **Buch des Lebens.** Es enthält die Namen aller Erlösten (Dan 12,1; s. *Anm. zu 3,5*). **gerichtet gemäß ihren Werken.** Ihre Gedanken (Lk 8,17; Röm 2,16), Worte (Mt 12,37) und Werke (Mt 16,27) werden an Gottes vollkommenem, heiligem Maßstab gemessen (Mt 5,48; 1Pt 1,15.16) und als mangelhaft befunden werden (Röm 3,23). Das bedeutet außerdem, dass es in der Hölle verschiedene Grade der Bestrafung gibt (vgl. Mt 10,14.15; 11,22; Mk 12,38-40; Lk 12,47.48; Hebr 10,29).

20,13 der Tod und das Totenreich. Wörtl. »und der Hades«. S. *Anm. zu 1,18.* Beide Begriffe beschreiben den Zustand des Todes. Alle ungerechten Toten werden vor dem Gericht am großen weißen Thron erscheinen; niemand wird entkommen. Alle Orte, an denen sich Leich-

name von ungerechten Toten befinden, werden auferstandene Leiber hervorbringen, die für die Hölle bereit sind.

20,14 zweite Tod. S. *Anm. zu V. 6.*

20,15 Feuersee. S. *Anm. zu 19,20.*

21,1 Bei Beginn dieses Kapitels befinden sich alle Sünder aller Zeiten – sowohl Menschen als auch Dämonen einschließlich Satan, dem Tier und dem falschen Propheten – für immer im Feuersee. Das ganze Universum ist zerstört und nun erschafft Gott ein neues Universum als ewige Wohnstätte der Erlösten. **einen neuen Himmel und eine neue Erde.** Das Universum, wie wir es kennen, wird insgesamt untergehen (2Pt 3,10-13) und von einer neuen Schöpfung ersetzt werden, die ewig Bestand haben wird. Das ist eine Prophezeiung sowohl aus dem AT (Ps 102,26.27; Jes 65,17; 66,22) als auch aus dem NT (Lk 21,33; Hebr 1,10-12). S. *Anm. zu 20,11-15.* **das Meer gibt es nicht mehr.** Derzeit ist die Erdoberfläche zu drei Vierteln von Wasser bedeckt, doch die neue Schöpfung wird nicht mehr auf Wasser basieren und ein völlig anderes Klima haben. S. *Anm. zu 22,1.2.*

21,2 – 22,5 Zu diesem Zeitpunkt in der Ereignisabfolge der Offenbarung werden die Gläubigen des AT, die Gläubigen der Trübsalszeit und alle Bekehrten aus dem Tausendjährigen Reich in die erlöste Braut eingefügt werden und im neuen Jerusalem wohnen. Johannes beschreibt hier die Vollendung aller Dinge in Christus und im neuen Jerusalem, das in den ewigen Zustand hinabsteigt (vgl. 19,7; 20,6; 1Kor 15,28; Hebr 12,22-24).

21,2 das neue Jerusalem. Vgl. 3,12; Hebr 11,10; 12,22-24; 13,14. Die Hauptstadt des Himmels und ein Ort vollkommener Heiligkeit. Johannes sieht, wie es »aus dem Himmel herabsteigt«, was bedeutet, dass es bereits vorher existierte, nun aber aus seinem Ort in der Höhe zu den neuen Himmeln und zur neuen Erde herabkommt. In dieser Stadt werden die Gläubigen wohnen (vgl. Joh 14,1-3). **Braut.** Im NT eine wichtige Metapher für die Gemeinde (vgl. Mt 25,1-13; Eph 5,25-27). Die Bildersprache von Johannes basiert hier auf dem dritten Teil der jüdischen Hochzeit, der Zeremonie. Die Gläubigen (die Braut) im neuen Jerusalem kommen und begegnen Christus (dem Bräutigam) in der letzten Zeremonie der Heilsgeschichte (s. *Anm. zu 19,7*). Die gesamte Stadt, die alle Gläubigen umfasst, wird Braut genannt, sodass das Bild der Braut letztlich alle Gläubigen mit einschließt, die alle den Segen der Braut empfangen. Gott hat seinem geliebten Sohn eine Braut gegeben und zugeführt. Alle Gläubigen wohnen mit Christus im Haus des Vaters (diese Verheißung gab Christus, bevor die Gemeinde entstand; Joh 14,2).

21,3 das Zelt Gottes. Das gr. Wort für »Zelt« bedeutet Wohnort. Es ist Gottes Haus, der Ort, wo er wohnt (vgl. 3Mo 26,11.12; 5Mo 12,5).

ker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. ⁴ Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

⁵ Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

⁶ Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! ⁷ Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. ⁸ Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner – ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Das neue Jerusalem

Hebr 11,10.16

⁹ Und es kam zu mir einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau, die Braut des Lammes, zeigen!

¹⁰ Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Him-

4 *abwischen* 7,17; Jes 25,8; *Tod* vgl. 20,14; *Geschrei* Jes 65,19

5 *neu* Jes 65,17; 66,22; *Worte* 22,6

6 *geschehen* 16,17; A und O 1,8; 22,13; *Ende* 2,8; 1Kor 15,24; *Wassers* 22,17; Joh 4,10.14

7 *erben* Röm 8,17; Eph 3,6; Gal 3,29; *Sohn* 2Kor 6,18

8 *Feiglinge* Mk 8,38; 2Tim 1,8; *Ungläub.* Joh 3,36; 2Kor 4,4; 6,14-15; Tit 1,15; *Mörder* 1Joh 3,15; *Jer* 7,8-9; *Unzücht.* V. 27; 1Kor 6,18; *Lügner* 2,2; 1Joh 2,22; *Spr* 19,9; *zweite* 20,6.14

9 15,1; 17,1

10 *brachte* Hes 40,2; *Jerusalem* s. V. 2

11 vgl. 4,3; *Herrlichkeit* 15,8; Apg 7,55; Jes 60,1-2; Hes 9,3; 10,18-19; 11,23; 43,2-7

12 *Mauer* Ps 125,2; Jes 60,18; Hes 40,5; *Sach* 2,8; *Tore* V. 21.25; *Ps* 122,2; *Israels* 7,5; *Röm* 9,4; 1Kö 18,31; *Hes* 48,31

13 *Hes* 48,31-34

14 *Eph* 2,20; *Hebr* 11,10

mel herabkam, ¹¹ welche die Herrlichkeit Gottes hat. Und ihr Lichtglanz gleicht dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis. ¹² Und sie hat eine große und hohe Mauer und zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen angeschrieben, nämlich die der zwölf Stämme der Söhne Israels. ¹³ Von Osten [her gesehen] drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore. ¹⁴ Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, und in ihnen waren die Namen der zwölf Apostel des Lammes.

¹⁵ Und der mit mir redete, hatte ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen. ¹⁶ Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie auch ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, auf 12 000 Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich. ¹⁷ Und er maß ihre Mauer: 144 Ellen [nach dem] Maß eines Menschen, das der Engel hat.

¹⁸ Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt war aus reinem Gold, wie reines Glas.

¹⁹ Und die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt; der erste Grundstein ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalcedon, der vierte ein Smaragd, ²⁰ der fünfte ein Sardonix, der sechste ein Sardis, der siebte

15 *Sach* 2,5-6

18 *V.* 11; *V.* 19.21

19 *2Mo* 28,17-21; *Jes* 54,11

21,4 wird abwischen alle Tränen. Weil im Himmel nie wieder Tränen vergossen werden, wird es nichts Trauriges, Enttäuschendes, Mangelhaftes oder Falsches mehr geben (vgl. Jes 53,4.5; 1Kor 15,54-57).

21,5 wahrhaftig und gewiss. Vgl. 3,14; 19,11. Gott spricht immer die Wahrheit (Joh 17,17).

21,6 das A und das O. *S. Anm. zu 1,8. Dürstenden.* Der Himmel gehört denen, die wissen, dass ihre Seelen durch die Sünde ausgezehrt sind, und die ernstlich danach streben, im Heil und im ewigen Leben geistliche Befriedigung zu finden (vgl. Ps 42,2.3; Jes 55,1.2; Joh 7,37.38). **Wassers des Lebens.** Vgl. 7,17; 22,1.17. Das beständige geistliche Wasser, von dem Jesus sprach (Joh 4,13.14; 7,37.38; vgl. Jes 55,1.2).

21,7 Wer überwindet. Vgl. 1Joh 5,4.5. Jeder, der rettenden Glauben an Jesus Christus ausübt (s. *Anm. zu 2,7*), **erben.** Das geistliche Erbe, das alle Gläubigen empfangen werden (1Pt 1,4; vgl. Mt 25,23), ist die Fülle der neuen Schöpfung. Vgl. Röm 8,16.17.

21,8 Dieser Vers ist eine feierliche, ernste Warnung vor den Charaktermerkmalen derer, die aus dem neuen Himmel und der neuen Erde ausgeschlossen sind und in den Feuersee verbannt werden. Das NT erwähnt nicht nur oft die Gefahr des Unglaubens, sondern beschreibt ihn mit Auflistungen der typischen Charakterzüge der Ungläubigen, sodass die Gläubigen solche Menschen erkennen können (1Kor 6,9.10; Gal 5,19; vgl. Joh 8,31). **Zauberer.** *S. Anm. zu 9,21. Feuer.* *S. Anm. zu 19,20. Schwefel.* *S. Anm. zu 9,17. zweite Tod.* *S. Anm. zu 20,6.*

21,9 sieben Schalen. *S. Anm. zu 15,7. sieben letzten Plagen.* *S. Anm. zu 15,1-8.*

21,9.10 Braut des Lammes. Das neue Jerusalem nimmt den Charakter seiner Bewohner, der Erlösten, an (s. *Anm. zu V. 2; 19,7-9*).

21,10 im Geist. *S. Anm. zu 1,10.*

21,11 Jaspis. Keine Übersetzung, sondern eine Transliteration des gr. Wortes. Im Gegensatz zum heutigen undurchsichtigen Jaspis-Stein bezeichnete dieser Begriff einen völlig klaren Diamanten, ein vollkommenes Juwel, aus dem das brillante Licht der Herrlichkeit Gottes leuchtete und über den neuen Himmel und die neue Erde strahlte (vgl. 4,3).

21,12-14 Mauer. Die Länge der Mauer wird nicht angegeben.

21,15 goldenes Rohr. *S. Anm. zu Hes 40,3.* Das Rohr war etwa 3 m lang und war eine übliche Maßeinheit. **die Stadt ... messen.** Das zeigt, dass die Hauptstadt des Himmels Gott gehört und dass er sein Eigentum abmisst (vgl. 11,1; Hes 40,3).

21,16 die Länge und die Breite und die Höhe. Die Stadt hat die symmetrischen Dimensionen eines vollkommenen Würfels und steht in Parallele zu ihrem irdischen Gegenstück, dem Allerheiligsten der Stiftshütte bzw. des Tempels (vgl. 1Kö 6,20). **12 000 Stadien.** Die Seiten der würfelförmigen Stadt sind über 2.200 km lang und ihre Grundfläche beträgt fast 5 Mio. qkm. Somit bietet die Stadt den verherrlichten Gläubigen reichlich Lebensraum.

21,17 144 Ellen. Etwa 65 m. Das ist wahrscheinlich die Breite der Mauer.

21,18 Jaspis. *S. Anm. zu V. 11.* Das Baumaterial der dicken Mauer ist Diamant! **aus reinem Gold, wie reines Glas.** Im Gegensatz zum irdischen Gold wird dieses Gold durchsichtig sein, sodass der überwältigende Glanz der Herrlichkeit Gottes sich in der ganzen Stadt widerspiegelt und im ganzen Farbspektrum glitzert.

21,19.20 Da sich die Bezeichnungen einiger dieser Edelsteine im Lauf der Jahrhunderte geändert haben, ist es schwierig, jeden einzelnen mit Gewissheit zu identifizieren. 8 der 12 Steine befinden sich auch auf der Brustplatte des Hohenpriesters (2Mo 28,39), und auch die übrigen 4 können mit dieser Brustplatte in Verbindung gebracht werden. Die Edelsteine enthalten ein brillantes, unbeschreibliches Spektrum wunderschöner Farben, die den Lichtglanz der Herrlichkeit Gottes ausstrahlen. Im Folgenden einige mögliche Spezifikationen dieser Edelsteine.

21,19 Chalcedon. Chalcedon war eine antike Stadt in der heutigen Türkei. Der Edelstein ist ein himmelblauer Achat mit durchsichtigen, farbigen Streifen.

21,20 Sardonix. Eine Variante des Chalcedon mit parallelen Schichten in rot und weiß (s. *Anm. zu V. 19*). **Sardis.** Ein verbreiteter Stein

ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. ²¹ Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, jedes der Tore aus einer Perle; und die Straßen der Stadt waren aus reinem Gold, wie durchsichtiges Glas.

²² Und einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.

²³ Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. ²⁴ Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. ²⁵ Und ihre Tore sollen niemals geschlossen werden den ganzen Tag; denn dort wird keine Nacht sein. ²⁶ Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen. ²⁷ Und es wird niemals jemand in sie hineingehen, der unreinigt, noch jemand, der Gräuelt und Lüge verübt, sondern nur die, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes.

Der Strom vom Wasser des Lebens

Hes 47,1-12; 1Mo 2,8-10

22 Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall,

der Quarzfamilie, dessen Farben von orange über rotbraun bis blutrot rangieren (4,3). **Chrysolith.** Ein Edelstein mit einem durchsichtigen goldenen oder gelblichen Farbton. **Beryll.** Ein Mineral mit mehreren Edelstein-Varianten, die vom grünen Smaragd über den goldgelben Beryll bis zum hellblauen Aquamarin rangieren. **Topas.** Der antike Topas war ein weicher Stein mit einer gelben oder gelbgrünen Farbe. **Chrysopras.** Die heutige Form dieses Edelsteins ist eine apfelgrüne Variante des Quarz. Der gr. Name deutet hin auf einen grünlichen Edelstein mit einem Hauch von Goldton. **Hyazinth.** Heute ist dieser Stein ein durchsichtiger Zirkon, üblicherweise rot oder rotbraun. Der Hyazinth, den Johannes sah, war blau oder hellviolett. **Amethyst.** Ein klarer Quarzkristall, dessen Farbe von zartem bis kräftigem Violett rangiert.

21,21 Perle. Jedes Tor dieser Stadt besteht aus einer einzelnen, 2.400 km hohen Perle. So wie natürliche Perlen durch Verletzungen am Fleisch von Austern entstehen, so erinnern diese gigantischen, übernatürlichen Perlen die Gläubigen in alle Ewigkeit an die Intensität der Leiden Christi und deren ewigen Segnungen.

21,22 einen Tempel sah ich nicht. Mehrere Bibelstellen besagen, dass es in der Ewigkeit einen Tempel gibt (3,12; 7,15; 11,19; 15,5). Hier wird jedoch deutlich gesagt, dass es in der Ewigkeit keinen Tempel gibt. Wie kann das sein? Der Tempel ist kein Gebäude; sondern er ist Gott, der Herr, selbst. Das geht aus Offb 7,15 hervor, wo es heißt: »der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt aufschlagen über ihnen«. Vers 23 setzt den Gedanken fort, dass es keinen Tempel gibt außer Gott und dem Lamm selbst. Die Herrlichkeit Gottes, die den ganzen Himmel erfüllt und erleuchtet, macht den Himmel zu seinem Tempel. Im ewigen Zustand ist kein Tempel nötig, weil Gott selbst der Tempel sein wird, in dem alles existiert. Die Gegenwart Gottes erfüllt buchstäblich den gesamten neuen Himmel und die neue Erde (vgl. V. 3). In den Himmel einzugehen bedeutet, in die grenzenlose Gegenwart des Herrn zu treten (vgl. Joh 14,3; 1Th 4,17).

21,24 die Heidenvölker. Wörtl. »die Völker«. Erlöste aus allen Nationen und ethnischen Gruppen werden im Licht des Himmels wohnen. In der ewigen Stadt wird es keine Trennungen, Barrieren oder Ausschlüsse aufgrund von Volkszugehörigkeit oder politischen Umständen geben. Alle verschiedenen Völker werden dann zu dem einen Volk Gottes ver-

²¹ *Tore* V. 12; *Straßen* 22,2

²² vgl. Joh 4,23; 1Mo 28,16-17

²³ *Herrlich.* s. V. 11; *Jes* 60,19; *Leuchte* Joh 1,4; 8,12

²⁴ *Jes* 2,5; 60,3

²⁵ 22,5; *Jes* 60,11

²⁷ s. V. 8; *Jes* 52,1; *Sach* 14,21; *Buch* 20,12

¹ Joh 4,10,14; *Ps* 36,9-10; *Hes* 47,1-12

² *Straße* 21,21; *Baum* V. 19; 2,7; 1Mo 3,22; *Heilung* Hes 47,12

³ *Fluch* 5Mo 23,6; *Sach* 14,11; *Thron* vgl. 21,22-23; *Jer* 3,17; *dienen* 7,15

⁴ *sehen* 1Kor 13,12; *Hi* 19,26-27; *Ps* 17,15; *Jes* 33,17; *Name* 3,12 vgl. 7,3

⁵ *Nacht* 21,25; *erleuchtet* 21,23; *herrschen* Dan 7,13-14; 7,18

⁶ *Worte* 19,9; 21,5; *Mt* 24,35; *rasch* V. 10; 1,1

⁷ *komme* V. 12.20; *Hebr* 10,37; *Glücklich* s. 1,3; *Ps* 1,1-3; 89,16

⁸ *fiel* s. 19,10; *Dan* 10,9

der ausgang vom Thron Gottes und des Lammes.

² In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker.

³ Und es wird keinen Fluch mehr geben; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen; ⁴ und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein. ⁵ Und es wird dort keine Nacht mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Abschließende Ermahnungen – »Siehe, ich komme bald!«

Offb 1,1-3; 1,7-8

⁶ Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig; und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, hat seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll. ⁷ Siehe, ich komme bald! Glückselig, wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!

⁸ Und ich, Johannes, bin es, der diese Dinge gesehen und gehört hat; und als ich es gehört und

schmelzen und sie werden sich uneingeschränkt in der Stadt bewegen können.

21,27 Buch des Lebens des Lammes. S. *Anm.* zu 3,5.

22,1 Strom vom Wasser des Lebens. Dieser Fluss unterscheidet sich von allen irdischen Flüssen, da es in der Ewigkeit keinen Wasserkreislauf gibt. Wasser des Lebens symbolisiert das beständige Fließen ewigen Lebens vom Thron Gottes zu den Bewohnern des Himmels (s. *Anm.* zu 21,6).

22,2 Baum des Lebens. Ein Symbol sowohl für das ewige Leben als auch für andauernden Segen (s. *Anm.* zu 1Mo 2,9). Der Baum trägt 12 Früchte, eine Frucht pro Monat, und steht symbolisch für die üppige Vielfalt im Himmel. Der Begriff »Therapie« stammt von dem gr. Wort, das hier mit »Heilung« übersetzt ist. Die Blätter bereichern das Leben im Himmel und verleihen ihm Fülle und Genuss.

22,3 keinen Fluch mehr. Der Fluch, der infolge des Ungehorsams von Adam und Eva über Menschheit und Erde kam (1Mo 3,16-19), wird endgültig beseitigt sein. Gott wird nie wieder Sünde richten müssen, da es im neuen Himmel und auf der neuen Erde nie wieder Sünde geben wird. **seine Knechte werden ihm dienen.** S. *Anm.* zu 7,15.

22,4 sein Angesicht sehen. Kein Mensch, der nicht verherrlicht ist, kann Gottes Angesicht sehen und leben (2Mo 33,20-23). Doch die Bewohner des Himmels können Gott unbeschadet ins Gesicht blicken, weil sie nun heilig sind (vgl. Joh 1,18; 1Tim 6,16; 1Joh 3,20). **sein Name.** Sie sind der persönliche Besitz Gottes (s. *Anm.* zu 3,12).

22,5 sie werden herrschen. Die Himmelsbürger sind mehr als Knechte (s. *Anm.* zu 3,21).

22,6 seinen Knechten. Das sind die Gläubigen in den 7 Gemeinden Kleinasiens, die diesen Brief empfangen (1,11), sowie alle Gläubigen, die ihn gelesen haben und lesen werden. **was rasch geschehen soll.** Das umfasst die gesamte Offenbarung, die Johannes gerade mitgeteilt hat (s. *Anm.* zu 1,1).

22,7 ich komme bald. Jesu Wiederkunft steht unmittelbar bevor (s. *Anm.* zu 3,11). **Glücklich.** S. *Anm.* zu 1,3.

22,8 gesehen und gehört. Zum ersten Mal seit Kap. 1 beginnt Johannes wieder selber zu sprechen und bestätigt die Wahrhaftigkeit der Offenbarung mit seiner eigenen Aussage als Augenzeuge, was Grundla-

gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

⁹ Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

¹⁰ Und er sprach zu mir: Versiegle die Worte der Weissagung dieses Buches nicht; denn die Zeit ist nahe!

¹¹ Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! ¹² Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. ¹³ Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

¹⁴ Glückselig sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können.

¹⁵ Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendienen und jeder, der die Lüge liebt und tut.

¹⁶ Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch

⁹ 19,10; Lk 4,8; 5Mo 10,20

¹⁰ *Versiegle* vgl. 10,4; Dan 12,4; *Zeit* 1,3

¹¹ *Unrecht* vgl. Gal 6,7; 2Tim 3,13; Spr 22,8; *Gerechte* 1Th 4,1; Spr 4,18; 9,9

¹² *Lohn* 11,18; Mt 10,41; Lk 6,23.35; 1Kor 3,8; 2Joh 8; Jes 62,11

¹³ 1,8; 21,6; Jes 44,6

¹⁴ *Baum* V. 2.19; 2,7; 1Mo 3,22

¹⁵ 21,27; Gal 5,20-21

¹⁶ *Gemei.* 1,11; *Spross* 5,5; Röm 1,3; Jes 11,1; Jer 23,5; *Morgenst.* 2,28; 2Pt 1,19

¹⁷ *Braut* 19,7; 21,9; *Komm* V. 21; Hl 2,17; 7,11-12; *Lebens* Joh 4,10.14; Jes 55,1-3

¹⁸ 5Mo 4,2; 12,32; Spr 30,6

¹⁹ *Lebens* V. 14; 20,12.15; 21,27; *Stadt* 21,2.10

diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.

¹⁷ Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!

¹⁸ Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; ¹⁹ und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

²⁰ Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen. – Ja, komm, Herr Jesus!

²¹ Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

²⁰ *komme* V. 7; 3,11; *komm* V. 17; 1,7; 2Tim 4,8; Tit 2,13; 1Pt 1,8-9

²¹ Gal 6,18; Phil 4,23; 2Th 3,18

ge ist für jede zuverlässige Zeugenaussage. **fiel ich nieder, um anzubeten.** S. *Anm.* zu 19,10.

22,10 Versiegle ... nicht. Vgl. 10,11. Frühere Prophezeiungen waren versiegelt worden (Dan 8,26; 12,4-10). Doch diese Prophezeiungen sollen verkündet werden, damit sie zu Gehorsam und Anbetung führen. **die Zeit ist nahe.** Das bedeutet unmittelbares Bevorstehen, d.h. das Ende ist das nächste zu erwartende Ereignis.

22,11 Wer Gottes Warnungen verwirft, wird sein ewiges Schicksal in der Hölle besiegeln, wo er seine bösertige und verdorbene Natur für alle Ewigkeit behalten wird. Wer die Warnungen beherzigt, wird sein ewiges Schicksal in der Herrlichkeit besiegeln und im Himmel vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit erlangen.

22,12 ich komme bald. S. *Anm.* zu 3,11. Auch hier geht es um unmittelbares Bevorstehen (vgl. Mk 13,33-37). **wie sein Werk.** Nur die Werke, die Gottes Feuerprüfung standhalten, haben Wert für die Ewigkeit und verdienen Lohn (1Kor 3,10-15; 4,1-5; 2Kor 5,10).

22,13 das A und das O. S. *Anm.* zu 1,8.

22,14 Glückselig sind, die seine Gebote tun. S. *Anm.* zu 1,3. Die bevorzugte Lesart ist: »Glückselig sind, die ihre Kleider waschen«, was diejenigen symbolisiert, deren Sünden vergeben sind, d.h. die durch das Blut des Lammes Gottes gereinigt worden sind (Hebr 9,14; 1Pt 1,18.19; s. *Anm.* zu 7,14). **Baum des Lebens.** S. *Anm.* zu V. 2; 1Mo 2,9.

22,15 Hunde. Hunde waren zu ntl. Zeit als schändliche Tiere verachtet. Auf Menschen angewendet, bezeichnete der Begriff jemanden mit niedrigem moralischem Charakter. Untreue Führungspersonen (Jes 56,10) und homosexuelle Prostituierte (5Mo 23,19) gehören zu denen, die als Hunde bezeichnet werden. **Zauberer.** S. *Anm.* zu 9,21.

22,16 meinen Engel. S. 1,1. **die Gemeinden.** Die 7 Gemeinden Kleinasiens waren die ursprünglichen Empfänger dieses Briefes (1,11). **die Wurzel und der Spross Davids.** Christus ist die Quelle (die Wurzel) von Davids Leben und von seiner Nachkommenschaft. Das ist ein Beleg für die Gottheit Christi. Er ist außerdem ein Nachkomme Davids (Spross), was seine Menschheit belegt. Dieser Ausdruck ist ein vollmächtiges Zeugnis für Christus als dem Gott-Menschen (vgl. 2Tim 2,8). **leuchtende Morgenstern.** Das ist der hellste Stern, der den Tagesanbruch ankündigt. Wenn Jesus wiederkommt, wird er der helle Stern sein, der die Dunkelheit der Nacht des Menschen vertreibt und den Anbruch des glorreichen Tages Gottes ankündigt (s. *Anm.* zu 2,28).

22,17 Komm! Das ist die Reaktion des Heiligen Geistes und der Gemeinde auf die Verheißung seines Kommens. **wer es hört, der spreche.** Das ist ein unumschränktes Angebot der Gnade und des Heils für alle, die den Durst ihrer Seelen löschen möchten. Vgl. Jes 55,1.2. **Wasser des Lebens.** S. *Anm.* zu V. 1.

22,18 Jesus bezeugt ausführlich die Autorität und Endgültigkeit der Prophezeiung. Er beauftragte Johannes mit der Niederschrift, doch er selbst war der Autor.

22,18.19 Das sind nicht die ersten Warnungen dieser Art (vgl. 5Mo 4,2; 12,32; Spr 30,6; Jer 26,2). Diese Warnungen vor einem Verändern des Bibeltextes repräsentieren das Ende des ntl. Kanons. Jeder, der sich an der Wahrheit zu schaffen macht und versucht, sie zu verfälschen, zu kürzen, abzuändern oder umzudeuten, wird die Gerichte erleiden, die in diesen Versen beschrieben sind.

22,20 Ja, ich komme bald. S. *Anm.* zu 3,11. Petrus hat aufgezeigt, was im Licht dieser Zukunftserwartung nun vom Gläubigen erwartet wird (s. 2Pt 3,11-18).